

CROSS

Industries AG ■

GESCHÄFTSBERICHT 2012



AUF EINEN BLICK

	2012 in m€	2011 in m€
Ertragskennzahlen		
Umsatzerlöse	825,7	678,6
EBITDA	94,9	85,5
EBIT	47,0	38,9
Ergebnis des Geschäftsjahres aus fortgeführten Geschäftsbereichen	20,6	21,5
Bilanzkennzahlen		
Bilanzsumme	917,9	818,5
Eigenkapital	316,1	306,4
Nettoverschuldung	361,5	320,4
Cashflow		
Operativer Cashflow	75,8	57,3

CROSS Industries AG-Anleihe

ISIN	AT0000A0WQ66
Verzinsung	4,625 %
Laufzeit	2012–2018
Emissionsvolumen	75 m€
Stückelung	500 €
Notierung	Wiener Börse, Geregelter Freiverkehr

GESCHÄFTSBERICHT 2012

CROSS Industries im Überblick	04
Vorwort des Vorstandes	04
Organe der Gesellschaft	06
Konzernstruktur	08
Beteiligungsgesellschaften	10
Bericht des Aufsichtsrates	22
Konzernlagebericht 2012	23
Konzernabschluss 2012	35
Konzernbilanz	36
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	38
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	39
Konzern-Kapitalflussrechnung	40
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	42
Anhang zum Konzernabschluss	44
Beteiligungsspiegel	92
Bestätigungsvermerk	96
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	98
Impressum	99

Die CROSS Industries AG ist eine strategisch und operativ auf den automotiven Sektor ausgerichtete Industriegruppe. Sie gliedert sich in die Kernbereiche **Gesamtfahrzeug** – mit ihren Beteiligungen an der KTM AG, der KTM Technologies GmbH und der Kiska GmbH, **Leichtbau** mit der Beteiligung an der Wethje-Gruppe sowie **High Performance** mit den Beteiligungen an der Pankl Racing Systems AG und der WP-Gruppe. Neben den Beteiligungen im automotiven Bereich hält CROSS Industries AG unter anderem auch Anteile an der CROSS Immobilien AG und der CROSS Informatik GmbH.

Die CROSS-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2012 einen Umsatz von 825,7 m€ (Vorjahr: 678,6 m€) und ein EBIT in Höhe von 47,0 m€ (Vorjahr: 38,9 m€). Das Ergebnis des Geschäftsjahres aus fortgeführten Geschäftsbereichen betrug 20,6 m€ (Vorjahr: 21,5 m€).

Im Oktober 2012 hat die CROSS Industries AG erfolgreich ihre 4,625%-Anleihe in Höhe von 75 m€ und mit der Laufzeit von 2012 bis 2018 platziert. Die Anleihe mit einer Stückelung von 500,00 € notiert im Regierten Freiverkehr der Wiener Börse. Damit wurde in Verbindung mit einer im Frühjahr 2012 abgeschlossenen Bankfinanzierung der zukünftige Finanzbedarf der Gruppe langfristig strukturiert und abgedeckt.

Durch Unterfertigung eines Syndikatsvertrages zwischen den beiden Hauptaktionären über die Ausübung der Stimmrechte in der CROSS Industries AG kam es zu einem Kontrollwechsel, welcher Pflichtangebote der KTM AG und der Pankl Racing Systems AG an ihre jeweiligen Aktionäre auslöste.

Die **KTM AG** konnte im Geschäftsjahr 2012 – trotz des in Europa schwierigen Marktumfeldes – den Umsatz auf 612,0 m€ (+16,2 % zum Vorjahr) und den Absatz auf 98.740 Fahrzeuge (+21,6 % zum Vorjahr) steigern. Unter Berücksichtigung der vom KTM-Partner Bajaj in Indien verkauften KTM-Motorräder wurden weltweit 107.142 KTM-Motorräder verkauft.

Diese Absatzsteigerung konnte nur durch starke Marktanteilsgewinne realisiert werden. Der relevante Markt in Europa ging zwar im Jahr 2012 um mehr als 12 % zurück, KTM konnte aber seinen Marktanteil um rund 33 % steigern und erreicht damit einen Anteil von 7,5 % am europäischen Gesamtmarkt. Auch in den USA, wo sich der Markt mit 1,2 % leicht positiv entwickelt hat, konnten sowohl Marktanteile als auch Ab- und Umsatz um jeweils rund 25 % gesteigert werden.

Im April 2012 hat die KTM AG erfolgreich eine 4,375%-Anleihe mit einem Emissionsvolumen in Höhe von 85 m€ und einer Lauf-

zeit von 2012 bis 2017 platziert. Ebenfalls im April 2012 wurde seitens KTM AG eine Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 336.000 Stück Aktien beschlossen, die zur Gänze von CROSS Industries AG – gegen Einbringung einer Forderung in Höhe von 8,4 m€ – übernommen wurden.

Durch den bereits erwähnten Kontrollwechsel wurde im Juni 2012 ein Pflichtangebot an die Aktionäre der KTM AG gestellt. Nach Abschluss des Pflichtangebotes konnte die erforderliche Mindeststreuung der KTM-Aktie im Regierten Freiverkehr nicht mehr dargestellt werden. In der Folge wurden die Aktien aus dem Regierten Freiverkehr zurückgezogen und werden seit August 2012 im Dritten Markt (MTF) der Wiener Börse gehandelt.

Die Aussichten für den für die KTM-Gruppe relevanten europäischen Gesamtmarkt werden sich laut Prognosen weiterhin rückläufig entwickeln, der amerikanische Gesamtmarkt hingegen zeigt eine stabile bis leicht positive Entwicklung. Zur Sicherstellung des eingeschlagenen Wachstumskurses verfolgt KTM konsequent die Einführung neuer Modelle zur Umsetzung der globalen Produktstrategie sowie die weitere Expansion in die asiatischen Märkte.

Auch für die **CROSS Motorsport Systems-Gruppe** – mit ihren Beteiligungen an der Pankl Racing Systems AG und der WP-Gruppe – entwickelte sich das Geschäftsjahr 2012 sehr erfreulich, das Marktumfeld war das ganze Jahr über in allen Bereichen durchwegs positiv. Der konsolidierte Gesamtumsatz der Gruppe konnte um 34 % auf 235,4 m€ gesteigert werden. Dieses außerordentliche Wachstum wurde durch die massive Umsatzausweitung in den angestammten Bereichen sowie durch die Eingliederung neuer Geschäftsbereiche, insbesondere bei der WP-Gruppe, getragen. Die Ertragslage wurde weiterhin massiv verbessert, das EBIT mit 14,1 m€ gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt.

Die **Pankl-Gruppe** erzielte im Geschäftsjahr 2012 das größte Umsatzwachstum (+21 %), den höchstem Umsatz (127,7 m€) und das beste Betriebsergebnis (10,4 m€) der Unternehmensgeschichte. Durch intensive Rennsportaktivitäten und umfangreiche Entwicklungsaufträge in allen Rennserien konnte Pankl das Geschäft kräftig ausbauen und im High Performance- und im Aerospace-Bereich wichtige Aufträge gewinnen, die zu einer wesentlichen Geschäftsausweitung führten bzw. weiterhin führen werden. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, wurde erheblich in den Ausbau von Fertigungskapazitäten investiert, was vor allem die Werkserweiterungen an den Standorten in Bruck an der Mur und Kapfenberg betrafen.

Auch die Pankl Racing Systems AG hat aufgrund des erwähnten Kontrollwechsels in der CROSS Industries AG ein Pflichtangebot an ihre Aktionäre gestellt, wobei über 63.000 Stück Aktien eingeliefert wurden. Die CROSS Motorsport Systems AG verfügte nach Abschluss des Pflichtangebotes über einen 59,61 %-Anteil am Grundkapital der Pankl Racing Systems AG.

Die Pankl-Gruppe rechnet für 2013 aufgrund der allgemein guten Konjunkturlage, der für 2013 und 2014 bereits beschlossenen Reglementänderungen im Rennsportbereich und den damit verbundenen Entwicklungs- und Testaktivitäten mit steigenden Umsätzen. Im Geschäftsjahr 2012 konnten in den Bereichen High Performance und im Aerospace wichtige Aufträge gewonnen werden, die auch 2013 zu einer weiteren Geschäftsausweitung führen werden. Mit den erheblichen Investitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Pankl die Basis für weiteres Wachstum geschaffen.

Die **WP-Gruppe** hat im Geschäftsjahr 2012 das Stammgeschäft in einem stabilen Marktumfeld weiter ausgebaut. Durch die Akquisition der Auspuff- und Rahmenfertigung von KTM wurden die geschäftlichen Aktivitäten erweitert. Nun ist die WP-Gruppe in der Lage, das gesamte Fahrwerk eines Motorrades zu entwickeln, zu fertigen und zu testen. Die ständige Weiterentwicklung der Produkte ist ein Schwerpunkt der WP-Gruppe.

Diese Expansion in neue Produktbereiche und die damit breitere Aufstellung der WP-Gruppe ist ein strategisch wichtiger Schritt zur langfristigen Absicherung des Unternehmens.

Auch die **Wethje-Gruppe**, an der die CROSS-Gruppe insgesamt 94 % hält, hat durch intensive Aktivitäten im Rennsport und besonders durch neue Entwicklungsaufträge für den automotiven Serienbereich das Geschäft 2012 kräftig ausgedehnt. Insgesamt wurde der Umsatz um 15 % auf 24,4 m€ gesteigert.

Im Jahr 2012 wurde bei Wethje zur Stärkung des OEM-Seriengeschäftes die neue RTM (Resin Transfer Moulding)-Technologie stark ausgebaut. Im Sommer wurde das automotive RTM-Geschäft der Schweizer Airex AG übernommen und an den Standort in Pleinting verlagert.

Um die benötigten Kapazitäten für die eingelasteten Serienaufträge mittelfristig sicherzustellen, wurde mit dem Werksausbau und einem technologischen Investitionsprogramm am Standort Pleinting begonnen. Die Einführung des neuen SAP ERP-Systems ist ein weiterer wichtiger Meilenstein in der Unternehmensgeschichte.

Zu den weiteren Beteiligungen der CROSS-Gruppe zählt die **CROSS Informatik GmbH** mit ihren Beteiligungen an den IT-Unternehmen All for One Steeb AG, BRAIN FORCE HOLDING AG sowie der Triplan AG.

Eines der wesentlichsten Projekte der **CROSS Immobilien AG**, mit ihrer Beteiligung an der Wirtschaftspark Wels Errichtungs- und Betriebs-Aktiengesellschaft, war im Geschäftsjahr 2012 der Bau und die Teilbetriebnahme eines Gebäudes für die WP Performance Systems GmbH und die WP Components GmbH in Munderfing.

Die Entwicklung der CROSS-Gruppe hängt maßgeblich von der Entwicklung der in den Konzernen einbezogenen Tochterunternehmen ab. Wir versuchen daher durch den Ausbau unserer jeweiligen Marktanteile in den jeweiligen Kernbereichen sowie die strategische Positionierung eine Position zu erzielen, die die CROSS-Gruppe langfristig von der globalen wirtschaftlichen Entwicklung unabhängig macht.

Dem nach wie vor global zu betrachtenden Konjunkturrisiko wird durch verstärkte Controlling- und Analysetätigkeiten sowie dem Monitoring der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Rechnung getragen. Damit kann eine Veränderung dieser Bedingungen rasch festgestellt und kurzfristig darauf reagiert werden.

Für das Geschäftsjahr 2013 geht das Management in seiner Einschätzung von einem weiteren Wachstum aus. Die Auftragslage für das erste Halbjahr 2013 befindet sich auf einem guten Niveau. Es wird weiterhin auf die kontinuierliche Überprüfung und kritische Beurteilung der Marktsituation großer Wert gelegt, damit gegebenenfalls Sofortmaßnahmen zur Stabilisierung der angestrebten Ertragslage durchgeführt werden können. In konsequenter Fortsetzung von Verbesserungsmaßnahmen wird auch weiterhin an Rationalisierungsmaßnahmen gearbeitet.

Für alle Geschäftsbereiche der CROSS-Gruppe kann für 2013 ein positiver Ausblick gegeben werden.

Wels, im April 2013



Dipl.-Ing. Stefan Pierer
Vorsitzender des Vorstandes

VORSTAND



■ Dipl.-Ing. Stefan Pierer (CEO)

Bestellt bis 31. Dezember 2016

Nach dem Abschluss seiner Ausbildung an der Montanuniversität Leoben (Betriebs- und Energiewirtschaft) begann Stefan Pierer seine Karriere 1982 bei der HOVAL GmbH in Marchtrenk als Vertriebsassistent und später als Vertriebsleiter und Prokurist. 1987 gründete er die CROSS-Gruppe, in der er als Aktionär und Vorstand tätig ist. Seit 1992 ist er Aktionär und Vorstand der KTM-Gruppe. Im Februar 2010 wechselte er vom Vorstand in den Aufsichtsrat der CROSS Motorsport Systems AG.

Weitere wesentliche Funktionen:

- Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl Racing Systems AG
- Aufsichtsratsvorsitzender der BRAIN FORCE HOLDING AG
- Aufsichtsrat der Peguform GmbH



■ Mag. Friedrich Roithner (CFO)

Bestellt bis 30. Juni 2018

Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Johannes Kepler Universität Linz begann Friedrich Roithner seine Karriere bei der Ernst & Young GmbH. Nach drei Jahren wechselte er zur Austria Metall AG, wo er bis 2006 (davon ab 2002 im Vorstand) tätig war. Von März 2008 bis Juni 2010 war Friedrich Roithner Vorstand der Unternehmens Invest AG. Ab Juli 2010 ist er Vorstand der CROSS Industries AG, der CROSS Motorsport Systems AG sowie der CROSS Immobilien AG. Im Jänner 2011 wurde er als Finanzvorstand in der KTM AG bestellt.

Weitere wesentliche Funktionen:

- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der BRAIN FORCE HOLDING AG
- Aufsichtsrat der Pankl Racing Systems AG (seit 27. April 2012)

AUFSICHTSRAT

■ Dr. Rudolf Knüz

Aufsichtsratsvorsitzender, Unternehmer

■ Josef Blazicek

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Unternehmer

■ Dr. Ernst Chalupsky

Mitglied, Rechtsanwalt (ab 25. April 2012)

■ Mag. Gerald Kiska

Mitglied, Unternehmer

■ Dr. Manfred De Bock

Mitglied (bis 14.07.2012)



■ **Ing. Alfred Hörtenhuber**

Bestellt bis 31. Jänner 2018

Nach der Matura begann Alfred Hörtenhuber seine berufliche Karriere 1975 bei der K. Rosenbauer KG in Leonding als Vertriebsassistent und später Exportleiter für Westeuropa. Er absolvierte berufsbegleitende Managementausbildungen am MZSG St. Gallen und am IMD Lausanne. 1985 Eintritt in die Miba-Gruppe zuerst als Marketingleiter, ab 1990 als Vorstand für Marketing, Forschung und Entwicklung in der Miba Sintermetall AG. 1998 CEO der Miba Friction Group und Mitglied des Vorstandes in die Miba AG Holding. Seit 2008 ist Alfred Hörtenhuber Vorstand der CROSS Motorsport Systems AG und seit Oktober 2010 auch Mitglied des Vorstandes der CROSS Industries AG.

Weitere wesentliche Funktionen:

- Aufsichtsrat der Pankl Racing Systems AG
- Aufsichtsrat der KTM AG (seit 26. September 2012)



■ **Mag. Klaus Rinnerberger**

Bestellt bis 30. September 2013

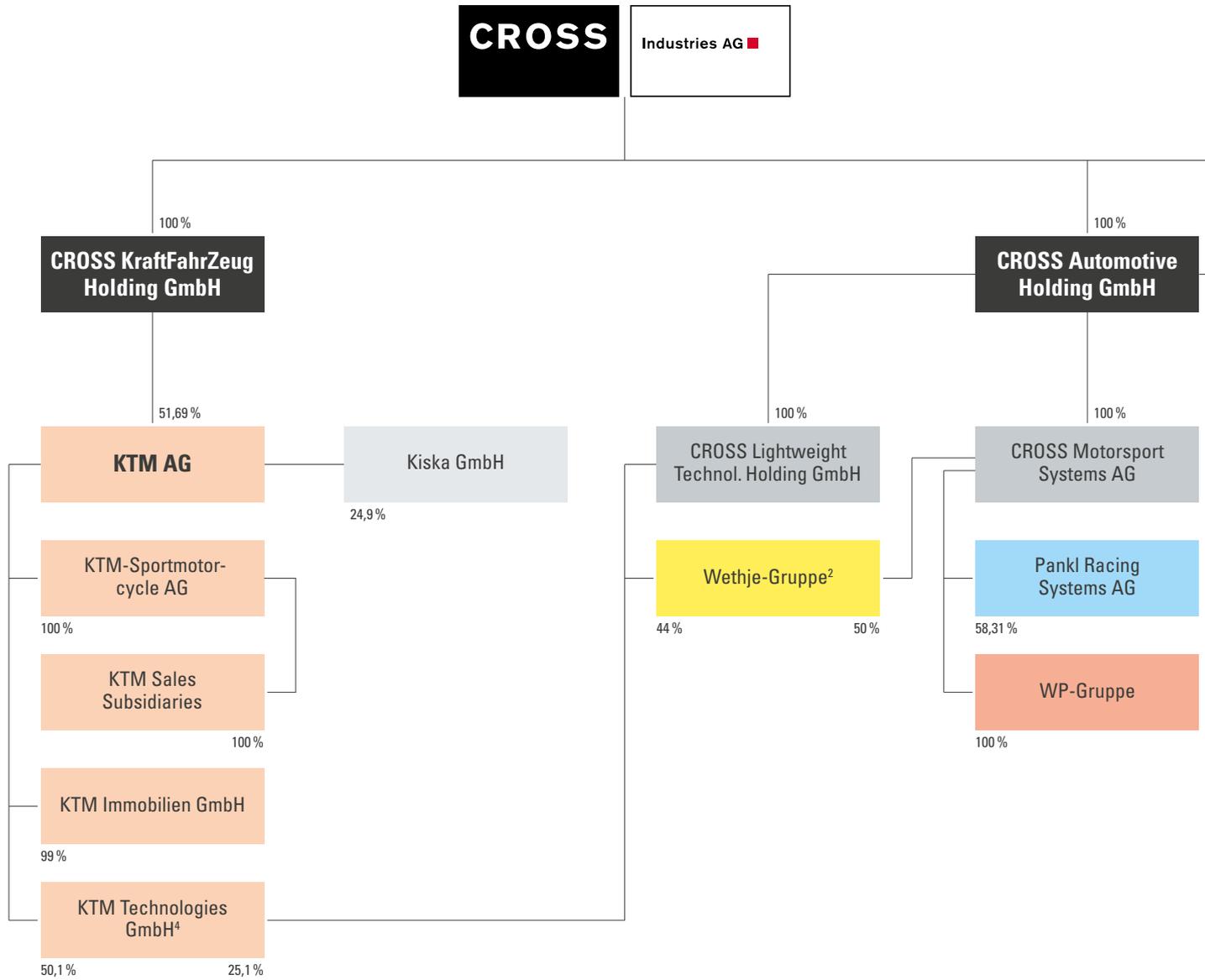
Nach Abschluss seines Jusstudiums in Wien begann Klaus Rinnerberger 1987 seine berufliche Laufbahn als Auditor und Consultant bei Arthur Andersen & Co. Danach bekleidete er diverse Führungsfunktionen in der Automobilindustrie, unter anderem als Mitglied des Vorstandes der Magna Automobiltechnik AG sowie der Magna Steyr AG. 2009 wechselte er in den Vorstand der Polytec Holding AG und ist seit Oktober 2010 Vorstand der CROSS Industries AG.

Weitere wesentliche Funktionen:

- Aufsichtsrat der SMP Deutschland GmbH

8 | KONZERNSTRUKTUR

Vereinfachte Darstellung zum 31. 12. 2012

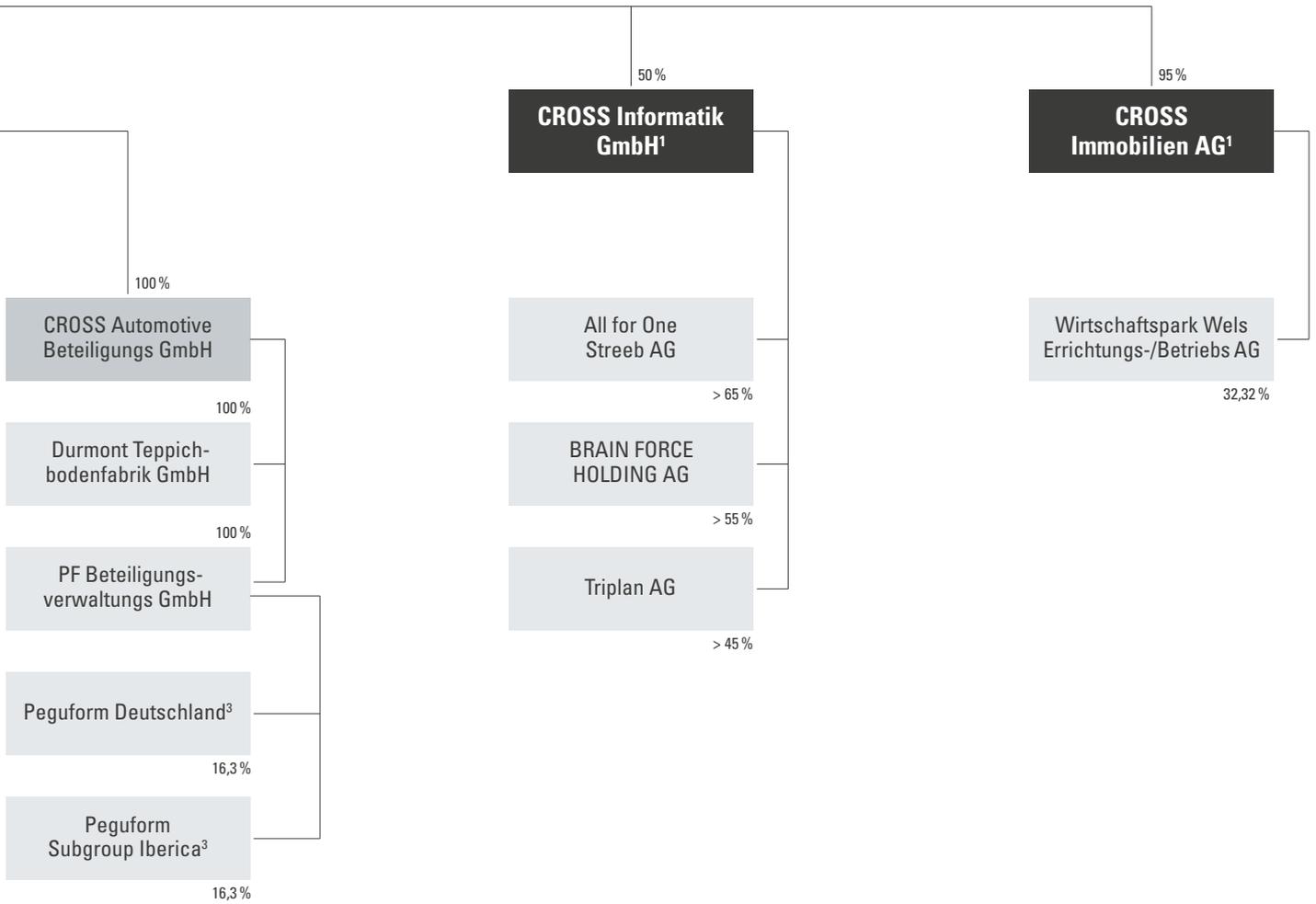


¹ Die restlichen Anteile hält die Unternehmens Invest AG

² 6 % hält die Pierer Invest Beteiligungs GmbH

³ 83,7 % hält die Samvardhana Motherson Group, Indien (Darstellung vereinfacht)

⁴ 24,8 % hält die Kiska Holding GmbH



KTM AG

ONE STOP TECHNOLOGY.



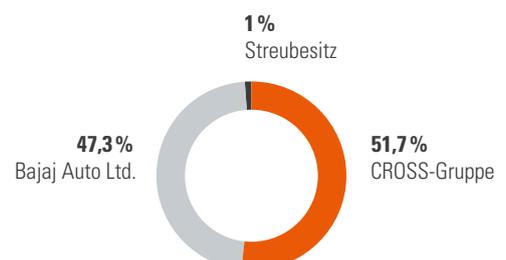


MEILENSTEINE DES GESCHÄFTSJAHRES

- KTM ist im Geschäftsjahr 2012 erfolgreichster Motorradhersteller in Europa und den USA
- Höchster Absatz (98.740 Fahrzeuge, +21,6%) und Umsatz (612,0 m€, +16,2%) in der Unternehmensgeschichte
- Gewinn nach Steuern auf 25,3 m€ (+21,6%) gesteigert
- Weltweit wurden 107.142 KTM-Motorräder abgesetzt (inklusive der vom Partner Bajaj in Indien verkauften)
- Präsentation der 200 Duke aus der Kooperation mit Bajaj in Neu Delhi im Februar 2012. Die 200 Duke ist das erste KTM-Modell, das weltweit angeboten wird.
- Erhöhung des Anteils der Bajaj Auto Ltd. an der KTM AG im Geschäftsjahr 2012 auf insgesamt 47,3%
- Im April 2012 Begebung der 4,375%-Anleihe (2012–2017) in Höhe von 85 m€
- Fokussierung auf Emerging Markets – insbesondere Südostasien und Südamerika– und Umsetzung einer globalen Produktstrategie gemeinsam mit Bajaj

KENNZAHLEN in m€	2012	2011
Umsatzerlöse	612,0	526,8
EBITDA	67,8	64,5
EBIT	36,7	31,0
Ergebnis des Geschäftsjahres	25,3	20,8
Bilanzsumme	521,4	485,8
Eigenkapital	254,5	220,1
Nettoverschuldung	99,3	125,0
Free Cashflow	15,6	33,1

BETEILIGUNGSSTRUKTUR zum 31. 12. 2012



PANKL RACING SYSTEMS AG

ONE STOP TECHNOLOGY.



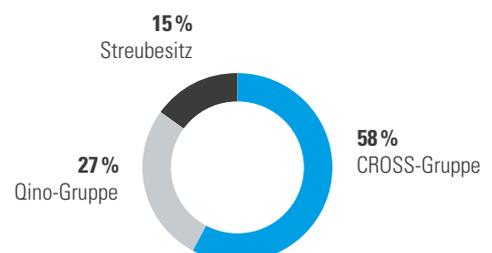


MEILENSTEINE DES GESCHÄFTSJAHRES

- Rekordwachstum und Rekordergebnis im Geschäftsjahr 2012
- Umsatzanstieg um 21,1 % auf 127,7 m€, operative Ergebnisverbesserung um 47,8 % auf 10,4 m€
- Steigerung des operativen Konzernergebnisses um 33,2 % auf 5,9 m€
- Erweiterung der Standorte Bruck an der Mur und Kapfenberg, neue Fertigungstechnologien und Automatisierungsanlagen an allen Standorten
- Einstieg ins Turboladergeschäft durch den Erwerb von 51 % an der APC – Advanced Propulsion Concept GmbH; Umbenennung in Pankl – APC Turbosystems GmbH
- Durch Integration des kalifornischen Kurbelwellenherstellers SP Crankshaft kann der gesamte Kurbeltrieb für sämtliche HighEnd-Motorsportanwendungen „inhouse“ erzeugt werden
- Umfangreiches Investitionsprogramm in Höhe von 16 m€ für das Geschäftsjahr 2013 geplant

KENNZAHLEN in m€	2012	2011
Umsatzerlöse	127,7	105,4
EBITDA	19,9	15,2
EBIT	10,4	7,0
Ergebnis des Geschäftsjahres	5,9	4,5
Bilanzsumme	149,8	119,4
Eigenkapital	69,6	64,4
Nettoverschuldung	46,8	32,0
Free Cashflow	-12,2	3,8

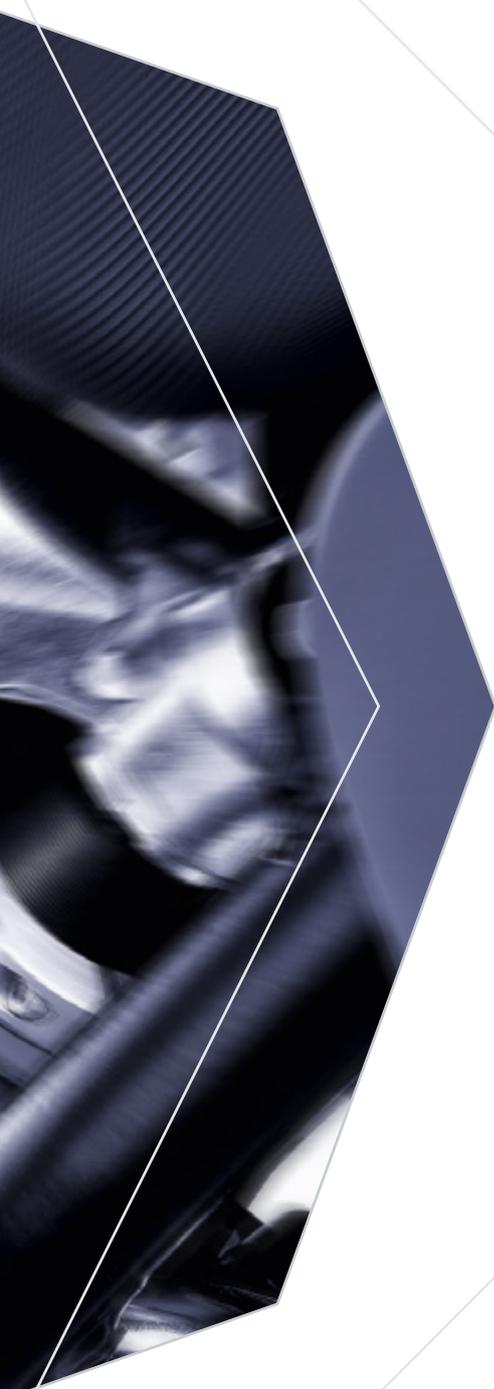
BETEILIGUNGSSTRUKTUR zum 31. 12. 2012



WP-GRUPPE

ONE STOP TECHNOLOGY.





MEILENSTEINE DES GESCHÄFTSJAHRES

- Umsatzsteigerung von mehr als 50 % auf 108,0 m€
- Übernahme der Auspuffanlagen- und Rahmenfertigung für KTM-Motorräder – WP ist nun in der Lage, das gesamte Fahrwerk eines Motorrades zu entwickeln, zu fertigen und zu testen
- Ausbau neuer Fertigungskapazitäten am Standort Munderfing
- Entwicklung eines neuen semi-aktiven Fahrwerks für Motorräder zur Serienreife
- Prozessorientiertes Produktionsverfahren im Kühlerbereich neu eingeführt

KENNZAHLEN in m€	2012	2011
Umsatzerlöse	108,0	69,9
EBITDA	8,5	6,6
EBIT	6,3	5,2
Ergebnis des Geschäftsjahres	5,3	3,7
Bilanzsumme	52,5	40,7
Eigenkapital	19,8	16,0
Nettoverschuldung	11,0	5,9

BETEILIGUNGSSTRUKTUR zum 31. 12. 2012



100%
CROSS-Gruppe

WETHJE-GRUPPE

ONE STOP TECHNOLOGY.





MEILENSTEINE DES GESCHÄFTSJAHRES

- Umsatzsteigerung um 15 % auf 24,4 m€
- Starker Ausbau des neuen Geschäftsfeldes RTM (Resin Transfer Moulding)-Technologie
- Übernahme des automotiven RTM-Geschäfts der Schweizer Airex AG im Sommer 2012 und Verlagerung an den Standort in Pleinting
- Erfolgreiche Einführung des neuen SAP ERP-Systems

KENNZAHLEN in m€	2012	2011
Umsatzerlöse	24,4	21,2
EBIT	0,6	0,3
EBIT-marge	2,5 %	1,4 %

BETEILIGUNGSSTRUKTUR zum 31. 12. 2012



CROSS INFORMATIK GMBH

ONE STOP TECHNOLOGY.



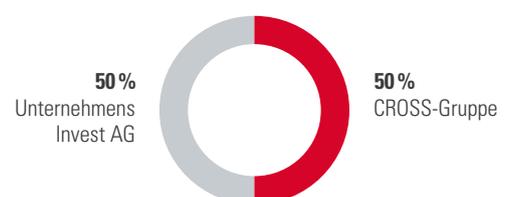


MEILENSTEINE DES GESCHÄFTSJAHRES

- CROSS Informatik GmbH hält zum 31. 12. 2012 Beteiligungen an der All for One Steeb AG, der BRAIN FORCE HOLDING AG und der Triplan AG
- All for One Steeb AG erzielt im Geschäftsjahr 2011/12 einen Umsatz von 153,2 m€ (+70 %) und ein EBIT von 6,0 m€ (+26 %)
- Q1 2012/13: Umsatzsteigerung um 35 % auf 46,0 m€, EBIT-Steigerung von 43 % auf 3,1 m€
- BRAIN FORCE HOLDING AG erzielt im Geschäftsjahr 2011/12 mit 76,0 m€ ein Umsatzwachstum von 7 % und erwirtschaftet nach dem Turnaround im Vorjahr neuerlich ein positives Betriebsergebnis
- Q1 2012/13: Umsatzsteigerung um 9 % auf 21,6 m€; Verbesserung des EBIT auf 0,5 m€ (Vorjahr: -0,2 m€)
- Triplan AG erwirtschaftet im Geschäftsjahr 2011/12 Umsatzerlöse von 39,2 m€ und ein EBIT von 1,0 m€
- Q1 2012/13: Umsatzsteigerung um 9,8 % auf 11,1 m€, EBIT von 0,6 m€

KENNZAHLEN in m€	2011/12	2011 ¹
Umsatzerlöse	229,3	83,9
EBIT	5,7	3,2
EBIT-Marge	2,5 %	3,8 %

BETEILIGUNGSSTRUKTUR zum 31. 12. 2012

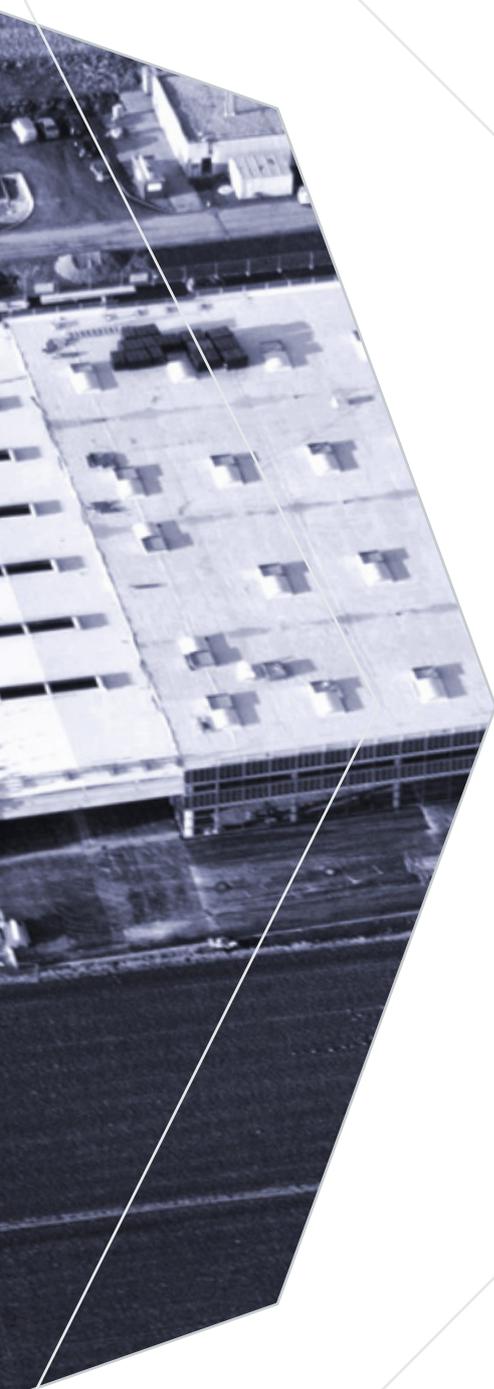


¹ Die CROSS Informatik GmbH wurde am 04. 02. 2011 im Rahmen der Spaltung von der BEKO HOLDING AG gegründet, zum 30. 09. 2011 wurde erstmalig ein Konzernabschluss erstellt.

CROSS IMMOBILIEN AG

ONE STOP TECHNOLOGY.





MEILENSTEINE DES GESCHÄFTSJAHRES

- CROSS Industries AG erwirbt weitere 19 % der CROSS Immobilien AG und hält somit 95 %
- Bau und Teilbetriebnahme eines Gebäudes für die WP Performance Systems GmbH und die WP Components GmbH in Munderfing
- Erwerb von 115.700 m² Grundstücksfläche in Munderfing, von 18.400 m² Grundstücksfläche in Wels/Lichtenegg und einer Liegenschaft (Superädifikat) in Graz

KENNZAHLEN in m€	2012	2011
Umsatzerlöse	2,4	1,9
Ergebnis des Geschäftsjahres	0,5	0,7
Bilanzsumme	40,3	27,0
Eigenkapital	11,9	11,4

BETEILIGUNGSSTRUKTUR zum 31.12.2012

5%
Unternehmens
Invest AG



95%
CROSS-Gruppe



Der Aufsichtsrat der CROSS Industries AG hat im Geschäftsjahr 2012 fünf Sitzungen abgehalten und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Der Vorstand der CROSS Industries AG hat dem Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2012 regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft einschließlich ihrer Konzernunternehmen berichtet. Sowohl der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 als auch der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012 wurden von der KPMG Austria AG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben und der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss der Gesellschaft – jeweils für das Geschäftsjahr 2012 – wurden mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer hat somit bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. 12. 2012 den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Abschlussprüfer bestätigt auch, dass der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns für das Geschäftsjahr 2012 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme für das abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) vermittelt und der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht.

Diesem Ergebnis der Abschlussprüfung schließt sich der Aufsichtsrat an. Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes des Vorstandes, des Jahresabschlusses und der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung der Geschäftsführung ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist. Er nimmt den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012 zustimmend zur Kenntnis. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes über die Verwendung des im Geschäftsjahr 2012 erzielten Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat schlägt für die Wahl des Abschlussprüfers die KPMG Austria AG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, als Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr vom 01. 01. 2013 bis zum 31. 12. 2013 vor.

Wels, im April 2013

Dr. Rudolf Knünz
Vorsitzender des Aufsichtsrates

KONZERNLAGEBERICHT 2012

Inhaltsverzeichnis

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens	24
Ertrags- und Vermögenslage	26
Mitarbeiter	28
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	29
Risikoberichterstattung	29
Forschung und Entwicklung	31
Qualität und Nachhaltigkeit	32
Umwelt	32
Corporate Social Responsibility	33
Ausblick	33

1. GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES UNTERNEHMENS

ERLÄUTERUNGEN ZUR BETEILIGUNGSENTWICKLUNG DER CROSS INDUSTRIES AG (EINZEL UND KONZERN)

Die CROSS Industries AG konzentriert sich im Rahmen der strategischen Ausrichtung auf den automotiven Industriesektor. Im Wesentlichen umfasst die CROSS-Gruppe folgende strategische Kernbereiche:

- Teilbereich „Gesamtfahrzeug“, mit der 100 %-Beteiligung an der CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH (vormals: CI Holding GmbH), welche die Anteile an der KTM-Gruppe (vormals: KTM Power Sports-Gruppe) hält,
- Teilbereich „High Performance“, mit der 100 %-Beteiligung an der CROSS Motorsport Systems-Gruppe, welche die Beteiligungen an der Pankl Racing Systems AG, der WP Performance Systems GmbH (vormals: WP Suspension Austria GmbH) und deren Tochter WP Components GmbH (vormals: WP Radiator GmbH) hält sowie
- Teilbereich „Leichtbau“, mit der 100 %-Beteiligung an der CROSS Lightweight Technologies Holding GmbH, welche die Beteiligung an der Wethje-Gruppe hält.

Weiters hält die Gesellschaft unverändert 100 % der Anteile an der CROSS Automotive Beteiligungs GmbH mit einem 16,3%-Anteil an der Peguform-Gruppe und einer 100 %-Beteiligung an der Durmont Teppichbodenfabrik GmbH.

Die Unterfertigung des Syndikatsvertrags zwischen der Pierer GmbH und der Knünz GmbH am 13.06.2012 führte zu einer beherrschenden Kontrolle der Pierer GmbH über die Pierer Invest Beteiligungs GmbH und in weiterer Folge zu einem Kontrollwechsel an der KTM AG und der Pankl Racing Systems AG. Die CROSS-Gruppe hält zum Stichtag 31. 12. 2012 an der KTM AG indirekt über die CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH 51,69 % am Grundkapital und an den Stimmrechten.

Die CROSS-Gruppe hält an der Pankl Racing Systems AG zum Stichtag 31. 12. 2012 insgesamt rund 58,31 % am Grundkapital und an den Stimmrechten. Des Weiteren hat die CROSS Motorsport Systems AG im Juli 2012 ein Übernahmeangebot an die Aktionäre der Pankl Racing Systems AG gestellt.

Mit Anteilskaufvertrag vom 29. 10. 2012 wurden von der CROSS Lightweight Technologies Holding GmbH jeweils 6 % der Anteile an der Wethje Holding GmbH (vormals: Wethje Carbon Composite GmbH) und der Wethje Immobilien GmbH (vormals: Wethje-Entwicklungs GmbH) an die Pierer Invest Beteiligungs GmbH verkauft.

Mit Vertrag vom 20. 11. 2012 wurde einerseits die Put-Option von Samvardhana Motherson Peguform GmbH (vormals: Forgu GmbH) aus dem Vertrag vom 22. 11. 2011 ausgeübt und von der PF Beteiligungsverwaltungs GmbH wurden anstelle der CROSS Motorsport Systems AG die 50 % der Anteile an der Wethje-Gruppe gekauft und andererseits je 3,72 % der Anteile an der SMP Deutschland GmbH (vormals: Peguform GmbH) und an der SMP Automotive Technology Iberica, S.L. (vormals: Peguform Iberica S.L.) von der PF Beteiligungsverwaltungs GmbH verkauft.

Die PF Beteiligungsverwaltungs GmbH hält zum 31. 12. 2012 je 16,3 % der Anteile an der SMP Automotive Technology Iberica, S.L. und der SMP Deutschland GmbH.

Mit Anteilskaufvertrag vom 13. 12. 2012 hat die PF Beteiligungsverwaltungs GmbH ihren 50 %-Anteil an der Wethje-Gruppe an die CROSS Motorsport Systems AG verkauft.

Mit Anteilskaufvertrag vom 13. 12. 2012 wurden zudem einerseits 44 % der Anteile an der Wethje Immobilien GmbH von der CROSS Lightweight Technologies Holding GmbH und andererseits 50 % der Anteile an der Wethje Immobilien GmbH von der CROSS Motorsport Systems AG an die Wethje Holding GmbH verkauft.

Zum Stichtag 31. 12. 2012 hält die CROSS-Gruppe über die CROSS Lightweight Technologies Holding GmbH und die CROSS Motorsport Systems AG 94 % der Anteile an der Wethje Holding GmbH.

Zum Stichtag 31. 12. 2012 hält die Gesellschaft zudem 50 % der Anteile an der CROSS Informatik GmbH, in der die Mehrheitsbeteiligungen an der BRAIN FORCE HOLDING AG und der All for One Steeb AG (vormals: All for One Midmarket AG) sowie die Minderheitenbeteiligung an der Triplan AG gebündelt sind. Die CROSS Informatik GmbH wird at-Equity in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Geschäftsjahr 2012 hat die CROSS Industries AG weitere 19 % der Anteile an der CROSS Immobilien AG erworben und hält zum Stichtag 95 % an der Gesellschaft.

Weiters hält die CROSS Automotive Beteiligungs GmbH unverändert 100 % an der Durmont Teppichbodenfabrik GmbH. Die CROSS Industries AG hält unverändert 100 % der Anteile an der CROSS Automotive Holding GmbH.

Die CROSS Industries AG hält 100 % der Anteile an der CROSS Services GmbH, die sich in Liquidation befindet.

Nähere Details zur Beteiligungsentwicklung werden im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. 12. 2012 erörtert.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die **KTM-Gruppe** steigerte im Geschäftsjahr 2012 – trotz eines um rund 12 % rückläufigen Motorradmarktes in Europa – den Umsatz auf 612,0 m€ (+16,2 % zum Vorjahr) und den Absatz auf 98.740 Fahrzeuge (+21,6 % zum Vorjahr). Unter Berücksichtigung der vom KTM-Partner Bajaj in Indien verkauften 200 Duke wurden im Geschäftsjahr 2012 weltweit 107.142 KTM-Motorräder verkauft.

Diese Absatzsteigerung führte trotz eines weiter rückläufigen Motorradmarktes speziell in Europa zu starken Marktanteils-gewinnen. Obwohl der europäische Markt 2012 um mehr als 12 % zurückgegangen ist, konnte KTM den Absatz steigern und die Marktanteile um rund 33 % ausbauen. KTM erreicht damit einen Anteil von 7,5 % am europäischen Gesamtmarkt.

In den USA, wo sich der Markt mit 1,2 % leicht positiv entwickelt hat, konnten sowohl Marktanteile als auch Ab- und Umsatz um jeweils rund 25 % gesteigert werden.

Das Geschäftsjahr 2012 der **CROSS Motorsport Systems-Gruppe** entwickelte sich sehr erfreulich. Das Marktumfeld war das ganze Jahr über in allen Bereichen durchwegs positiv. So konnte der konsolidierte Gruppenumsatz um 34 % auf 235,4 m€ gesteigert werden. Getragen wurde dieses extreme Wachstum durch eine massive Umsatzausweitung in den angestammten Bereichen sowie durch die Eingliederung neuer Geschäftsbereiche, insbesondere bei der WP-Gruppe. Die Ertragslage konnte massiv verbessert werden, das EBIT wurde mit 14,1 m€ gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt.

Die **Pankl-Gruppe** konnte durch intensive Rennsportaktivitäten und umfangreiche Entwicklungsaufträge in allen Rennserien das Geschäft kräftig ausbauen. Im High Performance- sowie Aerospace-Bereich konnte Pankl wichtige Aufträge gewinnen, die zu einer wesentlichen Geschäftsausweitung führten bzw. weiterhin führen werden.

Insgesamt konnte die Pankl-Gruppe den Umsatz um 21 % auf 127,7 m€ steigern. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, wurde auch in den Ausbau von Fertigungskapazitäten erheblich investiert. Dies betraf vorwiegend die Erweiterungen der Werke an den Standorten in Bruck an der Mur und Kapfenberg.

In einem stabilen Marktumfeld konnte die **WP-Gruppe** im Geschäftsjahr 2012 das Stammgeschäft weiter ausbauen. Dazu kam der Ausbau der geschäftlichen Aktivitäten durch die Akquisition der Auspufffertigung sowie der Rahmenfertigung von KTM. WP ist nun in der Lage, das gesamte Fahrwerk eines Motorrads zu entwickeln, zu testen und zu fertigen. Ein Schwerpunkt wird bei WP ebenfalls auf die ständige Weiterentwicklung der Produkte gelegt.

Die **Wethje-Gruppe** konnte durch intensive Aktivitäten im Rennsport und besonders durch neue Entwicklungsaufträge für den automotiven Serienbereich das Geschäft kräftig ausbauen. Insgesamt wurde der Umsatz um 15 % auf 24,4 m€ gesteigert.

Im Jahr 2012 wurde auch das neue Geschäftsfeld „RTM-Technologie“ (RTM = Resin Transfer Moulding) stark ausgebaut und die installierten Kapazitäten waren sehr gut ausgelastet. Im Sommer 2012 wurde das automotive RTM-Geschäft der Schweizer Airex AG übernommen und an den Standort in Pleinting verlagert. Um die benötigten Kapazitäten für die eingelasteten Serienaufträge mittelfristig sicherzustellen, wurde mit dem Werksausbau und einem technologischen Investitionsprogramm am Standort Pleinting begonnen. Die Einführung des neuen SAP ERP-Systems ist ein weiterer wichtiger Meilenstein in der Unternehmensgeschichte.

2. ERTRAGS- UND VERMÖGENSLAGE

ERGEBNISANALYSE

Das Ergebnis der CROSS-Gruppe betrug im Berichtsjahr 50,2 m€ (Vorjahr: –4,5 m€) und ist im Wesentlichen auf die Einbringung der KTM-Aktien als Sacheinlage in die CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH zurückzuführen. Da die CROSS Industries AG die Aufgaben einer Holdinggesellschaft erfüllt, wird im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2012 sowohl auf die Entwicklungen ihrer Tochtergesellschaften als auch des Konzerns eingegangen.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres aus fortgeführten Geschäftsbereichen betrug 20,6 m€ (Vorjahr: 21,8 m€). Hierzu trugen die KTM-Gruppe mit 25,3 m€ (Vorjahr: 20,8 m€), die CROSS Motorsport Systems-Gruppe mit 5,8 m€ (Vorjahr: 0,8 m€) sowie die übrigen Gesellschaften und die Holdinggesellschaften (inklusive Konsolidierungseffekte) mit –10,5 m€ (Vorjahr: 0,2 m€) bei. Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen betrug –1,1 m€ (Vorjahr: 24,0 m€) und betrifft den Verkauf der Peguform-Gruppe im Jahr 2011.

Der Konzernumsatz der KTM-Gruppe erhöhte sich 2012 gegenüber dem Vorjahr um 16,2 % auf 612,0 m€ bei 98.740 verkauften Fahrzeugen, wodurch ein EBIT von 36,7 m€ (Vorjahr: 31,0 m€) erreicht werden konnte. Damit wurden sowohl Umsatz als auch EBIT deutlich gegenüber dem Vorjahr gesteigert.¹

Im Jahresvergleich stieg der Umsatz der Pankl-Gruppe um 21,1 % von 105,4 m€ (2011) auf 127,7 m€, was auf die positive Entwicklung in beiden Segmenten Racing/High Performance und Luftfahrt zurückzuführen ist. Mit einer erneuten Steigerung des operativen Ergebnisses (+47,8 %) auf 10,4 m€ (Vorjahr: 7,0 m€) erzielte die Pankl-Gruppe ein Rekord-Betriebsergebnis. Zu dieser außerordentlich guten Entwicklung trugen beide Segmente maßgeblich bei. Daraus resultiert eine Verbesserung der EBIT-Marge auf 8,1 % (Vorjahr: 6,7 %).²

Die WP-Gruppe erreichte 2012 durch die Umsatzsteigerung im Stammgeschäft und in die beiden neuen Bereiche einen Umsatz von 108,0 m€, das entspricht einer Steigerung von mehr als 50 %. Auch WP hat im abgelaufenen Geschäftsjahr massiv in den Ausbau neuer Fertigungskapazitäten am Standort Munderfing investiert.

Umsatz in m€	2012	2011
KTM AG (vormals: KTM Power Sports AG)	612,0	526,8
Pankl Racing Systems AG	127,7	105,4
WP-Gruppe (vormals: WP Suspension-Gruppe)	108,0	69,9
Wethje-Gruppe	24,4	–
Sonstige	45,1	28,9
Konsolidierung	–91,5	–52,5
CROSS-Gruppe	825,7	678,6

EBIT in m€	2012	2011
KTM AG (vormals: KTM Power Sports AG)	36,7	31,0
Pankl Racing Systems AG	10,4	7,0
WP-Gruppe (vormals: WP Suspension-Gruppe)	6,3	5,2
Wethje-Gruppe	0,6	–
Sonstige	–5,5	–2,1
Konsolidierung (inkl. Effekte aus Kaufpreisallokation)	–1,5	–2,2
CROSS-Gruppe	47,0	38,9

¹ Quelle Umsatz und EBIT: Veröffentlichter Konzernabschluss zum 31. 12. 2012 der KTM AG

² Quelle Umsatz und EBIT: Veröffentlichter Konzernabschluss zum 31. 12. 2012 der Pankl Racing Systems AG

BILANZANALYSE

Die Bilanzsumme hat sich 2012 gegenüber dem Vorjahr von 818,5 m€ auf 917,9 m€ erhöht, wobei dies im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung der Wethje-Gruppe sowie verstärkte Investitionstätigkeiten in den einzelnen Konzerngesellschaften zurückzuführen ist.

Die liquiden Mittel stiegen 2012 von 28,3 m€ auf 43,3 m€. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 2,8 % auf 73,8 m€. Die Vorräte stiegen ebenfalls um 8,5 % auf 177,9 m€. Im Wesentlichen betreffen die Vorräte in Höhe von 110,0 m€ die KTM-Gruppe, 59,5 m€ entfallen auf die CROSS Motorsport Systems-Gruppe.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte und Vorauszahlungen erhöhten sich 2012 um 3,8 m€ auf 24,7 m€.

Die langfristigen Vermögenswerte wurden von 532,6 m€ auf 596,3 m€ gesteigert und stellen 65,0 % (Vorjahr: 65,1 %) der Bilanzsumme dar. Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte ist sowohl auf die Erstkonsolidierung der Wethje-Gruppe als auch auf die verstärkte Investitionstätigkeit in den Bereich Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände im Jahr 2012 zurückzuführen.

Die Finanzanlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 13,5 % auf 69,8 m€ verringert. Dies ist vor allem auf die erstmalige Vollkonsolidierung der Wethje-Gruppe und der damit verbundenen Reduktion der Anteile an der Peguform-Gruppe von 20 % auf 16,3 % zurückzuführen.

Das Sachanlagevermögen betrug zum Bilanzstichtag 219,6 m€ und hat sich um 59,3 m€ erhöht. Dieser Anstieg ist vor allem auf die Erstkonsolidierung der Wethje-Gruppe sowie der gesteigerten Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2012 zurückzuführen. Die Sachanlagen verteilten sich mit 92,5 m€ auf die KTM-Gruppe und mit 73,1 m€ auf die CROSS Motorsport Systems-Gruppe.

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich im Berichtsjahr um 10,4 % auf 143,9 m€ erhöht. In diesem Posten betreffen 61,1 m€ (Vorjahr: 61,1 m€) den Ansatz der Marke „KTM“ und 64,4 m€ (Vorjahr: 53,8 m€) aktivierte Entwicklungskosten bei KTM.

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte blieben im Vergleich zum Vorjahr mit 0,1 m€ nahezu unverändert.

Der Anstieg der Bilanzsumme findet sich passivseitig in folgenden Positionen:

Die Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig und langfristig) sind nahezu unverändert geblieben und beliefen sich zum Stichtag auf 226,7 m€.

Die Anleiheverbindlichkeiten (kurz- und langfristig) haben sich im Geschäftsjahr 2012 um 58,7 m€ auf € 172,4 m€ erhöht. Dieser Anstieg ist auf die im April 2012 von der KTM AG platzierten Anleihe mit einem Volumen von 85 m€ und einer Laufzeit von fünf Jahren sowie auf die im Oktober 2012 von CROSS Industries AG platzierten Anleihe mit einem Volumen von 75 m€ und einer Laufzeit von sechs Jahren zurückzuführen. Weiters wurde 2012 zudem die Rückführung der CROSS Industries AG-Anleihe (2007–2012) getätigt. Bei der CROSS Motorsport Systems AG-Anleihe (2008–2013) mit einem Volumen von 75 m€ wurde im Geschäftsjahr 2012 eine Teilrückführung in Höhe von 61,4 m€ durchgeführt. Die Tilgung der Anleihen wurde über die im April 2012 abgeschlossene Beteiligungsfinanzierung der CROSS-Gruppe finanziert.

Die Eigenmittel sind im Vergleich zum Vorjahr um 10,0 m€ auf 316,1 m€ gestiegen. Dabei haben sich die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter von 137,5 m€ auf 152,1 m€ erhöht, was im Wesentlichen auf das positive zurechenbare Konzernjahresergebnis zurückzuführen ist. Das Eigenkapital der Mehrheitseigentümer hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 5,0 m€ auf 163,9 m€ verringert und ist im Wesentlichen auf Anteilszukäufe an Tochterunternehmen zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote betrug zum Stichtag 34,4 % (Vorjahr: 37,4 %).

LIQUIDITÄTSANALYSE

Der Konzern-Cashflow aus dem operativen Bereich betrug 75,8 m€ (Vorjahr: € 57,3 m€) und setzte sich aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung in den Tochtergesellschaften aus dem Ergebnis-Cashflow (67,0 m€) sowie den Veränderungen der Bilanzposten in Höhe von 8,8 m€ zusammen. Hierzu trugen vor allem die KTM- und die Pankl-Gruppe zur positiven Entwicklung bei.

Der Konzern-Cashflow aus Investitionen in Höhe von –109,2 m€ (Vorjahr: 10,6 m€) resultierte im Wesentlichen aus den Ausgaben für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (–102,9 m€), welche sich in etwa auf Vorjahresniveau befinden. Dabei hat vor allem die Pankl-Gruppe durch die Erweiterung der österreichischen Standorte sowie mit

Investitionen in den Motorkomponentenbereich mit 25,9 m€ (Vorjahr: 7,8 m€) beigetragen. Die CROSS Immobilien AG hat 2012 neben dem Neubau in Munderfing/Mattighofen auch in weitere Immobilien und Liegenschaften investiert. Der Cashflow aus Investitionen belief sich dabei auf 16,8 m€. Die KTM-Gruppe hat insgesamt 56,1 m€ investiert.

Der Konzern-Cashflow aus Finanzierungsaktivitäten betrug 2012 48,4 m€ (Vorjahr: –105,8 m€) und ist auf die Erhöhung der Anleihen zurückzuführen.

INVESTITIONEN

2012 wurden in der CROSS-Gruppe 102,8 m€ in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert, wovon rund

52,4 m€ aus der KTM-Gruppe stammen und mit 27,8 m€ (Vorjahr: 25,3 m€) aus der Aktivierung von Serienentwicklungskosten resultieren. Hierbei wurde für die Weiterentwicklung der bestehenden Produktpalette sowie für neue Produkte im Offroad- und Street-Bereich vor allem in die Entwicklung sowie in die Anschaffung von Werkzeugen investiert.

Die CROSS Motorsport Systems-Gruppe hat Investitionen in Höhe von 32,0 m€ (Vorjahr: 9,7 m€) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte getätigt. Dieser starke Anstieg ist vor allem auf die Erweiterung der Standorte der Pankl-Gruppe in Bruck an der Mur an der Mur und Kapfenberg zurückzuführen, welche insbesondere durch die gute Auftragslage im Luftfahrt-Bereich und die anstehenden Großprojekte im High Performance-Bereich notwendig wurden.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

in m€	2012	2011	2010
Ertragskennzahlen			
Umsatz	825,7	678,6	590,1
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	94,9	85,5	75,2
EBITDA-Marge	11,5 %	12,6 %	12,7 %
Betriebsergebnis (EBIT)	47,0	38,9	26,3
EBIT-Marge	5,7 %	5,7 %	4,5 %
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	20,6	21,5	–3,0
Ergebnis aufgegebenen Geschäftsbereiche	–1,1	24,0	–15,0
Operativer Cashflow	76,5	57,3	102,3
Bilanzkennzahlen			
Bilanzsumme	917,9	818,5	1.433,2
Eigenkapital	316,1	306,0	292,6
Eigenkapitalquote	34,4 %	37,4 %	20,4 %
Working Capital Employed ¹	156,9	161,9	250,1
Nettoverschuldung ²	361,5	320,4	609,6

3. MITARBEITER

Per 31. 12. 2012 betrug der Personalstand 3.703 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.131 Mitarbeiter). KTM beschäftigte durchschnittlich 1.647 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.702 Mitarbeiter). Aus der CROSS Motorsport Systems-Gruppe werden zum Stichtag weitere 1.601 Mitarbeiter in den CROSS-Konzern einbezogen. Davon

entfällt ein erheblicher Anteil auf die Pankl-Gruppe mit einem Mitarbeiterstand von 1.082 Mitarbeitern (Vorjahr: 1.142 Mitarbeitern) im Jahresdurchschnitt sowie auf die WP-Gruppe mit durchschnittlich 342 Mitarbeiter (Vorjahr: 456 Mitarbeiter). Bei der Durmont Teppichbodenfabrik betrug der Personalstand

¹ Working Capital employed: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

² Nettoverschuldung: Bankverbindlichkeiten zuzüglich Anleihenverbindlichkeiten zuzüglich Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und sonstigen Finanzierungen abzüglich flüssige Mittel.

zum 31. 12. 2012 105 Mitarbeiter. Aufgrund der Konsolidierung der Wethje-Gruppe sind nun weitere 279 Mitarbeiter dem Konzern hinzuzurechnen.

Wie auch in der Vergangenheit sind die Mitarbeiter der wesentliche Erfolgsfaktor des Unternehmens, weshalb ein besonderes Augenmerk auf eine verantwortungsbewusste Personalpolitik gelegt wird. Ein zentraler Punkt ist dabei die Lehrlingsausbildung,

durch die die künftigen Facharbeiter bereits von Beginn an die unternehmensspezifischen Prozesse erlernen bzw. perfektionieren. Darüber hinaus wird versucht, Führungspositionen soweit wie möglich unternehmensintern zu besetzen, wodurch sich zahlreiche Karrierechancen und Aufstiegsmöglichkeiten ergeben. Neben einer stärkeren Unternehmensbindung hat dies auch den Vorteil, dass die Führungskräfte das Unternehmen und das Geschäftsumfeld bereits kennen und verstehen.

4. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Hinsichtlich der wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf den Konzernanhang der CROSS Industries AG verwiesen, siehe Punkt (29).

5. RISIKOBERICHTERSTATTUNG

Als weltweit agierender Konzern ist die CROSS-Gruppe mit einer Vielzahl von möglichen Risiken konfrontiert. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Hinsichtlich Risikoberichterstattung und Einsatz von originären und derivativen Finanzinstrumenten sowie der damit verbundenen Risikomanagementziele wird auf die diesbezüglichen Ausführungen im Anhang verwiesen, siehe Punkt (26).

CROSS INDUSTRIES AG ALS EINZELGESELLSCHAFT

Die Ertragslage der CROSS Industries AG ist geprägt von Aufwendungen im Zusammenhang mit aufgenommenen Finanzierungen, Beteiligungserwerben sowie Projektaufwendungen und hängt wesentlich von der Dividendenpolitik der Beteiligungsgesellschaften ab. Die Beteiligung an der KTM-Gruppe stellt derzeit die größte und wesentlichste Beteiligung dar.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER MOTORRADINDUSTRIE

Die Produktion und der Verkauf von Motorrädern (einschließlich deren Ersatzteile) sind konjunkturabhängig und hängen von

den allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen, wie etwa der industriellen Produktion, den Zinssätzen, den Treibstoffkosten sowie den Verbraucherausgaben und -vorlieben am Motorradmarkt ab. Der Umfang der OEM-Produktion (einschließlich der Ersatzteilmachfrage) schwankt in Europa und dem Rest der Welt von Jahr zu Jahr oft stark.

BRANCHEN- UND MARKTRISIKO IM RENNSPORT

Die Nachfrage auf dem Rennsport-Markt ist stark durch Änderungen des Reglements beeinflusst. Seit der Rennsaison 2007 dürfen in der Formel 1 nur homologierte V8-Motoren verwendet werden. Im Sommer 2011 wurde vom FIA-Motorsport-Weltrat der Beschluss über einen neuen Formel 1-Motor (V6) ab dem Jahr 2014 gefasst. Des Weiteren wird es einen jährlichen Homologierungszyklus im Rahmen von steten Effizienzverbesserungen geben. Diese Änderungen im Reglement bedeuten besonders in den nächsten Jahren hohe Entwicklungs- und Testaktivitäten für die einzelnen Formel 1-Teams.

Auch in diversen anderen Rennklassen führen neue Reglements und Reglementänderungen zu erhöhten Entwicklungs- und Testaktivitäten. Diese Änderungen berücksichtigen bereits den generellen Trend des „Motoren-Downsizing“ und der „Hybri-

disierung“ in der Automobilindustrie und bedeuten somit eine neue technologische Herausforderung für die Teilnehmer im Motorsport. Es besteht das Risiko, dass diesen Herausforderungen nicht ausreichend entsprochen werden kann, aber auch die Chance für Pankl, die Marktanteile weiter zu steigern und die führende Marktposition durch Innovationen noch weiter zu festigen.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER AUTOMOBIL- UND LUFTFAHRTINDUSTRIE

Generell ist aufgrund der hervorragenden wirtschaftlichen Lage der Automobilkonzerne wieder ein verstärktes Interesse am Motorsport als Marketingplattform zu bemerken, wodurch Pankl hauptsächlich durch die intensivierten Rennsportaktivitäten profitiert. Während im Jahr 2008 durch die globale Wirtschaftskrise sämtliche Automobilhersteller ihre Motorsportbudgets reduziert haben und einzelne Hersteller aus Rennserien ausgestiegen sind, engagierten sich bereits ab 2009/10 zusätzliche Automobilkonzerne im Rennsport. Durch diverse Änderungen in einzelnen Rennklassen ergeben sich für Pankl immer neue Entwicklungschancen.

Im Vergleich zur Automobilindustrie zählt die Luftfahrtindustrie zu einem spätzyklischen Segment. Nachdem es in der Automobilindustrie bereits Mitte 2010 zu einer spürbaren Erholung kam, zeigte sich in der Luftfahrt erst im zweiten Halbjahr 2011 eine Trendwende. Insbesondere bei den zivilen Helikopterherstellern ist ein nachhaltiger, positiver Trend zu beobachten. Verstärkt durch neue Bauteile wird sich diese positive Entwicklung im Luftfahrt-Segment für Pankl fortschreiben können.

VERÄNDERUNGEN AM BESCHAFFUNGS-, ROHSTOFF- UND ABSATZMARKT

Für die CROSS-Gruppe stellt der Beschaffungsmarkt ein Risiko dar. Relevant ist dieses Risiko im Bezug auf Menge, Qualität und Preis. Die CROSS-Gruppe begegnet diesen Risiken mit laufender Auditierung bestehender und potenzieller Lieferanten sowie durch den Abschluss langfristiger Abnahmeverträge. Die Qualität des bereitgestellten Materials wird laufend überwacht.

Die Produktionsgesellschaft bei KTM in Mattighofen deckt ihren Bedarf zu einem großen Teil auf dem lokalen Beschaffungsmarkt, womit KTM eine aktive Rolle in der Schaffung und Erhaltung

regionaler Wertschöpfung spielt. Zur Risikominimierung und Sicherstellung der Verfügbarkeit der Materialien wird bei KTM großer Wert auf die Auswahl neuer Lieferanten nach festgelegten Kriterien und die nachhaltige Zusammenarbeit bzw. deren Weiterentwicklung mit bereits bestehenden Lieferanten gelegt. Da die Qualität der KTM-Produkte wesentlich von der Qualität und den Eigenschaften der zu beschaffenden Subkomponenten geprägt ist, wird insbesondere auf Bonität, Betriebseinrichtungen und Produktionsprozesse der Lieferanten geachtet.

Die Pankl-Gruppe benötigt für die Herstellung einzelner Komponenten qualitativ hochwertige (Roh-)Materialien wie etwa Edelstahl-, Titan- und Aluminiumlegierungen. Die rechtzeitige Verfügbarkeit der Rohstoffe ist – insbesondere vor dem Hintergrund einer anspringenden Konjunktur – von einer sorgfältigen Vorausplanung der zukünftigen Ordervolumina abhängig. Eine Verknappung der Materialien könnte zu Produktions- und Auslieferungsverzögerungen oder zu erhöhten Materialkosten führen. Da Pankl einen Großteil der Rohstoffe im Ausland bezieht, unterliegt sie einer Vielzahl von Risiken, zu denen unter anderem wirtschaftliche oder politische Störungen, Transportverzögerungen oder auch Wechselkursschwankungen zählen. Jedes dieser vorgenannten Risiken könnte nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und das Betriebsergebnis der Gesellschaft haben.

Bei der WP-Gruppe ist das Risiko seitens der Beschaffungsmärkte derzeit höher einzuschätzen. Die Versorgung mit bestimmten Rohstoffen (Aluminiumlegierungen, Spezialstähle und Kunststoff) ist derzeit sehr schwierig und kann zu Engpässen führen. Die weitere preisliche Entwicklung der Rohstoffe ist schwer einzuschätzen, dies kann auch Auswirkungen auf die WP-Gruppe haben.

BERICHTERSTATTUNG ZUM RECHNUNGSLEGUNGS- BEZOGENEN INTERNEN KONTROLL- UND RISIKO- MANAGEMENTSYSTEM

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystem und für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen liegt beim Vorstand. Die Konzernrechnungslegung der CROSS-Gruppe liegt organisatorisch in der CROSS Industries AG und untersteht direkt dem Finanzvorstand.

Grundlage der Prozesse in der Konzernrechnungslegung und -berichterstattung ist das Bilanzierungshandbuch (Accounting Manual) der CROSS Industries AG, das regelmäßig aktualisiert wird. Darin werden die wesentlichen auf IFRS basierenden Bilanzierungs- und Berichterstattungserfordernisse konzern-einheitlich vorgegeben.

Die regelmäßige Überprüfung der Werthaltigkeit von Firmenwerten (Impairment) und Gruppen von Vermögenswerten, die einzelnen Unternehmensbereichen zugerechnet sind, erfolgt in der Konzernzentrale. Die regelmäßige Überprüfung der Werthaltigkeit von Firmenwerten (Impairment) bei den in die Teilkonzerne selbst einbezogenen Tochtergesellschaften erfolgt direkt bei den Konzerntöchtern. Die Einhaltung der entsprechenden Vorgaben wird regelmäßig in Management Meetings sichergestellt.

Die Erfassung, Verbuchung und Bilanzierung aller Geschäftsfälle im Konzern erfolgt mit unterschiedlichen Softwarelösungen (ERP-Systeme). Bei kleineren Unternehmen ist in manchen Ländern das Rechnungswesen an lokale Steuerberater ausgelagert. Die Gesellschaften liefern quartalsweise an die Holding Berichtspakete (sogenannte Reporting Packages) mit allen relevanten Buchhaltungsdaten zu Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cashflow. Diese Daten werden in das zentrale Konsolidierungssystem eingepflegt. Soweit in den Konzerngesellschaften das gleiche System wie in der Konzernmutter verwendet wird, erfolgt die Datenübertragung automatisiert, nur in Landesgesellschaften mit anderen Systemen wird die Erfassung manuell durchgeführt. Diese Finanzinformationen werden auf Ebene der CROSS Industries AG überprüft sowie analysiert und bilden die Basis für die Berichterstattung der CROSS-Gruppe nach IFRS.

6. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung lag im Geschäftsjahr 2012 im CROSS-Konzern bei 27,5 m€ (Vorjahr: 24,2 m€). Die Produkte aller Konzernunternehmen bewegen sich in einem sehr anspruchsvollen Leistungsniveau, weshalb von den Kunden eine permanente Entwicklung und Weiterentwicklung gefordert wird. Der Produktlebenszyklus ist je nach Kunde stark abweichend.

Derzeit ist keine eigene Abteilung für interne Revision eingerichtet. Die oben dargestellte interne Kontroll- und Reporting-systematik ist jedoch in einer Weise aufgesetzt, die den Vorstand in die Lage versetzt, Risiken zu erkennen und rasch darauf zu reagieren.

Für das interne Management Reporting werden eine gängige Planungs- und Reportingsoftware bzw. Excel verwendet. Für die Übernahme der Ist-Daten aus den Primärsystemen wurden großteils automatisierte Schnittstellen geschaffen, die Eingabe der Werte für Vorscheurechnungen erfolgt teilweise in einem standardisierten Prozess. Die Berichterstattung erfolgt pro Unternehmensgruppe und – wenn gegeben –, auch nach unterschiedlichen Geschäftsfeldern. Neben einer Berichterstattung über die operative Ergebnisentwicklung für den jeweils abgelaufenen Monat erfolgt auch eine Geschäftsjahresvorschau.

Diese Berichte bieten auch eine Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse bzw. Abweichungen zu den Werten des Budgets, des Vorjahreszeitraumes sowie der jeweils vorangegangenen Vorscheurechnung und gegebenenfalls eine aktualisierte Bewertung einzelner Risiken.

Die beschriebenen Finanzinformationen sind in Zusammenhang mit den Quartalszahlen Basis der Berichterstattung des Vorstandes an den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat wird in den regelmäßigen Sitzungen über die wirtschaftliche Entwicklung in Form von konsolidierten Darstellungen, bestehend aus Segmentberichterstattung, Ergebnisentwicklung mit Budget- und Vorjahresvergleich, Vorscheurechnungen, Konzernabschlüssen, Personal- und Auftragsentwicklung sowie ausgewählten Finanzkennzahlen informiert.

Die KTM-Gruppe beschäftigte im Geschäftsjahr 2012 durchschnittlich 265 Mitarbeiter (16,1 % der gesamten Belegschaft) im Bereich von Forschung und Entwicklung. Vor allem im Rennsport ist Technologieführerschaft einer der wesentlichsten Erfolgsfaktoren. Sämtliche Komponenten und Systeme müssen ständig weiterentwickelt und verbessert werden, um höchsten Kundenanforderungen gerecht zu werden.

Forschungs- und Entwicklungsleistungen sind auch ein wesentlicher Bestandteil der strategischen Planung der Pankl-Gruppe. Durch die Akquisition der deutschen Turboladeentwicklungsfirma konnte im Bereich von fortschrittlichen Aufladungs- und Airmanagement-Systemen für Verbrennungsmotoren eine weitere Kernkompetenz erworben werden. Die im Rahmen der Forschung und Entwicklung im Racing-Bereich gewonnenen Erkenntnisse fließen konsequent in die Bereiche High Perfor-

mance und Aerospace ein und stärken somit die Marktstellung von Pankl auch in diesen Geschäftsfeldern.

Sowohl die Pankl-Gruppe als auch die WP-Gruppe verfolgen einen konsequenten und nachhaltigen Weg der Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems und sämtlicher interner und externer Prozesse zur Erstellung der Produkte sowie eine rasche Reaktion auf Marktbedürfnisse.

7. QUALITÄT UND NACHHALTIGKEIT

Die CROSS-Gruppe verfolgt einen konsequenten und nachhaltigen Weg der Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems und sämtlicher interner und externer Prozesse zur Erstellung der Produkte sowie eine rasche Reaktion auf Marktbedürfnisse.

KTM schafft durch die strategische Führung, die Fokussierung auf die Entwicklung der Kernkompetenzen, die ständige Verbesserung der Arbeitsprozesse, den partnerschaftlichen Umgang mit den Mitarbeitern und Lieferanten und das prozessorientierte Qualitätsmanagementsystem sowohl für die Gesellschaft als auch für die Aktionäre Mehrwert. Mit durchschnittlich 1.360 Mitarbeitern in den Werken in Mattighofen ist KTM einer der größten Arbeitgeber in der Region.

KTM nützt jede Möglichkeit, den Nachhaltigkeitsanforderungen eines modernen Unternehmens gerecht zu werden. So sind die Betriebs- und Verwaltungsgebäude ressourcenschonend und energieeffizient gebaut, die Kühlung der Prüfräume und des Werkzeugbaus wird mittels Grundwasser gesteuert, für Vor- und Fertigprodukte werden diverse Materialien sortengetrennt und Mehrweggebinde verwendet.

Die Produktionsgesellschaft in Mattighofen deckt ihren Bedarf zu einem großen Teil auf dem lokalen Beschaffungsmarkt, womit KTM eine aktive Rolle in der Schaffung und Erhaltung regionaler Wertschöpfung spielt.

Die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb qualitativ hochwertiger Produkte sind ein wesentlicher Bestandteil des Unternehmensleitbildes der Pankl Racing Systems AG. Diese Maxime wird durch eine lückenlose Qualitätssicherung im Hinblick auf die Produktqualität und durch die Überwachung der Prozesse sichergestellt. Zulassungen und Zertifizierungen garantieren dem Kunden höchste Produktqualität. Jährliche Überwachungsaudits gewährleisten darüber hinaus eine Weiterführung der Zertifizierungen. Entsprechend den Anforderungen der Automobil- und Luftfahrtindustrie verfügt die Pankl-Gruppe über Zertifizierungen nach ISO 9001, ISO/TS 16949, VDA 6.1 sowie Luftfahrtzulassung EN 9100.

Darüber hinaus richtet Pankl seine Aufmerksamkeit verstärkt auf die Sicherstellung und Einhaltung der Qualitätsanforderungen durch die eigene Lieferanten- und Zulieferkette (Flow-down of Requirements).

8. UMWELT

Umweltgerechtes Handeln und nachhaltiges Wirtschaften haben für die die CROSS-Gruppe hohe Priorität.

KTM ist sich als produzierendes Unternehmen der Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst. Als innovatives Bei-

spiel für die gesamte Industrie gilt das von KTM eigens entwickelte Motorrad-Logistik-System auf Mehrweg-Metallplatten, durch das auf zusätzliches Verpackungsmaterial verzichtet werden kann.

KTM erfüllt bei allen Offroad-Vergasern (EXC Modelle) die Euro 3-Norm, die europäische Abgasnorm für Motorräder. Diese Norm gilt nicht nur für neue, sondern auch für bestehende Fahrzeugtypen. Primär wird dies durch den Einsatz von Benzineinspritzsystemen möglich.

In der Gruppe gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr keinen Aufwand im Zusammenhang mit dem Erwerb von CO₂-Zertifikaten. Die Pankl-Gruppe ist nicht im Rahmen des Nationalen Allokationsplans (NAP) erfasst.

9. CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Die Auswahl von sozialen Projekten, die unterstützt werden sollen, erfolgt direkt durch die einzelnen Unternehmen, da diese die lokalen Gegebenheiten und Bedürfnisse am Besten kennen. In der Pankl-Gruppe wurde im Rahmen der Übernahme gesellschaftspolitischer Verantwortung am Standort Kapfenberg bereits seit mehreren Jahren die Betreuung der Kantine dem BBRZ (Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum) übergeben.

KTM unterstützt die von Heinz Kinigadner ins Leben gerufene „Wings for Life Stiftung für Rückenmarkforschung“ in allen Marketingbelangen in Zusammenhang mit KTM. Wings for Life ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit dem Ziel, die Forschung und den medizinisch-wissenschaftlichen Fortschritt zur künftigen Heilung von Querschnittslähmung als Folge von Rückenmarksverletzungen zu fördern und zu beschleunigen.

10. AUSBLICK

Die Entwicklung der CROSS-Gruppe hängt von der Entwicklung der in den Konzern einbezogenen Tochterunternehmen ab. Die globale wirtschaftliche Entwicklung, ausgelöst durch die Banken- und Finanzkrise, hat bereits im Geschäftsjahr 2008/09 zu einer deutlichen Reduktion der Börsenwerte von wesentlichen Beteiligungsunternehmen der Gruppe geführt, die jedoch wieder aufgeholt werden konnten.

Aufgrund der nach wie vor kritisch zu beobachtenden globalen wirtschaftlichen Entwicklung unterliegen die Planungen der Konzerntöchter einem erhöhten Planungsrisiko, welchem durch ein verstärktes Monitoring der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entgegenzutreten ist.

Für das Geschäftsjahr 2013 geht das Management in seiner Einschätzung von einem weiteren Wachstum aus. Obwohl sich die Auftragslage für das erste Halbjahr 2013 auf einem guten Niveau befindet, sind jedoch die Rahmenbedingungen längerfristig schwer planbar. Aus diesem Grund wird auf die kontinuierliche Überprüfung und kritische Beurteilung der Marktsituation weiterhin großer Wert gelegt, damit gegebenenfalls Sofortmaßnahmen zur Stabilisierung der angestrebten Ertragslage durchgeführt werden können. In einzelnen Bereichen wird auch weiterhin an Rationalisierungsmaßnahmen gearbeitet.

Für alle Geschäftsbereiche der CROSS-Gruppe kann für 2013 ein positiver Ausblick gegeben werden.

Prognosen zeigen, dass sich der für die **KTM-Gruppe** relevante europäische Gesamtmarkt aufgrund der allgemeinen Wirtschaftskrise weiterhin rückläufig entwickeln wird, der amerikanische Gesamtmarkt zeigt hingegen eine stabile bis leicht positive Entwicklung. Durch die Einführung neuer Modelle verfolgt KTM konsequent die Umsetzung der globalen Produktstrategie mit weiterer Expansion in die asiatischen Märkte.

Ein wesentlicher Schwerpunkt in der **CROSS Motorsport Systems-Gruppe** wird auf die Entwicklung von neuen Produkten und Komponenten gelegt, da dies ist ein wichtiger Schlüssel für eine erfolgreiche Entwicklung der Unternehmen in der Zukunft ist. Daneben stellt die Expansion in neue Produktbereiche und die damit breitere Aufstellung der WP-Gruppe einen strategisch wichtigen Schritt zur langfristigen Absicherung des Unternehmens dar.

Aufgrund der allgemein guten Konjunkturlage sowie der für 2013 und 2014 bereits beschlossenen Reglementänderungen im Rennsportbereich und den damit verbundenen Entwicklungs- und Testaktivitäten rechnet die **Pankl-Gruppe** auch 2013 mit

steigenden Umsätzen. Die Pankl-Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2012 in den Bereichen High Performance und Aerospace wichtige Aufträge gewinnen, die auch im laufenden Geschäftsjahr weiterhin zu einer Geschäftsausweitung führen werden. Mit den hohen Investitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Pankl die Basis für weiteres Wachstum geschaffen.

Bei der **WP-Gruppe** liegt der Auftragsstand für das Geschäftsjahr 2013 leicht unter dem Niveau des Vorjahres, weshalb in diesem Jahr mit einem leichten Umsatzrückgang zu rechnen ist. Ein weiterer Rückgang in der Branchenkonjunktur ist aufgrund der öffentlichen Budgetkonsolidierung in vielen europäischen Ländern noch möglich. Risiken in der Geschäftsentwicklung der WP-Gruppe können sich auch aus der angespannten Situation auf der Zulieferseite ergeben.

Durch die insgesamt stabile finanzielle Situation der Tochterunternehmen – mit nach wie vor hohen Eigenkapitalquoten und einer fristenkongruenten Finanzierung – werden sich für die Unternehmen der CROSS-Gruppe auch 2013 neue Chancen am Markt ergeben.

Durch die im Geschäftsjahr 2012 abgeschlossene, langfristige Beteiligungsfinanzierung sowie die Begebung der KTM-Anleihe mit einer Laufzeit von fünf Jahren und der CROSS Industries AG-Anleihe mit einer Laufzeit von sechs Jahren kann der zukünftige Finanzbedarf der CROSS-Gruppe sichergestellt werden.

Wels, am 29.03.2013

Der Vorstand der CROSS Industries AG



Dipl.-Ing. Stefan Pierer



Mag. Friedrich Roithner



Ing. Alfred Hörtenhuber



Mag. Klaus Rinnerberger

KONZERNABSCHLUSS 2012

Inhaltsverzeichnis

Konzernbilanz	36
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	38
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	39
Konzern-Kapitalflussrechnung	40
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	42
Anhang zum Konzernabschluss	44
Beteiligungsspiegel	92
Bestätigungsvermerk	96

VERMÖGENSWERTE in t€		31. 12. 2012	31. 12. 2011
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
(14)	Flüssige Mittel	43.279	28.297
(15)	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.821	71.844
	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.843	779
(16)	Vorräte		
	– Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	44.839	35.405
	– Unfertige Erzeugnisse	28.842	29.322
	– Fertige Erzeugnisse und Waren	103.027	97.957
	– Geleistete Anzahlungen	1.214	1.265
		177.922	163.949
	Vorauszahlungen	3.244	2.616
(15)	Forderungen und sonstige Vermögenswerte	21.475	18.322
		321.584	285.807
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
(17)	Finanzanlagen		
	– Anteile an verbundenen Unternehmen	12.168	9.825
	– Anteile an assoziierten Unternehmen	25.073	31.055
	– Beteiligungen	30.538	37.128
	– Ausleihungen	2.003	2.143
	– Wertpapiere des Anlagevermögens	0	525
		69.782	80.676
(18)	Sachanlagen		
	– Grundstücke	23.501	15.952
	– Gebäude	95.199	76.370
	– Technische Anlagen und Maschinen	40.623	29.891
	– Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.492	28.722
	– Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	25.804	9.365
		219.619	160.300
(20)	Firmenwert	156.518	153.748
(20)	Immaterielle Vermögenswerte	143.877	130.370
(12)	Latente Steuern	6.508	7.496
(15)	Forderungen und sonstige Vermögenswerte	44	51
		596.348	532.641
Summe Vermögenswerte		917.932	818.448

KONZERNEIGENKAPITAL UND SCHULDEN in t€		31. 12. 2012	31. 12. 2011
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
(22)	Finanzverbindlichkeiten	54.279	53.553
(22)	Anleihen	13.574	49.945
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.604	73.853
	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.038	5.567
(24)	Rückstellungen	7.373	5.344
	Verbindlichkeiten aus Steuern	859	1.473
	Vorauszahlungen	1.700	933
(22)	Andere kurzfristige Schulden	52.400	48.347
		227.827	239.015
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
(22)	Finanzverbindlichkeiten	172.466	172.476
(22)	Anleihen	158.850	63.768
(25)	Verpflichtungen für Sozialkapital	12.732	10.171
(12)	Rückstellung für latente Steuern	16.346	17.676
	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	34
(22)	Andere langfristige Schulden	13.651	8.873
		374.045	272.998
KONZERNEIGENKAPITAL			
(21)	Grundkapital	1.332	1.332
(21)	Kapitalrücklagen	141.220	141.220
(21)	Ewige Anleihe	58.987	58.987
(21)	Sonstige Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn	-37.597	-32.644
	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	152.118	137.540
		316.060	306.435
Summe Konzerneigenkapital und Schulden		917.932	818.448

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzernbilanz.

38 | KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2012

in t€		2012	2011
(05)	Umsatzerlöse	825.651	678.626
(06)	Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-593.585	-478.499
	Bruttoergebnis vom Umsatz	232.066	200.127
(06)	Vertriebs- und Rennsportaufwendungen	-95.846	-81.177
(06)	Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-27.500	-24.156
(06)	Verwaltungsaufwendungen	-54.034	-49.055
(08)	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.230	-9.606
(09)	Sonstige betriebliche Erträge	3.518	3.055
	Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	46.974	39.188
	Zinserträge	2.269	1.541
	Zinsaufwendungen	-19.338	-21.417
(17)	Ergebnis aus at-Equity Beteiligungen	559	-49
(10)	Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	-6.753	3.011
	Ergebnis vor Steuern	23.711	22.274
(12)	Ertragsteuern	-3.086	-493
	Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	20.625	21.781
(13)	Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1.094	23.991
	Gewinn des Geschäftsjahres	19.531	45.772
	davon Anteilseigener des Mutterunternehmens	5.261	28.066
	davon nicht beherrschende Gesellschafter	14.270	17.706

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

in t€	Anteilseigner Mutter- unternehmen	Nicht beherrschende Gesellschafter	Gesamt
2012			
Ergebnis des Geschäftsjahres	5.261	14.270	19.531
– Fremdwährungsumrechnung	–394	–211	–605
– Erfolgsneutrale Wertpapierbewertung	233	0	233
– Latente Steuer auf Bewertung von AFS-Wertpapieren	–58	0	–58
– Bewertung von Cashflow-Hedges	405	988	1.393
– Latente Steuer auf Bewertung von Cashflow-Hedges	–101	–247	–348
Aufwendungen und Erträge, die in Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden	85	530	615
– Versicherungsmathematische Verluste	–1.184	–547	–1.731
– Latente Steuer auf versicherungsmathematische Verluste	296	137	433
Aufwendungen und Erträge, die nicht in Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden	–888	–410	–1.298
Sonstiges Ergebnis	–803	120	–683
Gesamtergebnis	4.458	14.390	18.848

2011			
Ergebnis des Geschäftsjahres	28.066	17.706	45.772
– Fremdwährungsumrechnung	–315	965	650
– Erfolgsneutrale Wertpapierbewertung	–151	–75	–225
– Latente Steuer auf Bewertung von AFS-Wertpapieren	38	19	56
– Bewertung von Cashflow-Hedges	5.699	5.695	11.393
– Latente Steuer auf Bewertung von Cashflow-Hedges	–1.425	–1.424	–2.848
Aufwendungen und Erträge, die in Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden	3.846	5.180	9.026
– Versicherungsmathematische Verluste	–130	–139	–269
– Latente Steuer auf versicherungsmathematische Verluste	33	35	68
Aufwendungen und Erträge, die nicht in Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden	–97	–104	–201
Sonstiges Ergebnis	3.749	5.076	8.825
Gesamtergebnis	31.815	22.782	54.597

40 | KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2012

in t€	2012	2011
KONZERN-CASHFLOW AUS OPERATIVEM BEREICH		
	19.531	45.772
+ (-)	47.890	79.605
+ (-)	1.263	663
- (+)	0	-30.699
- (+)	-559	49
- (+)	-328	-360
+ (-)	-798	-976
Konzern-Cashflow aus dem Ergebnis	66.999	94.054
- (+)	-10.525	-22.081
- (+)	-2.691	-84.072
+ (-)	23.111	68.451
+ (-)	-482	-4.454
- (+)	0	4.787
- (+)	-605	650
	8.808	-36.719
	75.807	57.335

in t€	2012	2011	
KONZERN-CASHFLOW AUS INVESTITIONSAKTIVITÄTEN			
-	Investitionen in das Anlagevermögen (Geldabfluss für Investitionen)	-102.859	-97.134
-	Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.895	-1.300
-(+)	Kauf (Verkauf) von Anteilen an Tochterunternehmen	-6.129	103.128
+	Abgänge aus dem Anlagevermögen (Geldfluss aus dem Verkauf: Restbuchwerte + Gewinne (- Verluste) aus dem Abgang von Anlagevermögen)	1.440	3.199
+(-)	Währungsdifferenzen im Anlagevermögen	207	2.698
		-109.236	10.591
KONZERN-CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSAKTIVITÄTEN			
-	Dividendenzahlungen an Dritte	-3.971	-4.233
+	Kapitalerhöhungen	62	1.335
+(-)	Erhöhung (Verminderung) der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-6.392	-94.146
+(-)	Erhöhung (Verminderung) von Anleihen	58.711	-8.735
		48.410	-105.779
KONZERN-CASHFLOW			
	Konzern-Cashflow aus operativem Bereich	75.807	57.335
	Konzern-Cashflow aus Investitionsaktivitäten	-109.236	10.591
	Konzern-Cashflow aus Finanzierungsaktivitäten	48.410	-105.779
	Veränderung der liquiden Mittel im Konzern	14.981	-37.853
+	Anfangsbestand der liquiden Mittel im Konzern	28.297	66.150
	Endbestand der liquiden Mittel im Konzern	43.279	28.297
	bestehend aus Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	43.279	28.297
	Zinszahlungen	20.776	34.464
	Bezahlte Ertragsteuern	1.804	765
	Erhaltene Dividenden	541	20

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzern-Kapitalflussrechnung.

42 | KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG

für das Geschäftsjahr 2012

in t€	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Ewige Anleihe (Perpetual Bond)	Rücklagen einschließlich Konzern- bilanzgewinn	Rücklage nach IAS 39
2012					
Stand am 01.01. 2012	1.332	141.220	58.987	-29.146	-2.740
Gesamte im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	0	0	0	5.261	479
Dividenden an Dritte	0	0	0	-3.094	0
Erstkonsolidierung APC – Advanced Propulsion Concept GmbH	0	0	0	0	0
Erstkonsolidierung Wethje-Gruppe	0	0	0	0	0
Kauf/Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	0	-6.400	0
Sonstige erfolgsneutrale Buchungen	0	0	0	82	0
Stand am 31. 12. 2012	1.332	141.220	58.987	-33.297	-2.261

2011					
Stand am 31. 12. 2010	1.332	141.220	58.987	-52.735	-6.901
Anpassung aufgrund IAS 19 (rev. 2011)	0	0	0	746	0
Stand am 01.01. 2011	1.332	141.220	58.987	-51.989	-6.901
Gesamte im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	0	0	0	29.786	4.161
Dividenden an Dritte	0	0	0	-3.094	0
Kauf eigener Aktien durch Pankl Racing Systems AG	0	0	0	106	0
Kapitalerhöhung KTM AG (vormals: KTM Power Sports AG)	0	0	0	0	0
Kauf/Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	0	-4.011	0
Endkonsolidierung Peguform-Gruppe	0	0	0	0	0
Endkonsolidierung CROSS Informatik GmbH	0	0	0	0	0
Sonstige erfolgsneutrale Buchungen	0	0	0	56	0
Stand am 31. 12. 2011	1.332	141.220	58.987	-29.146	-2.740

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzern-Eigenkapitalentwicklung.

IAS 19-Rücklage für versicherungs- mathematische Verluste	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung	Gesamt	Anteile nicht beherr- schender Gesellschafter	Konzern- eigenkapital gesamt
-657	-101	168.895	137.540	306.435
-888	-394	4.458	14.390	18.848
0	0	-3.094	-877	-3.971
0	0	0	1.886	1.886
0	0	0	4.686	4.686
0	0	-6.400	-5.509	-11.909
0	0	82	2	84
-1.545	-495	163.942	152.118	316.060

0	1.934	143.837	148.762	292.599
-560	0	186	152	338
-560	1.934	144.023	148.914	292.937
-97	-2.035	31.815	22.782	54.597
0	0	-3.094	-108	-3.202
0	0	106	-2.598	-2.492
0	0	0	1.335	1.335
0	0	-4.011	4.139	128
0	0	0	-34.967	-34.967
0	0	0	-2.172	-2.172
0	0	56	215	271
-657	-101	168.895	137.540	306.435

I. UNTERNEHMEN

Unternehmensgegenstand der CROSS Industries AG mit Sitz in Wels ist die Ausübung der Tätigkeit einer Holdinggesellschaft, insbesondere der Erwerb und die Verwaltung von Industrieunternehmen und von Unternehmen und Beteiligungen an Industrieunternehmen, die Leitung der zur CROSS-Gruppe gehörenden Unternehmen und Beteiligungen und die Erbringung von Dienstleistungen für diese (Konzerndienstleistungen) sowie allgemein die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Unternehmensberatung. Die CROSS Industries AG ist im Firmenbuch beim Landes- als Handelsgericht Wels, Österreich, unter der Nummer FN 261823 i eingetragen.

In der folgenden Übersicht sind die wesentlichen vollkonsolidierten Teilkonzerne bzw. Unternehmensgruppen, das Beteiligungsmaß (unter Berücksichtigung direkter und indirekter Anteile), der Anteil der Stimmrechte sowie der Unternehmensgegenstand zum 31. 12. 2012 angegeben:

Teilkonzern	Anteile	Stimmrechte	Unternehmensgegenstand
KTM AG (vormals: KTM Power Sports AG)	51,69 %	51,69 %	Entwicklung, Erzeugung und Vertrieb von motorisierten Freizeitgeräten (Power Sports)
CROSS Motorsport Systems AG	100,00 %	100,00 %	Beteiligungen an Unternehmen im automotiven Sektor
Pankl Racing Systems AG	58,31 %	58,31 %	Entwicklung, Erzeugung und Vertrieb von Motor-, Antriebs- und Fahrwerksteilen für Rennsport, High Performance-Autos und Luftfahrtindustrie
WP-Gruppe	100,00 %	100,00 %	Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Federungselementen; Herstellung und Vertrieb von Kühlern und Zubehör für Verbrennungsmotoren
Wethje-Gruppe	94,00 %	94,00 %	Herstellung von Carbon Composite-Bauteilen für den Rennsport und automobilen Premiumbereich

II. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG UND BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

(01) GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss zum 31. 12. 2012 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), soweit sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Aufgrund des im Rahmen des Konzernabschlussgesetzes in das Unternehmensgesetzbuch (UGB) eingefügten § 245a UGB hat dieser nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss befreiende Wirkung hinsichtlich der Aufstellung eines Konzernabschlusses nach der Rechnungslegung nach UGB.

Änderungen in den Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat folgende Änderungen bei bestehenden IFRS sowie einige neue IFRS und IFRIC verabschiedet, die auch bereits von der EU-Kommission übernommen wurden und somit seit dem 01. 01. 2012 verpflichtend anzuwenden sind:

- IFRS 7 „Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte“
- Änderungen an verschiedenen IFRS als Ergebnis des Verbesserungsprozesses 2011

Aufgrund der erstmaligen Anwendung der genannten IFRS ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Änderungen. Es ergaben sich keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Zukünftige Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die aber im Geschäftsjahr 2012 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw. von der EU-Kommission noch nicht übernommen wurden. Es handelt sich dabei um folgende Standards und Interpretationen:

Standard/Amendment	Anwendungszeitpunkt IASB	Endorsement durch EU	Anwendungszeitpunkt EU
IAS 1 Darstellung des Abschlusses – Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses	01.07.2012	ja	01.07.2012
IAS 12 Ertragsteuern – Latente Steuern:			
Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte	01.01.2012	ja	01.01.2013
IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer – Änderungen	01.01.2013	ja	01.01.2013
IAS 27 Einzelabschlüsse	01.01.2013	ja	01.01.2014
IAS 28 (amended 2011) Investments in Associates and Joint Ventures	01.01.2013	ja	01.01.2014
IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	01.01.2014	ja	01.01.2014
IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS – Ausgeprägte Hochinflation und Beseitigung der festen Zeitpunkte für Erstanwender	01.07.2011	ja	01.01.2013
IFRS 1 Darlehen der öffentlichen Hand	01.01.2013	ja	01.01.2013
IFRS 7 Finanzinstrumente Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	01.01.2013	ja	01.01.2013
IFRS 9 Finanzinstrumente	01.01.2015	aufgeschoben	–
IFRS 10 Konsolidierung	01.01.2013	ja	01.01.2014
IFRS 11 Joint Arrangements	01.01.2013	ja	01.01.2014
IFRS 12 Anhangsangaben	01.01.2013	ja	01.01.2014
IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts	01.01.2013	ja	01.01.2013
IFRIC 20 Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebaubergwerks	01.01.2013	ja	01.01.2013
Investment Entities (Amendments to IFRS 10, IFRS 12 and IAS 27)	01.01.2014	nein	–
Transition Guidance (Amendments to IFRS 10, IFRS 11 and IFRS 12)	01.01.2013	nein	–
Annual Improvements to IFRS 2009–2011 (Mai 2012)	01.01.2013	nein	–

Der am 05.06.2012 von der EU übernommene IAS 19 (rev. 2011) „Leistungen an Arbeitnehmer“ ist verpflichtend für Geschäftsjahre, die an oder nach dem 01.01.2013 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, demgemäß wendet die CROSS-Gruppe den IAS 19 (rev. 2011) bereits im Geschäftsjahr 2012 erstmalig an. Die Auswirkungen aus der vorzeitigen Anwendung werden unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben.

Daneben wird auch IAS 1 „Darstellung des Abschlusses – Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses“ vorzeitig angewendet.

Im Mai 2011 veröffentlichte das IASB drei neue Standards, die sich mit der Behandlung von Tochterunternehmen, Joint Arrangements und Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen beschäftigen:

IFRS 10 regelt – ausgehend von den derzeit anzuwendenden Grundsätzen – anhand eines umfassenden Beherrschungskonzepts, welche Unternehmen in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. Nach dem neuen Konzept ist Beherrschung dann gegeben, wenn das Unternehmen die Entscheidungsgewalt über die relevanten Prozesse besitzt, variable Rückflüsse aus dem Tochterunternehmen generiert sowie diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann.

IFRS 11 regelt die Bilanzierung von gemeinschaftlichen Vereinbarungen und ersetzt damit IAS 31. Gemeinschaftsunternehmen sind in Zukunft nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 in den Konzernabschluss einzubeziehen, die Möglichkeit zu quotaler Einbeziehung entfällt.

IFRS 12 regelt die Angabepflichten für sämtliche Arten von Beteiligungen an anderen Unternehmen, einschließlich gemeinschaftlicher Vereinbarungen, assoziierter Unternehmen, strukturierter Unternehmen und außerbilanzieller Einheiten.

Im Mai 2011 veröffentlichte das IASB IFRS 13 „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“. Dieser neue Standard definiert den Begriff beizulegender Zeitwert und vereinheitlicht die Angabepflichten für Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert sowohl von finanziellen als auch nicht finanziellen Posten.

Im November 2009 veröffentlichte das IASB IFRS 9 „Finanzinstrumente“, der die Ansatz- und Bewertungsvorschriften von finanziellen Vermögenswerten ändert. Er verwendet einen einheitlichen Ansatz, einen finanziellen Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren, der die verschiedenen Regelungen des IAS 39 ersetzt. Die European Financial Reporting Advisory Group hat die Empfehlung zur Übernahme des IFRS 9 in der EU verschoben, um sich mehr Zeit für die Begutachtung der Ergebnisse des IASB-Projekts zur Verbesserung der Bilanzierung von Finanzinstrumenten zu nehmen.

Die Auswirkungen aus IFRS 9 und IFRS 10 auf den Konzernabschluss der CROSS-Gruppe konnten noch nicht zur Gänze analysiert werden. Ansonsten werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der CROSS Industries AG erwartet.

Aufstellungsgrundlage

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Rechnungslegungsvorschriften zugrunde. Diese Vorschriften wurden von allen einbezogenen Unternehmen angewendet. Die einbezogenen Unternehmen haben ihre Jahresabschlüsse zum Konzernbilanzstichtag 31. 12. aufgestellt.

Der Konzernabschluss ist in tausend Euro („t€“, gerundet nach kaufmännischer Rundungsmethode), aufgestellt. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Die einbezogenen Abschlüsse aller wesentlichen nach nationalen Vorschriften prüfungspflichtigen oder freiwillig geprüften vollkonsolidierten in- und ausländischen Unternehmen wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft bzw. reviewed. Die geprüften Abschlüsse wurden mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Zinszahlungen sowie operativen Aufwendungen der CROSS Industries AG können aus geplanten Dividenerträgen abgedeckt werden.

Die CROSS Industries AG hat gemeinsam mit ihrer 100%-Tochter CROSS Motorsport Systems AG ihre Beteiligungsfinanzierungen im April 2012 neu strukturiert und langfristige Kreditverträge abgeschlossen, welche den zukünftigen Finanzbedarf der Gesellschaften abdeckt. Im Rahmen dieser Beteiligungsfinanzierung wurde der CROSS-Gruppe ein Kreditrahmen von bis zu 140 m€ zur Verfügung gestellt. In Höhe eines Kreditvolumens von 40 m€ („kurzfristige Neufinanzierung“) erfolgt die Rückzahlung bis zum 30. 06. 2014. In Höhe des Kreditvolumens von 100 m€ („langfristige Neufinanzierung“) erfolgt die Rückzahlung bis spätestens am 31. 12. 2017.

Diese neuen Finanzierungen dienen unter anderem auch dazu, die Anleihen der CROSS Industries AG und der CROSS Motorsport Systems AG vorzeitig rückzuführen. Damit verbunden hat die CROSS Industries AG und die CROSS Motorsport Systems AG im Mai 2012 ein Anleihenrückkaufangebot gestellt. Im Zuge dieses Anleihenrückkaufes wurden CROSS Industries AG-Anleihen mit einem Nominale von rund 26 m€ und CROSS Motorsport Systems AG-Anleihen mit einem Nominale von rund 48 m€ rückgekauft.

Im Oktober 2012 hat die CROSS Industries AG eine Unternehmensanleihe mit einem Nominale von 75 m€ ausgeben. Der Zinssatz beträgt 4,625 % und die Anleihe hat eine Laufzeit bis Oktober 2018. Der Emissionserlös wurde zu zwei Drittel für die teilweise vorzeitige Rückzahlung der im April 2012 abgeschlossenen langfristigen Neufinanzierung der CROSS-Gruppe verwendet. Ein Drittel des Emissionserlöses wird innerhalb der CROSS-Gruppe für die Finanzierung des geplanten organischen Geschäftswachstums, einschließlich Investitionen und allfälliger zukünftiger Akquisitionen, sowie für allgemeine Geschäftszwecke verwendet.

Die operativen Gesellschaften der CROSS-Gruppe sind eigenständig mittel- und langfristig finanziert.

(02) KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften sind im Konzernabschluss ab dem Datum des Beginns bis zum Datum des Endes der Möglichkeit der Kontrollausübung enthalten.

Zur Feststellung, ob die CROSS Industries AG ein Unternehmen beherrscht und demnach vollkonsolidiert, wird nach dem Grundsatz der faktischen Kontrolle vorgegangen.

Der Konzernabschluss zum 31. 12. 2012 umfasst die Jahresabschlüsse der CROSS Industries AG und ihrer Tochtergesellschaften.

Das Geschäftsjahr 2012 der CROSS Industries AG umfasst den Zeitraum vom 01. 01. bis zum 31. 12. 2012.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind im Beteiligungsspiegel zum 31. 12. 2012 (siehe Seite 92) angeführt.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr 2012 wie folgt verändert:

	Voll- konsolidiert	At-Equity- konsolidiert
Stand am 31. 12. 2011	40	5
Konsolidierungskreiszugänge	7	0
Abgang durch Liquidation	-1	0
Konsolidierungskreisabgänge	0	-2
Stand am 31. 12. 2012	46	3
davon ausländische Unternehmen	22	1

Die CROSS Industries AG als Mutterunternehmen der CROSS-Gruppe wurde in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

Konsolidierungskreiszugänge**Wethje-Gruppe, Hengersberg, Deutschland**

Die CROSS-Gruppe hat am 23. 11. 2011 50 % der Anteile an der Wethje Holding GmbH (vormals: Wethje Carbon Composite GmbH), Hengersberg, Deutschland, sowie 50 % der Anteile an der Wethje Immobilien GmbH (vormals: Wethje-Entwicklungs GmbH), Vilshofen-Pleinting, Deutschland, an die Forgu GmbH, Gelnhausen, Deutschland, ein Tochterunternehmen der indischen Samvardhana Motherson-Gruppe, verkauft.

Im Joint Venture Agreement vom 22. 11. 2011 wurde festgelegt, dass bis 31. 12. 2014 das Management der Wethje-Gruppe von der CROSS-Gruppe gestellt wird. Somit hat die CROSS-Gruppe einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftspolitik der Wethje-Gruppe ausgeübt. Eine Beherrschung der Wethje-Gruppe lag nicht vor, da eine Zustimmung zu wesentlichen Geschäftsvorfällen seitens der Motherson-Gruppe erforderlich war.

In der Gesellschafterversammlung vom 25. 06. 2012 informiert Motherson die Gesellschafter, dass Motherson/Forgu aus dem Engagement bei Wethje aussteigen und die 50 %-Anteile an die CROSS-Gruppe abtreten möchte. Die Finanz- und Geschäftspolitik der Wethje-Gruppe wurde nun alleinig von der CROSS-Gruppe bestimmt und begründet aufgrund des nun wieder beherrschenden Einflusses der CROSS-Gruppe die Erstkonsolidierung im CROSS-Gruppe mit 25. 06. 2012.

Die Wethje-Gruppe ist dem Segment „Sonstige“ zugeordnet.

Der Unternehmenserwerb wirkte sich auf die Konzernbilanz wie folgt aus:

in t€	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Eröffnungs- bilanzwert
Flüssige Mittel	380	0	380
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.237	0	2.237
Vorräte	3.411	0	3.411
Sachanlagen	13.062	1.781	14.843
Sonstige Vermögenswerte	768	2.348	3.116
Vermögenswerte	19.858	4.129	23.987
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.151	0	6.151
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.280	0	3.280
Sonstige Schulden	4.077	0	4.077
Passive latente Steuern	0	1.107	1.107
Schulden	13.508	1.107	14.615
Eigenkapital (Reinvermögen)	6.350	3.022	9.372
Reinvermögen des Unternehmens			9.372
Betrag der nicht beherrschenden Anteilseigner			4.686
Zeitwert der bereits gehaltenen Anteile			6.500
Firmenwert			1.814
Übertragene Gegenleistung			0
davon in 2012 geflossen			0
Erworbene liquide Mittel			380
Nettogeldfluss			380

Die Wethje-Gruppe hat mit 24.405 t€ zum Konzernumsatz sowie mit –53 t€ zum Konzernergebnis beigetragen.

APC – Advanced Propulsion Concept GmbH, Mannheim, Deutschland

Am 28.09.2012 wurde ein Kauf- und Abtretungsvertrag über den Erwerb von 51 % der Anteile an der APC – Advanced Propulsion Concept GmbH abgeschlossen. Die Pankl Racing Systems AG kann demnach ab 01.10.2012 ihr Stimmrecht ausüben.

Der Unternehmenserwerb wirkte sich zum Erwerbszeitpunkt auf die Konzernbilanz wie folgt aus:

in t€	Eröffnungs- bilanzwert
Flüssige Mittel	3.214
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.014
Sachanlagen	729
Sonstige langfristige Vermögenswerte	719
Vermögenswerte	5.676
Kurzfristige Schulden	677
Langfristige Schulden	956
Passive latente Steuern	192
Schulden	1.825
Eigenkapital (Reinvermögen)	3.851

(Fortsetzung) in t€	Eröffnungs- bilanzwert
Reinvermögen des Unternehmens	3.851
Betrag der nicht beherrschenden Anteilseigner	1.887
Übertragene Gegenleistung	3.750
Firmenwert	1.786
Übertragene Gegenleistung	3.750
davon in 2012 geflossen	3.750
Erworbene liquide Mittel	3.214
Nettogeldfluss	-536

Der aktivierte Firmenwert ist im Wesentlichen auf Synergiepotenziale, insbesondere durch die Zusammenarbeit mit der Pankl Engine Systems GmbH & Co KG und der Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG, zurückzuführen. Im Zeitraum vom Erwerbsstichtag bis zum Bilanzstichtag hat die APC – Advanced Propulsion Concept GmbH 1.771 t€ zu den Konzernumsatzerlösen und 244 t€ zum Konzernergebnis beigetragen.

KTM-Sportmotorcycle India Private Limited, Pune, Indien

Im Juni 2012 erfolgte die Erstkonsolidierung der neu gegründeten Gesellschaft KTM-Sportmotorcycle India Private Limited in Indien. Die Geschäftstätigkeit dieser Gesellschaft umfasst im Wesentlichen die Qualitätskontrolle von in Indien produzierten Motorrädern.

Carrillo Acquisitions, Inc., Irvine, USA

Im Zusammenhang mit der bereits 2009 eingeleiteten Eingliederung der Carrillo Industries, Inc. in die CP-CARRILLO, LLC wurde am 23. 12. 2011 die Carrillo Acquisitions, Inc. als 100 %-Tochter der Pankl Holdings, Inc. gegründet.

Pankl Aerospace Innovations, LLC, Cerritos, USA

Die Pankl Aerospace Innovations, LLC wurde am 13. 06. 2012 als 100 %-Tochter der Pankl Aerospace Systems, Inc. gegründet. Die Gesellschaft erstellt Entwicklungskonzepte für den Helikoptermarkt.

Carrillo Industries, Inc., Irvine, USA

Die Carrillo Industries, Inc. wurde nach Abschluss der Eingliederung in die CP-CARRILLO, LLC mit 31. 08. 2012 liquidiert.

(03) KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Bei der **Kapitalkonsolidierung** erfolgt die **Erstkonsolidierung** ab 01. 10. 2009 gemäß IFRS 3 (2008) nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Dabei werden im Erwerbszeitpunkt, das ist der Tag an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird, die neu bewerteten identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebes der Gegenleistung und sofern zutreffend dem Betrag für die nicht beherrschenden Anteile und dem beizulegenden Zeitwert der zum Erwerbszeitpunkt bereits gehaltenen Anteile gegenüber gestellt. Ein verbleibender positiver Wert wird als Firmenwert aktiviert; ein verbleibender negativer Wert wird nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze als „Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert“ in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag erfasst. Mit dem Erwerb verbundene Nebenkosten werden als Aufwand erfasst. Der Betrag für die nicht beherrschenden Anteile wird – sofern nicht anders angegeben – mit dem anteiligen Reinvermögen am erworbenen Unternehmen ohne Firmenwertkomponente erfasst.

Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilseignern, die zu keinem Verlust der Beherrschung führen, werden direkt und ausschließlich im Eigenkapital erfasst, ohne dass dabei Anpassungen an den Vermögenswerten und Schulden der Gesellschaft oder beim Firmenwert vorgenommen werden.

Unternehmenszusammenschlüsse vor dem 01. 10. 2009 wurden entsprechend den Übergangsvorschriften fortgeführt.

Innerhalb der **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** wurden konzerninterne Umsätze und sonstige Erträge mit Material- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen verrechnet. Damit werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nur Außenumsatzerlöse ausgewiesen.

Im Rahmen der **Schuldenkonsolidierung** wurden alle Verbindlichkeiten, Forderungen und Ausleihungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen konsolidiert.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Verkäufen von Vorräten bzw. Anlagevermögen wurden eliminiert.

Latente Steuern aus der Konsolidierung werden bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen in Ansatz gebracht.

Die **Anteile nicht beherrschender Gesellschafter** am Eigenkapital werden als gesonderte Position innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Minderheitenanteile werden bei Vorliegen von Andienungsrechten in die Verbindlichkeiten umgegliedert.

Anteile an assoziierten Unternehmen und an Joint Ventures werden nach der **Equity-Methode gemäß IAS 28 bzw. gemäß dem Wahlrecht in IAS 31** erfasst. Dabei werden nach dem Erwerb der Anteile eingetretene Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens/Joint Ventures erfasst. Wenn der auf den Konzern entfallende Anteil von Verlusten die Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen/Joint Venture übersteigt, wird der Buchwert dieser Beteiligung (inklusive langfristiger Investments) auf Null abgeschrieben, und weitere Verluste werden nur erfasst, soweit der Konzern zu einer Zahlung verpflichtet ist oder eine solche geleistet hat. Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen/Joint Venture werden in allen wesentlichen Belangen gemäß IFRS aufgestellt oder auf IFRS übergeleitet. Der mit einem assoziierten Unternehmen/Joint Venture verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben.

Währungsumrechnung: Die Konzernwährung ist der Euro. Die außerhalb des Euro-Raums gelegenen Tochterunternehmen werden als wirtschaftlich selbständige Unternehmen angesehen. Gemäß dem Konzept der funktionalen Währung erfolgt daher die Umrechnung der im Einzelabschluss dieser Gesellschaften ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden, einschließlich ausgewiesener Firmenwerte und aus der Erstkonsolidierung resultierender Wertanpassungen, mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem gewogenen durchschnittlichen Devisenkurs des Geschäftsjahres. Daraus entstehende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

In den Einzelabschlüssen der Konzernunternehmen werden Transaktionen in Fremdwährung mit dem Kurs zum Tag der Transaktion verbucht. Zum Bilanzstichtag werden Fremdwährungsposten zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Sämtliche Kursdifferenzen sind in den Einzelabschlüssen in der Periode, in der sie entstanden sind, als Aufwand oder Ertrag verbucht.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

in t€	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31. 12. 2012	31. 12. 2011	2012	2011
US-Dollar	1,3194	1,2939	1,2856	1,3917
Britisches Pfund	0,8161	0,8353	0,8111	0,8678
Schweizer Franken	1,2072	1,2156	1,2053	1,2340
Japanischer Yen	113,6100	100,2000	102,6236	111,0214
Südafrikanischer Rand	11,1727	10,483	10,5546	10,0930
Mexikanischer Peso	17,1845	18,0512	16,9087	17,2791

(04) BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde. Diese sind mit Ausnahme der verpflichtend neu anzuwendenden Standards identisch mit jenen des Geschäftsjahres 2011.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit werden einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Sämtliche kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag bzw. eines Geschäftszyklus realisiert oder erfüllt. Alle anderen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich außerhalb dieses Zeitraums realisiert oder erfüllt.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Bei der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das **Umsatzkostenverfahren** in Anwendung gebracht.

Umsatzerlöse werden nach dem Gefahrenübergang bzw. nach dem Zeitpunkt der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatte erfasst.

Sonstige betriebliche Erträge werden realisiert, wenn der wirtschaftliche Nutzen aus dem zugrunde liegenden Vertrag wahrscheinlich ist und es eine verlässliche Bestimmung der Erträge gibt.

Zinserträge werden unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung zeitanteilig realisiert.

Dividendenerträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs erfasst.

Konzernbilanz

Die **flüssigen Mittel** enthalten Kassenbestände, Bankguthaben, Schecks sowie maximal drei Monate laufende Festgelder und werden zum Fair Value am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit dem Nennbetrag, Fremdwährungsforderungen umgerechnet mit dem Stichtagskurs, abzüglich aufgrund von erkennbaren Risiken notwendigen Wertberichtigungen, angesetzt. Als Indikatoren für Einzelwertberichtigungen gelten finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch und erheblicher Zahlungsverzug der Kunden. Die Einzelwertberichtigungen setzen sich aus zahlreichen Einzelpositionen zusammen, von denen keine alleine betrachtet wesentlich ist. Daneben werden nach Risikogruppen abgestufte Wertberichtigungen zur Berücksichtigung allgemeiner Kreditrisiken vorgenommen. Finanzielle Forderungen sind der Kategorie „Loans and Receivables“ zugeordnet und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungspreis am Bilanzstichtag bewertet. Dabei kommt grundsätzlich das Durchschnittspreisverfahren zur Anwendung. Eine Reichweitenanalyse mit Abwertung bei eingeschränkter Verwendbarkeit wird durchgeführt.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in den erforderlichen Zustand und an den jeweiligen Ort zu bringen. Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten sind hingegen nicht Bestandteil der Herstellungskosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert, da die Vorräte keine qualifizierenden Vermögenswerte gemäß IAS 23 darstellen.

Wertpapiere, die der kurzfristigen Anlage dienen (Trading Securities) werden mit ihrem Marktpreis bewertet. Bewertungsänderungen werden ergebniswirksam erfasst. Wertpapiere (Schuldtitel), die bis zum Fälligkeitstermin gehalten werden sollen (Held-to-Maturity Securities), werden mit ihren Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bilanziert. Wertpapiere, die mittels der Fair Value-Option der Kategorie „At Fair Value through Profit or Loss“ gewidmet werden, werden erfolgswirksam zum Marktwert bewertet. Die übrigen Wertpapiere (Financial Assets Available-for-Sale) werden zu ihren Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet. Bewertungsänderungen werden, mit Ausnahme von Wertminderungen, erfolgsneutral erfasst.

In den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen, soweit sie nicht vollkonsolidiert werden, und die Beteiligungen der Kategorie „Available-for-Sale (at Cost)“ zugeordnet und zu Anschaffungskosten bewertet, da ihr Fair Value nicht verlässlich ermittelbar ist. Ausleihungen werden in der Kategorie „Loans and Receivables“ zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sonstige Finanzanlagen werden der Kategorie „Available-for-Sale“ zugeordnet und grundsätzlich erfolgsneutral zum Fair Value bewertet.

Wertberichtigungen werden dann vorgenommen, wenn die zukünftig zu erwartenden abgezinsten Erfolgsbeiträge (Future Cashflows) die aktuellen Buchwerte unterschreiten. Sofern Ausleihungen niedriger als marktüblich verzinst werden, werden sie auf den Barwert abgezinst.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Nutzungsdauer
Gebäude	6 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 15 Jahre

In den Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen werden die Einzelkosten einschließlich der zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten erfasst. Finanzierungskosten, die sich bei direkter Zurechnung von Fremdkapital ergeben bzw. die sich bei Anwendung eines durchschnittlichen Kapitalisierungszinssatzes auf die angefallenen Aufwendungen ergeben, werden gemäß IAS 23 aktiviert.

Eine außerplanmäßige Abschreibung wird dann vorgenommen, wenn die zukünftig zu erwartenden abgezinsten Erfolgsbeiträge (Future Cashflows) die aktuellen Buchwerte unterschreiten.

In den Sachanlagen sind auch als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Property) enthalten. Sie umfassen Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden. Sie werden analog zu den Sachanlagen gemäß dem Anschaffungskostenmodell mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und gegebenenfalls notwendiger Wertminderungen bilanziert. Der Fair Value wird entweder an Hand von anerkannten Bewertungsmethoden intern ermittelt oder basiert auf externen Gutachten.

Wenn Sachanlagen durch Leasingverträge finanziert werden, die der Gesellschaft ein Recht ähnlich dem eines Eigentümers geben, werden die Gegenstände in der Bilanz ausgewiesen. Der Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert des Anlagengegenstandes oder zum niedrigeren Barwert der künftig zu erwartenden Mindestleasingzahlungen. Gleichzeitig wird eine entsprechende Verbindlichkeit in der Bilanz als Verbindlichkeiten aus Leasing ausgewiesen. Die Abschreibung erfolgt linear über die gewöhnliche Nutzungsdauer dieser Sachanlagen. Von der Leasingverpflichtung werden Tilgungen abgezogen. Der Anteil des Kapitaldienstes in der Leasingverpflichtung wird direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben aber einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und eine entsprechende Abwertung im Bedarfsfall erfolgswirksam berücksichtigt.

Die Berechnung eines Abwertungserfordernisses für den Konzernabschluss zum 31. 12. 2012 erfolgte auf Basis der aktuellen Planung nach der Discounted Cashflow-Methode. Dazu ist der erzielbare Betrag (Nettoverkaufserlös) der zahlungsmittelgenerierenden Einheit – dieser entspricht dem höheren Wert vom beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert – zu schätzen. Die Berechnung erfolgte unter Anwendung der folgenden Berechnungsparameter:

	WACC	Mittelfrist- planung	Wachstums- parameter für Folgejahre	Steuersatz
31. 12. 2012				
KTM-Gruppe	8,44 %	2013–2017	2,00 %	25 %
Pankl-Gruppe	8,03 %	2013–2016	2,00 %	27 %
WP-Gruppe	8,44 %	2013–2015	1,00 %	25 %
31. 12. 2011				
KTM-Gruppe	7,73 %	2012–2016	2,00 %	25 %
Pankl-Gruppe	8,10 %	2012–2015	2,00 %	26 %
WP-Gruppe	7,73 %	2012–2014	2,00 %	25 %

Die Überprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte führte zu keinem Wertminderungsaufwand (Vorjahr: 0 t€).

Die wesentlichen Annahmen beruhen auf einer Bewertung künftiger Trends seitens der Geschäftsleitung und basieren sowohl auf externen als auch internen Quellen. Das Management der einzelnen Gesellschaften hat dazu eine Mittel- und Langfristplanung erstellt, die von einer mittelfristigen gesamtwirtschaftlichen Erholung ausgehen. Die vorstehenden Schätzungen im Hinblick auf den Geschäfts- oder Firmenwert sind insbesondere in folgenden Bereichen sensitiv:

Eine Erhöhung des Diskontsatzes im Ausmaß von 1 % hätte, wie im Vorjahr, zu keinem Wertminderungsaufwand geführt.

Eine Verringerung der künftig geplanten Cashflows im Ausmaß von 10 % hätte, wie im Vorjahr, zu keinem Wertminderungsaufwand geführt.

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und abzüglich Abschreibungen bewertet. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Nutzungsdauer
Software	3 bis 5 Jahre
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	5 Jahre
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1 bis 16 Jahre

Bei selbst erstellten Vermögenswerten erfolgt eine Aufteilung des Herstellungszeitraums in eine Forschungs-, Entwicklungs- und Modellpflegephase. In der Forschungs- und Modellpflegephase angefallene Kosten werden sofort erfolgswirksam erfasst. Ausgaben in der Entwicklungsphase werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn bestimmte den zukünftigen Nutzen der getätigten Aufwendungen bestätigende Voraussetzungen, vor allem die technische Machbarkeit des entwickelten Produktes oder Verfahrens sowie dessen Marktgängigkeit, erfüllt sind. Die Bewertung der selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte erfolgt zu Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, wie die im Rahmen der Kaufpreisallokation angesetzten Marken, werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und allfällig notwendige Abweichungen ergebniswirksam berücksichtigt. Der Werthaltigkeitstest erfolgt mit den gleichen Parametern wie der für die Firmenwerte.

Abgrenzungsposten für aktive und passive latente Steuern werden für zukünftig zu erwartende steuerliche Auswirkungen aus Geschäftsvorfällen, die bereits entweder im Konzernabschluss oder in der Steuerbilanz ihren Niederschlag gefunden haben (zeitliche Differenzen), gebildet. Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden unter Berücksichtigung ihrer Realisierbarkeit gebildet. Aktive und passive latente Steuerposten werden bei gleicher Steuerhoheit saldiert ausgewiesen. Der Berechnung liegt der im jeweiligen Land übliche Ertragsteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zugrunde.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt, Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Finanzielle Schulden sind der Kategorie „Financial Liabilities at Amortized Cost“ zugeordnet. Ein Unterschiedsbetrag zwischen dem erhaltenen und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit nach der Effektivzinsmethode verteilt und im Finanzergebnis erfasst. Die im Zusammenhang mit Anleihen angefallenen Emissionskosten werden über die Laufzeit verteilt angesetzt.

Die **Verpflichtungen für Sozialkapital** setzen sich aus Verpflichtungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgeldern zusammen. Aufgrund gesetzlicher Vorschriften ist die CROSS-Gruppe zudem verpflichtet, an alle MitarbeiterInnen in Österreich, deren Arbeitsverhältnis vor dem 01.01.2003 begann, bei Kündigung durch den Dienstgeber oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine Abfertigungszahlung zu leisten. Diese leistungsorientierte Verpflichtung ist von der Anzahl der Dienstjahre und von dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für alle nach dem 31.12.2002 begründeten Arbeitsverhältnisse in Österreich zahlt die Gesellschaft monatlich 1,53 % des Entgelts in eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse, in der die Beiträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt und diesem bei Beendigung des Dienstverhältnisses ausbezahlt oder als Anspruch weitergegeben werden. Die Gesellschaft ist ausschließlich zur Leistung der Beiträge verpflichtet, welche in jenem Geschäftsjahr im Aufwand erfasst werden, für das sie entrichtet wurden (beitragsorientierte Verpflichtung).

Aufgrund von Einzelzusagen sind einzelne Gesellschaften der CROSS-Gruppe verpflichtet, Pensionszahlungen zu leisten (leistungsorientierte Verpflichtung). Aufgrund von kollektivvertraglichen Vereinbarungen sind die Gesellschaften der CROSS-Gruppe verpflichtet, an MitarbeiterInnen in Österreich Jubiläumsgelder nach Maßgabe der Erreichung bestimmter Dienstjahre (ab 25 Dienstjahren) zu leisten (leistungsorientierte Verpflichtung).

Die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen für Pensionen und Abfertigungen erfolgt nach der in IAS 19 (Employee Benefits) vorgeschriebenen Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten. Im Rahmen dieses Anwartschaftsbarwertverfahrens werden sowohl die am Bilanzstichtag bekannten erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt. Dabei wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation/DBO) ermittelt und gegebenenfalls dem Fair Value des am Bilanzstichtag bestehenden Planvermögens gegenübergestellt.

Sich am Jahresende ergebende Unterschiedsbeträge (versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste) zwischen den planmäßig ermittelten Abfertigungsverpflichtungen und den tatsächlichen Anwartschaftsbarwerten wurden bisher in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Gemäß IAS 19 (rev. 2011) werden diese Unterschiedsbeträge abzüglich latenter Steuern beginnend mit Geschäftsjahr 2012 direkt im Gesamtergebnis erfasst.

Durch die freiwillige vorzeitige Anwendung des IAS 19 (rev. 2011) kommt es zu einer Änderung der Bilanzierungsmethode, die unter Anwendung der Übergangsbestimmungen in IAS 19.173 retrospektiv berücksichtigt wird. Die Zahlen der dargestellten Vergleichsperiode sowie der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011 wurden daher folgendermaßen angepasst:

Die kumulierten versicherungsmathematischen Verluste abzüglich latenter Steuern zum 01.01.2011 in Höhe von 1.017 t€ sowie die im Geschäftsjahr 2011 angefallenen versicherungsmathematischen Verluste abzüglich latenter Steuern in Höhe von 201 t€ wurden vom Bilanzgewinn bzw. von den Verbindlichkeiten aus latenten Steuern in die IAS 19-Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste innerhalb des Konzerneigenkapitals umgliedert. Daraus ergibt sich eine Erhöhung des Konzerneigenkapitals per 31.12.2011 von 406 t€.

Durch die retrospektive Anwendung ergibt sich eine Erhöhung des Gesamtergebnisses für das Geschäftsjahr 2011 in Höhe von 68 t€.

Entwicklung der IAS 19-Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste im Konzerneigenkapital:

in t€	2011
Kumulierte versicherungsmathematische Verluste am 01.01.	-1.355
abzüglich 25 % latente Steuern	338
IAS 19-Rücklage am 01.01.	-1.017
Versicherungsmathematische Verluste im Geschäftsjahr	-269
abzüglich 25 % latente Steuern	68
IAS 19-Rücklage am 31.12.	-1.218

Im Detail stellen sich die Änderungen auf die Konzern-Eigenkapitalentwicklung, Konzernbilanz und Konzern-Gesamtergebnisrechnung wie folgt dar:

in t€	Verbindlichkeiten aus latenten Steuern	Anteilseigner Mutterunternehmen	Nicht beherrschende Gesellschafter	Eigenkapital
Stand am 31. 12. 2010	36.508	143.837	148.762	292.599
Anpassung IAS 19 (rev. 2011)	-338	186	152	338
Stand am 01. 01. 2011 angepasst	36.170	144.023	148.914	292.937
Veränderungen laut Konzernabschluss 2011	-18.426	24.839	-11.409	13.430
Anpassung IAS 19 (rev. 2011)	-68	33	35	68
Stand am 31. 12. 2011 angepasst	17.676	168.895	137.540	306.435

in t€	2011	Anpassung IAS 19 (rev. 2011)	2011 angepasst
Gewinn- und Verlustrechnung	45.503	269	45.772
Sonstiges Ergebnis	9.026	-201	8.825
Gesamtergebnis	54.529	68	54.597

Rückstellungen für Gewährleistungen werden im Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte ergebniswirksam gebildet.

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist.

Zuschüsse der öffentlichen Hand werden berücksichtigt, sobald Sicherheit besteht, dass diese der Gruppe zufließen werden und die Gruppe den gestellten Anforderungen entsprechen kann. Grundsätzlich werden Förderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage eines direkten Zusammenhangs mit den entsprechenden Kosten, die durch die Förderung ausgeglichen werden sollen, berücksichtigt.

Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln, die in den Einzelabschlüssen einzelner Gesellschaften als gesonderter Posten ausgewiesen werden, werden im Konzernabschluss unter dem langfristigen Fremdkapital gezeigt.

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, bei denen ein Ressourcenabfluss möglich, jedoch als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wird. Solche Verpflichtungen sind nach IFRS nicht in der Bilanz zu erfassen, sondern im Anhang anzugeben.

Derivative Finanzinstrumente

Derivate sind nach IAS 39 grundsätzlich zu Marktwerten zu bewerten. Nach dem Grad der Sicherheit des Eintritts des Geschäftsvorfalles wird die bilanzielle Abbildung des Sicherungszusammenhangs zwischen Grundgeschäft und Derivat (Hedge Accounting) getrennt für bilanzierte Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten sowie bindende Verträge (Firm Commitment) und erwartete Geschäftsvorfälle (Forecasted Transactions) geregelt.

Ein **Fair Value-Hedge** liegt vor, wenn bilanzierte Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten oder bindende Verträge mit einem Derivat abgesichert werden. IAS 39 enthält eine Reihe von Voraussetzungen, die zum einen das zu sichernde Grundgeschäft, zum anderen den Sicherungszusammenhang betreffen. Beim Fair Value-Hedge werden Marktwertschwankungen des Derivats in voller Höhe im Ergebnis

erfasst. Marktwertschwankungen des Grundgeschäftes werden ebenfalls bezüglich des gesicherten Risikos erfolgswirksam erfasst. Durch diese bilanzielle Behandlung ergibt sich die Kompensation automatisch in der Gewinn- und Verlustrechnung. Falls der Hedge nicht effektiv ist, wird somit gleichzeitig auch der ineffektive Teil ergebniswirksam.

Ein **Cashflow-Hedge** liegt vor, wenn variable Zahlungsströme aus bilanzierten Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten und erwartete Geschäftsvorfälle, die einem Marktpreisrisiko unterliegen, abgesichert werden. Liegen die Voraussetzungen für einen Cashflow-Hedge vor, ist der effektive Teil der Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten ergebnisneutral im Konzerneigenkapital zu erfassen, die ergebniswirksame Erfassung erfolgt erst bei Eintritt des gesicherten Grundgeschäftes. Etwaige Ergebnisveränderungen aus der Ineffektivität dieser derivativen Finanzinstrumente werden ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sicherungsgeschäfte, die nicht die Kriterien für Sicherungsinstrumente im Sinn des IAS 39 erfüllen, werden als **Handelsgeschäfte** qualifiziert und der Kategorie „At Fair Value through Profit or Loss (Held-for-Trading)“ zugeordnet. Marktwertänderungen werden in der laufenden Periode in voller Höhe ergebniswirksam erfasst und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Schätzungen und Unsicherheiten bei Ermessensentscheidungen und Annahmen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad **Schätzungen** vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im Geschäftsjahr beeinflussen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Dies betrifft insbesondere die Werthaltigkeit von Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer und die bei der Erstkonsolidierung angesetzten Vermögenswerte und Schulden einschließlich der durchgeführten Kaufpreisallokation.

Bei den wesentlichen Bilanzposten, deren Wertansätzen Schätzungen hinsichtlich der geplanten Nutzungsdauern zugrunde liegen, handelt es sich im Bereich der Sachanlagen um Gebäude, Maschinen und Werkzeuge und im Bereich der immateriellen Vermögenswerte um die aktivierten Entwicklungskosten. Schätzungen liegen ebenfalls aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträgen hinsichtlich des Zeitraums der Verwertung der Verlustvorträge zugrunde.

Daneben bestehen Schätzungsunsicherheiten bei der Bewertung von Forderungen, Vorräten sowie beim Ansatz und der Bewertung von Verpflichtungen für Sozialkapital und sonstigen Rückstellungen.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG SOWIE ZUR KONZERNBILANZ

(05) UMSATZERLÖSE

Umsatzerlöse nach Produktgruppen

in t€	2012	2011
KTM-Produkte	612.008	526.801
High Performance-Komponenten	235.400	175.864
Sonstige	68.551	27.731
Konsolidierung	-90.308	-51.770
	825.651	678.626

Sponsorserlöse und -beiträge sowie teilweise Fördergelder werden offen von den korrespondierenden Aufwendungen abgezogen.

(06) DARSTELLUNG DER AUFWANDSARTEN

Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

in t€	2012	2011
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	446.803	367.942
Personalaufwand	94.308	74.367
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	20.848	19.726
Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.626	16.464
	593.585	478.499

Vertriebs- und Rennsportaufwendungen

in t€	2012	2011
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	33.417	30.575
Personalaufwand	24.384	19.172
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	3.297	2.839
Sonstige betriebliche Aufwendungen	41.633	33.054
Sponsorgelder und sonstige betriebliche Erträge	-6.885	-4.463
	95.846	81.177

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

in t€	2012	2011
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	4.342	1.678
Personalaufwand	8.128	5.068
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	19.346	19.925
Sonstige betriebliche Aufwendungen	783	2.920
Fördergelder und sonstige betriebliche Erträge	-5.099	-5.435
	27.500	24.156

Verwaltungsaufwendungen

in t€	2012	2011
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	620	1.261
Personalaufwand	23.781	19.841
Zu-/Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	4.311	4.019
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.322	23.934
	54.034	49.055

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf Anlagen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den jeweiligen Funktionsbereichen ausgewiesen (siehe dazu oben).

Die auf die Berichtsperiode entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria AG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	2012	2011
Jahresabschlussprüfung aller Einzelgesellschaften	332	299
Konzernabschlussprüfung	265	294
Sonderprüfungen	121	33
Sonstige Leistungen	67	154
	785	780

(07) **VORSTANDS- UND GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE UND ANGABEN ÜBER MITARBEITER**

Im CROSS-Konzern wurden für die Geschäftsführungs- und Vorstandstätigkeit Bezüge in Höhe von 6.589 t€ (Vorjahr: 5.418 t€) gewährt. Für Abfertigungsansprüche sind 0 t€ (Vorjahr: 284 t€) angefallen.

Für das Geschäftsjahr 2012 (Auszahlung im Geschäftsjahr 2013) wird eine Vergütung an den Aufsichtsrat der CROSS Industries AG von insgesamt 49 t€ (Vorjahr: 26 t€) vorgeschlagen.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an die Mitglieder des Aufsichtsrats der CROSS Industries AG.

Mitarbeiter

	2012
Stand am 01.01.	3.131
Konsolidierungskreiszugänge	302
Veränderungen im Geschäftsjahr	270
Stand am 31.12.	3.703
davon Arbeiter	2.099
davon Angestellte	1.604

Der gesamte Personalaufwand 2012 betrug 166.142 t€ (Vorjahr: 130.771 t€).

(08) **SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	2012	2011
Gewährleistungsaufwendungen	10.505	9.442
Übrige Aufwendungen	725	164
	11.230	9.606

(09) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	2012	2011
Fördergelder	1.007	1.419
Erträge aus dem Abgang von Anlagen	421	360
Versicherungserträge	198	101
Übrige sonstige Erträge	1.892	1.175
	3.518	3.055

(10) FINANZ- UND BETEILIGUNGSERGEBNIS

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in t€	2012	2011
Zinserträge	2.269	1.541
Zinsaufwendungen	-19.338	-21.417
Ergebnis aus at-Equity-Beteiligungen	559	-49
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	-6.753	3.011
	-23.263	-16.914

Im sonstigen Finanz- und Beteiligungsergebnis sind im Wesentlichen Aufwendungen aus Finanzinstrumenten in Höhe von 1.134 t€ (Vorjahr: 2.623 t€), Aufwendungen aus der Auflösung von Transaktionskosten (2.451 t€) sowie Aufwendungen aus Beteiligungen (2.166 t€) enthalten. Im Vorjahr beinhaltet dieser Posten Erträge aus dem Abgang der BEKO HOLDING AG im Rahmen der Spaltung zur Neugründung der CROSS Informatik GmbH in Höhe von 4.477 t€.

(12) ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteueraufwände und -erträge des Konzerns teilen sich wie folgt in laufende und latente Steuern auf:

in t€	2012	2011
Laufende Steuer	-4.169	-3.230
Latente Steuern	1.083	2.737
	-3.086	-493

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten bzw. geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuern ausgewiesen. Die österreichischen Gesellschaften der CROSS-Gruppe unterliegen einem Körperschaftsteuersatz von 25 %. Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen oder verabschiedeten Gesetzen und Verordnungen. Die angewandten Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften variieren von 10 % bis 40 %.

Eine Überleitungsrechnung zwischen dem erwarteten Steueraufwand/-ertrag des Geschäftsjahres (Anwendung des Konzernsteuersatzes in Höhe von 25 % auf das Ergebnis vor Steuern in Höhe von 23.711 t€ (Vorjahr: 22.274 t€) auf den tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand/-ertrag kann wie folgt dargestellt werden:

in t€	2012	2011
Erwarteter Steueraufwand/-ertrag	-5.928	-5.569
Nicht temporäre Differenzen	-4.774	-376
Ansatz/Wertberichtigungen/Verbrauch von Verlustvorträgen	5.917	2.398
Steuern aus Vorperioden	-39	-79
Effekte ausländischer Steuersätze	28	-457
Investitionsbegünstigungen	842	726
Sonstiges	868	2.864
	-3.086	-493

Die in der CROSS-Gruppe vorhandenen und aktivierten steuerlichen Verlustvorträge können wie folgt zusammengefasst werden:

in t€	Verlust- vortrag	davon wert- berichtigt	Verbleibender Verlust- vortrag	Aktive latente Steuer
31.12.2012				
CROSS Industries AG, Wels	25.054	-25.054	0	0
CROSS Motorsport Systems AG, Wels	21.038	-21.038	0	0
CROSS Immobilien AG, Wels	990	-990	0	0
CROSS KraftFahrZeug GmbH (vormals: CI Holding GmbH), Wels	4.857	-4.857	0	0
PF Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wels	28.118	-28.118	0	0
KTM AG (vormals: KTM Power Sports AG), Mattighofen	107.439	-21.487	85.952	21.488
Pankl-Gruppe	14.525	-5.803	8.722	2.549
Wethje-Gruppe	1.644	-113	1.531	415
Sonstige	4.624	-4.624	0	0
	208.289	-112.084	96.205	24.452
31.12.2011				
CROSS Industries AG, Wels	37.022	-37.022	0	0
CROSS Motorsport Systems AG, Wels	13.616	-13.616	0	0
CROSS Immobilien AG, Wels	1.228	-1.228	0	0
CROSS KraftFahrZeug GmbH (vormals: CI Holding GmbH), Wels	3.387	-3.387	0	0
PF Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wels	21.549	-21.549	0	0
KTM AG (vormals: KTM Power Sports AG), Mattighofen	114.035	-45.615	68.420	17.105
Pankl-Gruppe	20.229	-7.704	12.525	3.537
Wethje-Gruppe	0	0	0	0
Sonstige	303	-303	0	0
	211.369	-130.424	80.945	20.642

Abzugsfähige temporäre Differenzen und noch nicht genutzte steuerliche Verluste (einschließlich offene Siebtelabschreibungen) auf welche keine aktiven latenten Steuern aktiviert wurden belaufen sich auf 130.607 t€ (Vorjahr: 151.255 t€). Die Wertberichtigung der Verlustvorträge und temporären Differenzen wurde in der Höhe vorgenommen, in der eine mittelfristige Realisierung der latenten Steueransprüche aus heutiger Sicht als nicht hinreichend sicher angenommen werden kann.

Insgesamt errechnen sich die aktiven und passiven latenten Steuern aus folgenden Bilanzposten:

in t€	31. 12. 2012	31. 12. 2011
Aktive latente Steuern		
Kurzfristige Vermögenswerte	1.635	1.468
Langfristige Vermögenswerte:		
– Anlagen	1.146	1.190
– Verlustvorträge	24.452	20.642
Kurz- und langfristige Schulden	3.439	3.151
Sonstige	205	415
	30.877	26.866
Saldierung	-24.369	-19.370
	6.508	7.496
Passive latente Steuern		
Kurzfristige Vermögenswerte	-3.442	-3.003
Langfristige Vermögenswerte:		
– Immaterielle Vermögenswerte	-34.148	-30.719
– Sachanlagen	-2.899	-3.163
Subventionen	-127	-113
Sonstige	-99	-48
	-40.715	-37.046
Saldierung	24.369	19.370
	-16.346	-17.676

Die latenten Steuern haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in t€	2012	2011
Latente Steuern (netto) am 01. 01.	-10.180	-20.658
Veränderung Konsolidierungskreis	-767	10.257
Sonstige Veränderungen einschließlich Fremdwährungsdifferenzen	0	208
Erfolgswirksam erfasste latente Steuern	1.083	2.737
Erfolgsneutral erfasste latente Steuern	26	-2.724
Latente Steuern (netto) am 31. 12.	-9.838	-10.180

Für temporäre Unterschiede in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen wurden gemäß IAS 12.39 keine latenten Steuerabgrenzungen gebildet.

(13) ERGEBNIS AUS AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHEN

Im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen sind Vergütungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Peguform-Gruppe im November 2011 enthalten.

(14) FLÜSSIGE MITTEL

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Festgelder in Höhe von 43.279 t€ (Vorjahr: 28.297 t€).

Für gewisse Positionen im Finanzvermögen und in den Finanzverbindlichkeiten hat die KTM-Gruppe ein einklagbares Recht auf gegenseitige Aufrechnung. Im Konzernabschluss sind diese Positionen nur mit dem Nettobetrag ausgewiesen.

(15) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE SOWIE ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

Die Wertberichtigungen auf Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

in t€	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige finanzielle Forderungen (kurz- und langfristig)	Finanzanlagen – Ausleihungen
Stand am 01.01.2011	6.038	1.218	0
Veränderung Konsolidierungskreis	–3.136	0	0
Währungsumrechnung	34	0	0
Zuführungen	1.028	99	0
Verbrauch	–839	–1.200	0
Auflösungen	–436	–18	0
Stand am 31.12.2011 = 01.01.2012	2.689	99	0
Veränderung Konsolidierungskreis	14	0	0
Währungsumrechnung	4	0	0
Zuführungen	1.638	0	0
Verbrauch	–798	–99	0
Auflösungen	–360	0	0
Stand am 31.12.2012	3.187	0	0

Die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 275 t€ (Vorjahr: 561 t€).

Die Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 47 t€ (Vorjahr: 0 t€).

Die kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten und Optionsgeschäften	1.804	725
davon Derivate Cashflow-Hedge	1.148	366
davon Derivate Fair Value-Hedge	656	359
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	9.556	7.187
davon Abgrenzung von Forderungen	3.235	3.647
davon Abgrenzung von Zinsen	49	257
davon sonstige	6.272	3.283
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	2.775	4.160
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	14.135	12.072

(Fortsetzung) in t€	31. 12. 2012	31. 12. 2011
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	14.135	12.072
Forderungen gegenüber Finanzämtern	3.946	3.715
Sonstige	3.394	2.535
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	7.340	6.250
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	21.475	18.322

(16) VORRÄTE

in t€	31. 12. 2012	31. 12. 2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	44.839	35.405
Unfertige Erzeugnisse	28.842	29.322
Fertige Erzeugnisse und Waren	103.027	97.957
Geleistete Anzahlungen	1.214	1.265
	177.922	163.949

in t€	31. 12. 2012	31. 12. 2011
Vorratsbestand brutto	199.736	183.932
abzüglich Wertberichtigungen	-21.814	-19.983
Vorratsbestand netto	177.922	163.949

Der Buchwert der auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert abgewerteten Vorräte beläuft sich auf 80.217 t€ (Vorjahr: 65.645 t€).

(17) FINANZANLAGEN UND ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

in t€	31. 12. 2012	31. 12. 2011
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.168	9.825
Anteile an assoziierten Unternehmen	25.073	31.055
Beteiligungen	30.538	37.128
Ausleihungen	2.003	2.143
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	525
	69.782	80.676

Der Beteiligungsspiegel zum 31. 12. 2012 (siehe Seite 92) enthält alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften.

Die Buchwerte der Finanzanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

in t€	Stand am 01.01.2012	Währungs- umrechnung	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2012
Anteile an verbundenen Unternehmen	9.825	-1	2.768	-424	12.168
Anteile an assoziierten Unternehmen	31.055	0	559	-6.541	25.073
Beteiligungen	37.128	0	64	-6.654	30.538
Ausleihungen	2.143	-43	0	-97	2.003
Wertpapiere des Anlagevermögens	525	0	0	-525	0
	80.676	-44	3.391	-14.241	69.782

In den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind die zum 31.05.2010 aufgrund von Unwesentlichkeit endkonsolidierten 16 KTM-Vertriebstochtergesellschaften enthalten, die nunmehr einer at-Equity-Bewertung unterzogen werden. Der in 2012 erfasste Ergebnisanteil beträgt 949 t€ (Vorjahr: 657 t€) und ist in den Vertriebsaufwendungen erfasst. Der Beteiligungsansatz zum 31.12.2012 beträgt 5.976 t€ (Vorjahr: 5.027 t€).

Die Umsatzerlöse bzw. das Ergebnis dieser Gesellschaften in 2012 beträgt 23.291 t€ bzw. 949 t€. Zum 31.12.2012 belaufen sich die Vermögenswerte auf 12.104 t€ und die Verbindlichkeiten auf 6.890 t€.

Die folgenden Beteiligungen wurden ebenfalls at-Equity bilanziert:

in t€	Ergebnis- anteil 2012	Beteiligungs- ansatz 31.12.2012	Firmen- wert 31.12.2012
Anteile an assoziierten Unternehmen			
CROSS Informatik GmbH, Wels	474	20.226	0
Wirtschaftspark Wels Errichtungs- und Betriebs-Aktiengesellschaft, Wels	54	4.847	454
KTM New Zealand Ltd., Auckland, Neuseeland	31	0	0
	559	25.073	454

Nachfolgend werden die zusammengefassten Finanzinformationen zu diesen Anteilen an assoziierten Unternehmen dargestellt (jeweils 100 %):

in t€	Abschluss per	Umsatz- erlöse	Ergebnis	Vermögen	Verbindlich- keiten
CROSS Informatik GmbH, Wels	30.09.2012	229.235	1.802	169.238	104.414
Wirtschaftspark Wels Errichtungs- und Betriebs-Aktiengesellschaft, Wels	31.08.2012	3.110	170	28.445	18.731
KTM New Zealand Ltd., Auckland, Neuseeland	30.06.2012	4.810	118	676	781

(18) SACHANLAGEN

in t€	Grund- stücke	Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Gesamt
2012						
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand am 01.01.2012	16.008	104.329	102.763	142.874	9.365	375.339
Währungsumrechnung	-2	-95	-140	-186	-2	-425
Zu-/Abgänge aufgrund						
Änderung Konsolidierungskreis	1.942	8.881	4.125	506	197	15.651
Zugänge	7.772	5.109	12.310	11.893	34.332	71.416
Umbuchungen	-2.162	9.487	4.802	5.524	-17.889	-238
Abgänge	0	-51	-2.889	-2.132	-199	-5.271
Stand am 31.12.2012	23.558	127.660	120.971	158.479	25.804	456.472
Kumulierte Abschreibungen						
Stand am 01.01.2012	56	27.959	72.872	114.152	0	215.039
Währungsumrechnung	-1	-24	-125	-158	0	-308
Zu-/Abgänge aufgrund						
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	51	27	0	78
Zugänge	2	4.566	10.006	12.253	4	26.831
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	-256	0	-256
Abgänge	0	-40	-2.456	-2.031	-4	-4.531
Stand am 31.12.2012	57	32.461	80.348	123.987	0	236.853
Buchwert am 31.12.2012	23.501	95.199	40.623	34.492	25.804	219.619
Buchwert am 31.12.2011	15.952	76.370	29.891	28.722	9.365	160.300
2011						
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand am 01.01.2011	44.180	213.979	324.100	153.631	29.592	765.482
Währungsumrechnung	56	164	-5.410	-217	-994	-6.401
Zu-/Abgänge aufgrund						
Änderung Konsolidierungskreis	-28.792	-113.039	-258.097	-21.588	-16.152	-437.668
Zugänge	539	1.977	32.178	9.151	24.703	68.548
Umbuchungen	371	1.973	18.172	5.225	-27.486	-1.745
Abgänge	-346	-725	-8.180	-3.328	-298	-12.877
Stand am 31.12.2011	16.008	104.329	102.763	142.874	9.365	375.339

(Fortsetzung) in t€	Grund- stücke	Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten am 31. 12. 2011	16.008	104.329	102.763	142.874	9.365	375.339
Kumulierte Abschreibungen						
Stand am 01. 01. 2011	13.085	43.128	129.499	108.726	0	294.438
Währungsumrechnung	2	-40	-4.038	526	0	-3.550
Zu-/Abgänge aufgrund						
Änderung Konsolidierungskreis	-13.008	-22.333	-77.638	-8.649	0	-121.628
Zugänge	35	7.671	32.927	16.215	0	56.848
Umbuchungen	-11	12	7	-8	0	0
Abgänge	-47	-479	-7.885	-2.658	0	-11.069
Stand am 31. 12. 2011	56	27.959	72.872	114.152	0	215.039
Buchwert am 31. 12. 2011	15.952	76.370	29.891	28.722	9.365	160.300
Buchwert am 31. 12. 2010	31.095	170.851	194.601	44.905	29.592	471.044

Zum 31. 12. 2012 sind Zuschüsse der öffentlichen Hand in der Höhe von 1.709 t€ (Vorjahr: 913 t€) passiviert. Aufgrund fehlender qualifizierter Vermögenswerte im Sachanlagevermögen sind, wie bereits im Vorjahr, keine Fremdkapitalzinsen aktiviert.

In folgenden Positionen des Sachanlagevermögens sind aktivierte Leasinggüter (Capital Lease) enthalten:

in t€	31. 12. 2012	31. 12. 2011
Leasing Maschinen		
Anschaffungswert	6.650	5.471
Kumulierte Abschreibung	-2.904	-1.954
Buchwert	3.746	3.517

(19) ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Im unbeweglichen Vermögen sind Liegenschaften samt Gebäude mit einem Buchwert von 15.147 t€ (Vorjahr: 12.793 t€) enthalten, die nicht für eigene Zwecke genutzt werden. Der gemäß IAS 40 zu erläuternde beizulegende Zeitwert dieser Liegenschaften entspricht im Wesentlichen den ausgewiesenen Buchwerten.

Zu den Bilanzstichtagen gibt es keine vertraglichen Verpflichtungen, als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zu kaufen, zu erstellen oder zu entwickeln. Es gibt auch keine diesbezüglichen Verpflichtungen hinsichtlich Reparaturen, Instandhaltungen oder Verbesserungen.

(20) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND FIRKENWERT

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 27.794 t€ (Vorjahr: 25.332 t€) aktiviert. Im Posten „Immaterielle Vermögenswerte“ sind zum 31. 12. 2012 Entwicklungskosten mit einem Buchwert in Höhe von 64.383 t€ (Vorjahr: 53.858 t€) enthalten. Die Abschreibungsdauer wurde entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von fünf Jahren festgelegt. Weiters ist, unverändert

zum Vorjahr, in den immateriellen Vermögenswerten die Marke „KTM“, die im Rahmen der Erstkonsolidierung dieser Gruppe angesetzt wurde, mit einem Wert von 61.103 t€ enthalten, die einer unbestimmbaren Nutzungsdauer unterliegt und demgemäß einem jährlichen Impairment-Test unterzogen wird.

in t€	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	Kundenstamm, Markenwerte Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	Firmenwert	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
2012					
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01. 01. 2012	20.799	250.600	176.575	0	447.974
Währungsumrechnung	-81	6	-10	0	-85
Zu-/Abgänge aufgrund					
Änderung Konsolidierungskreis	263	2.952	3.600	0	6.815
Zugänge	2.525	28.918	0	0	31.443
Umbuchungen	238	0	0	0	238
Abgänge	-402	-101.776	-813	0	-102.991
Stand am 31. 12. 2012	23.342	180.700	179.352	0	383.394
Kumulierte Abschreibungen					
Stand am 01. 01. 2012	15.487	125.542	22.827	0	163.856
Währungsumrechnung	-48	3	7	0	-38
Zu-/Abgänge aufgrund					
Änderung Konsolidierungskreis	42	0	0	0	42
Zugänge	2.010	19.305	0	0	21.315
Umbuchungen				0	0
Abgänge	-400	-101.776	0	0	-102.176
Stand am 31. 12. 2012	17.091	43.074	22.834	0	82.999
Buchwert am 31. 12. 2012	6.251	137.626	156.518	0	300.395
Buchwert am 31. 12. 2011	5.312	125.058	153.748	0	284.118
2011					
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01. 01. 2011	23.545	228.709	207.563	0	459.817
Währungsumrechnung	-121	249	119	0	247
Zu-/Abgänge aufgrund					
Änderung Konsolidierungskreis	-6.990	-3.746	-3.754	0	-14.490
Zugänge	3.244	25.332	10	0	28.586
Umbuchungen	1.380	365	0	0	1.745
Abgänge	-259	-309	-27.363	0	-27.931
Stand am 31. 12. 2011	20.799	250.600	176.575	0	447.974

(Fortsetzung) in t€	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	Kundenstamm, Markenwerte Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	Firmenwert	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten am 31. 12. 2011	20.799	250.600	176.575	0	447.974
Kumulierte Abschreibungen					
Stand am 01. 01. 2011	15.788	108.266	47.358	0	171.412
Währungsumrechnung	-70	249	-12	0	167
Zu-/Abgänge aufgrund					
Änderung Konsolidierungskreis	-2.491	-2.905	0	0	-5.396
Zugänge	2.881	19.876	0	0	22.757
Umbuchungen	-365	365	0	0	0
Abgänge	-256	-309	-24.519	0	-25.084
Stand am 31. 12. 2011	15.487	125.542	22.827	0	163.855
Buchwert am 31. 12. 2011	5.312	125.058	153.748	0	284.118
Buchwert am 31. 12. 2010	7.757	120.443	160.205	0	288.405

Die aktivierten Firmenwerte in Höhe von 156.518 t€ (Vorjahr: 153.748 t€) setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	31. 12. 2012	31. 12. 2011
KTM AG	132.071	132.900
Pankl-Gruppe	21.673	19.888
Wethje-Gruppe	1.814	0
WP-Gruppe	913	913
CROSS Immobilien AG	47	47
	156.518	153.748

Aus der Anwendung des IAS 36 ergaben sich bei den immateriellen Vermögenswerten und dem Firmenwert im Geschäftsjahr keine außerplanmäßigen Wertminderungsaufwendungen bzw. Wertaufholungen.

(21) KONZERNEIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Geschäftsjahr 2011 und im Geschäftsjahr 2012 ist auf Seite 42 dargestellt.

Das Grundkapital zum 31. 12. 2012 beträgt 1.332 t€ (Vorjahr: 1.332 t€) und ist zerlegt in 1.332.000 Stammaktien im Nennwert von je 1,00 €.

Die Aktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung. Alle Anteile wurden voll eingezahlt. Das im Konzernabschluss ausgewiesene Grundkapital entspricht dem Ausweis im Einzelabschluss der CROSS Industries AG. Hinsichtlich der Kapitalrücklagen (141.220 t€) besteht gemäß § 235 Z 3 UGB in Höhe von 107.626 t€ eine Ausschüttungssperre.

Im Dezember 2005 wurde eine ewige Anleihe (Perpetual Bond) der CROSS Industries AG in Höhe von 60.000 t€ begeben. Diese Anleihe wurde zuzüglich Agio und abzüglich der Transaktionskosten bereinigt um die darauf entfallenden latenten Steuern im Eigenkapital dargestellt. Die Anleihe wird als Eigenkapital ausgewiesen, da das Kapital der CROSS Industries AG unbeschränkt zur Verfügung steht und auch kein Kündigungsrecht seitens der Anleihegläubiger besteht. Im Sinn von IAS 32.20 besteht auch keine faktische Rückzahlungsverpflichtung.

Der Perpetual Bond ist als nicht besicherte Teilschuldverschreibung, die nachrangig zu allen anderen gegenwärtigen oder künftigen nicht besicherten, nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der CROSS Industries AG, ausgestaltet. Zinsen müssen von der CROSS Industries AG nur ausbezahlt werden, wenn eine Dividende oder eine andere Ausschüttung an die Aktionäre beschlossen wird, andere nachrangige Verbindlichkeiten oder Gesellschafterdarlehen getilgt werden oder Zinsen auf Gesellschafterdarlehen gezahlt werden. Die daraus resultierende Eigenmittelerhöhung betrug 58.987 t€.

Die Rücklagen des Konzerns enthalten die eigenmittelwirksamen Buchungen aus der Kapitalkonsolidierung und sonstigen erfolgsneutralen Eigenmittelbuchungen einschließlich der Neubewertung von Finanzanlagen sowie das Ergebnis des Geschäftsjahres. In der Rücklage nach IAS 39 sind die Cashflow-Hedge-Rücklage und die Available-for-Sale-Rücklage enthalten.

In der Cashflow-Hedge-Rücklage, die in der Rücklage nach IAS 39 enthalten ist, werden die erfolgsneutralen Wertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten aus Cashflow-Hedges ausgewiesen. Die Cashflow-Hedge-Rücklage einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter beträgt zum 31. 12. 2012 –4.058 t€ (Vorjahr: –5.104 t€).

In der Available-for-Sale-Rücklage, die in der Rücklage nach IAS 39 enthalten ist, werden die erfolgsneutralen Wertänderungen von Wertpapieren und Beteiligungen der Kategorie „Available-for-Sale“ ausgewiesen. Die Available-for-Sale-Rücklage einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter beträgt zum 31. 12. 2012 0 t€ (Vorjahr: –201 t€).

Die IAS 19-Rücklage beinhaltet versicherungsmathematische Verluste aus Pensions- und Abfertigungsrückstellungen. Die IAS 19-Rücklage beträgt einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zum 31. 12. 2012 –2.516 t€ (Vorjahr: –1.218 t€).

Die Rücklagen aus Währungsdifferenzen umfassen alle Kursdifferenzen, die aus der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse von konsolidierten Tochterunternehmen entstanden sind.

Die Minderheitsanteile umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen.

Kapitalmanagement

Zielsetzung des Kapitalmanagements ist es, eine starke Kapitalbasis zu erhalten, damit weiterhin eine der Risikosituation des Unternehmens entsprechende Rendite für die Gesellschafter erzielt, die zukünftige Entwicklung des Unternehmens gefördert und auch für andere Interessengruppen Nutzen gestiftet werden kann. Das Management betrachtet als Kapital ausschließlich das buchmäßige Eigenkapital nach IFRS. Zum Bilanzstichtag betrug die Eigenkapitalquote 34,4 % (Vorjahr: 37,4 %).

Das Kapitalmanagement der CROSS-Gruppe zielt stets darauf ab, dass die Konzerngesellschaften eine den lokalen Anforderungen entsprechende Eigenkapitalausstattung haben.

(22) VERBINDLICHKEITEN

Anleihen

Die CROSS Industries AG hat gemeinsam mit ihrer 100 %-Tochter CROSS Motorsport Systems AG ihre Finanzierungen im April 2012 neu strukturiert und langfristige Kreditverträge abgeschlossen, welche den zukünftigen Finanzbedarf der Gesellschaften abdeckt. Diese neuen Finanzierungen dienen unter anderem auch dazu, die Anleihen der CROSS Industries AG (Laufzeit bis Dezember 2012) und der CROSS Motorsport Systems AG (Laufzeit bis Juli 2013) vorzeitig rückzuführen. Damit verbunden hat die CROSS Industries AG und die CROSS Motorsport Systems AG im Mai 2012 ein Anleihenrückkaufangebot gestellt. Im Zuge dieses Anleihenrückkaufes wurden CROSS Industries AG-Anleihen mit einem Nominale von rund 26 m€ und CROSS Motorsport Systems AG-Anleihen mit einem Nominale von rund 48 m€ rückgekauft. Zusätzlich wurden in 2012 weitere CROSS Motorsport Systems AG Anleihen mit einem Nominale von 2,5 m€ rückgekauft. Im Dezember 2012 wurde die verbleibende Anleihe der CROSS Industries AG in Höhe von 24 m€ planmäßig getilgt.

Im April 2012 wurde durch die KTM AG eine Anleihe (ISIN: AT0000A0UJP7) mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Volumen von 85,0 m€ erfolgreich platziert. Die Anleihe notiert mit einer Stückelung von 500,00 € im Regelten Freiverkehr der Wiener Börse und ist mit einem fixen Kupon von 4,375 % verzinst. Der Emissionserlös wurde ausschließlich für die Tilgung des im Jahr 2009 gewährten Konsortialkredites in Höhe von 90.000 t€ verwendet. Die im Zusammenhang mit diesem Konsortialkredit gegebenen Sicherheiten in Form von diversen Verpfändungen und einer Garantie des Landes Oberösterreich, welche im Konzernhang für das Geschäftsjahr 2011 näher erläutert sind, wurden im Geschäftsjahr 2012 ebenso wie die Financial Covenants-Vereinbarung zur Gänze gelöscht.

Im Oktober 2012 wurde durch die CROSS Industries AG eine Anleihe (ISIN: AT0000A0WQ66) mit einer Laufzeit von sechs Jahren und einem Volumen von 75,0 m€ erfolgreich platziert. Die Anleihe notiert mit einer Stückelung von 500,00 € im Regelten Freiverkehr der Wiener Börse und ist mit einem fixen Kupon von 4,625 % verzinst. Der Emissionserlös wurde zu zwei Drittel für die teilweise vorzeitige Tilgung der Beteiligungsfinanzierung der CROSS-Gruppe, die am 31. 12. 2017 zur Rückzahlung fällig wird, verwendet. Ein Drittel des Emissionserlöses wird innerhalb der CROSS-Gruppe für die Finanzierung des geplanten organischen Geschäftswachstums, einschließlich Investitionen und allfälliger zukünftiger Akquisitionen, sowie für allgemeine Geschäftszwecke verwendet.

Zum 31. 12. 2012 bestehen im Konzern folgende Anleihenverbindlichkeiten:

in t€	Währung	Begebungsdatum	Nominale	Laufzeit
KTM AG	€	April 2012	85.000	5 Jahre
CROSS Industries AG	€	Oktober 2012	75.000	6 Jahre
CROSS Motorsport Systems AG	€	Juli 2008	13.588	5 Jahre
			173.588	
davon kurzfristig			13.588	
davon langfristig			160.000	

Verzinsliche Verbindlichkeiten

in t€	31. 12. 2012	31. 12. 2011
Anleihenverbindlichkeiten	172.424	113.713
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	224.193	223.849
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	2.552	2.180
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	5.659	8.959
	404.828	348.701
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	70.423	108.280
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	334.405	240.421

Für gewisse Positionen im Finanzvermögen und in den Finanzverbindlichkeiten besteht ein einklagbares Recht auf gegenseitige Aufrechnung. Im Konzernanhang sind diese Positionen mit dem Nettobetrag ausgewiesen. Daher wurde von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein Betrag in Höhe von 42.946 t€ (Vorjahr: 33.206 t€) absaldiert.

Die Leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen in den nächsten Jahren verteilen sich wie folgt:

in t€	Leasingzahlungen		Barwerte	
	31. 12. 2012	31. 12. 2011	31. 12. 2012	31. 12. 2011
Bis 1 Jahr	797	741	708	708
2 bis 5 Jahre	1.915	1.583	1.792	1.472
Über 5 Jahre	52	0	52	0
	2.764	2.324	2.552	2.180

Die Zahlungen aufgrund der als Aufwand erfassten Mindestleasingzahlungen (Zinsaufwand) betragen im Geschäftsjahr 2012 0 t€ (Vorjahr: 9 t€). Die Aufwendungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen beinhalten keine wesentlichen bedingten Mietzahlungen.

Finanzierungsleasingverhältnisse werden Großteils über eine Grundmietzeit von sechs Jahren abgeschlossen und sehen nach Ablauf der Grundmietzeit eine Kaufmöglichkeit bzw. Kaufverpflichtung vor. Die Zinssätze, die den Verträgen zugrunde liegen, sind meist variabel und an marktübliche Referenzzinssätze gebunden.

Die **anderen kurzfristigen Schulden** betreffen im Wesentlichen Personalverbindlichkeiten in Höhe von 15.625 t€ (Vorjahr: 11.799 t€), Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 3.602 t€ (Vorjahr: 3.142 t€), Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten mit einem Betrag von 6.039 t€ (Vorjahr: 6.679 t€) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 5.008 t€ (Vorjahr: 0 t€).

Zum 31. 12. 2012 beinhalten die **anderen langfristigen Schulden** im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 5.214 t€ (Vorjahr: 0 t€) sowie Investitionszuschüsse in Höhe von 1.709 t€ (Vorjahr: 913 t€)

(23) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN, PFANDRECHTE UND HAFTUNGEN

Der Gesamtbetrag der eingetragenen Pfandrechte beläuft sich auf 154.011 t€ (Vorjahr: 78.035 t€) und gliedert sich wie folgt:

in t€	31. 12. 2012	31. 12. 2011
Sachanlagen	127.595	62.921
Forderungen	26.416	15.114
	154.011	78.035

Zum Bilanzstichtag waren die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch Verpfändung von Anteilen an verbundenen Unternehmen mit einem Marktwert in Höhe von 253.914 t€ (Vorjahr: 86.153 t€) dinglich besichert. Diese betreffen mit 2.675.076 Stück die KTM AG (vormals: KTM Power Sports AG) und mit 1.814.117 Stück die Pankl Racing Systems AG. Darüber hinaus wurden Geschäftsanteile an der CROSS Informatik GmbH und der WP-Gruppe sowie sämtliche Anteile der CROSS Immobilien AG verpfändet.

Im Rahmen des Verkaufes von 80 % an der Peguform-Gruppe wurden von der PF Beteiligungsverwaltungs GmbH (vormals: Peguform Beteiligungs GmbH) Garantien in Höhe von maximal 15 % des Kaufpreises an den Käufer gegeben.

Im April 2012 wurde von der CROSS Industries AG und der CROSS Motorsport Systems AG die Beteiligungsfinanzierung neu strukturiert (siehe Punkt 22), wobei im Rahmen dieser Finanzierung Financial Covenants vereinbart wurden. Diese Financial Covenants wurden auf Basis der aktuellen Mittelfristplanung unter Berücksichtigung eines Sicherheitskorridors ermittelt. Eine nachteilige Abweichung einer der Financial Covenants an zwei aufeinander folgenden Stichtagen würde die Banken grundsätzlich zur Fälligkeitstellung der Finanzierungsverbindlichkeiten berechtigen. Zum Bilanzstichtag per 31. 12. 2012 wurden die Financial Covenants eingehalten.

(24) RÜCKSTELLUNGEN

Der Konzern bildet Rückstellungen für Garantien, Kulanzen und Reklamationen für bekannte, zu erwartende Einzelfälle. Die erwarteten Aufwendungen basieren vor allem auf früheren Erfahrungen.

Die Schätzung zukünftiger Aufwendungen ist zwangsläufig zahlreichen Unsicherheiten unterworfen, was zu einer Anpassung der gebildeten Rückstellungen führen könnte. Es ist nicht auszuschließen, dass die tatsächlichen Aufwendungen für diese Maßnahmen die hierfür gebildeten Rückstellungen in nicht vorhersehbarer Weise übersteigen. Insgesamt werden zum 31. 12. 2012 Rückstellungen für Garantien und Kulanzen in Höhe von 5.018 t€ (Vorjahr: 4.909 t€) bilanziert.

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in t€	Stand am 01.01.2012	Währungs- umrechnung	Zu- führungen	Änderung Konsolidie- rungskreis	Auf- lösungen	Verbrauch	Umglie- derungen	Stand am 31.12.2012
Kurzfristige Rückstellungen für								
Garantien und								
Gewährleistung	4.066	0	4.076	86	-61	-3.965	557	4.759
Drohverluste	135	0	2	0	0	-135	0	2
Restrukturierungs-								
maßnahmen	126	2	106	0	0	-103	0	131
Prozesse	417	0	110	14	-50	-429	0	62
Sonstige	600	0	2.076	305	-43	-519	0	2.419
	5.344	2	6.370	405	-154	-5.151	557	7.373
Langfristige Rückstellungen für								
Garantien und								
Gewährleistung	843	0	0	0	0	-27	-557	259
Sonstige	103	2	0	0	0	-105	0	0
	946	2	0	0	0	-132	-557	259

(25) VERPFLICHTUNGEN FÜR SOZIALKAPITAL

Die Verpflichtungen für Sozialkapital beinhalten Vorsorgen für:

in t€	31.12.2012	31.12.2011
Abfertigungen	10.887	9.205
Jubiläumsgelder	1.333	964
Pensionszahlungen	512	2
	12.732	10.171

Die Verpflichtungen für Sozialkapital entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

in t€	31.12.2012	31.12.2011
Anwartschaftsbarwert		
Stand am 01.01.	10.395	13.840
Dienstzeitaufwand	848	688
Zinsenaufwand	538	441
Erfolgte Zahlungen	-858	-335
Versicherungsmathematischer Verlust	1.957	297
Konsolidierungskreisänderungen	157	-4.536
Stand am 31.12.	13.037	10.395

(Fortsetzung) in t€	31. 12. 2012	31. 12. 2011
Anwartschaftsbarwert am 31. 12.	13.037	10.395
Planvermögen		
Stand am 01. 01.	224	295
Erfolgte Einzahlungen	0	7
Erfolgte Auszahlungen	-36	0
Konsolidierungskreisänderungen	117	-78
Stand am 31. 12.	305	224
Nettoschuld (Anwartschaftsbarwert abzüglich Planvermögen)	12.732	10.171

Der Anwartschaftsbarwert der Verpflichtungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses setzt sich nach seiner Fondsfinanzierung folgendermaßen zusammen:

in t€	31. 12. 2012	31. 12. 2011
Anwartschaftsbarwert der durch Planvermögen gedeckten Verpflichtungen (brutto)	817	224
Marktwert des Planvermögens	305	224
Anwartschaftsbarwert der durch Planvermögen gedeckten Verpflichtungen (netto)	512	0
Anwartschaftsbarwert der nicht durch Planvermögen gedeckten Verpflichtungen	12.220	10.171
Anwartschaftsbarwert gesamt	12.732	10.171

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge und Aufwendungen für Verpflichtungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	31. 12. 2012	31. 12. 2011
Dienstzeitaufwand	848	688
Zinsaufwand	538	441
	1.386	1.129

Der Bewertung der Verpflichtung liegen folgende Annahmen zugrunde:

	31. 12. 2012	31. 12. 2011
Rechnungszinssatz	4,00 %	5,00 %
Lohn-/Gehaltstrend	3,00 %	3,00 %
Pensionsalter Frauen/Männer (mit Übergangsregel)	65 Jahre	65 Jahre

Die tatsächlichen Erträge aus dem Planvermögen betragen im Geschäftsjahr 0 t€ (Vorjahr: 0 t€).

Der Rechnungszins wurde unter der Berücksichtigung der sehr langen durchschnittlichen Laufzeiten und hohen durchschnittlichen Restlebenserwartung auf Basis von Marktzinssätzen festgesetzt.

Die Mitarbeiterfluktuation ist betriebsspezifisch ermittelt und alters-/dienstzeitabhängig berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen länderspezifische Sterbetafeln zugrunde. Als Pensionseintrittsalter wurde das gesetzliche Pensionseintrittsalter je Land gewählt.

Der Aufwand für beitragsorientierte Versorgungspläne betrifft im Wesentlichen die Mitarbeitervorsorgekasse in Österreich und beträgt im Geschäftsjahr 1.367 t€ (Vorjahr: 967 t€).

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung entwickelte sich in den letzten fünf Geschäftsjahren wie folgt:

in t€	30.09.2009	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
Barwert der Verpflichtung	15.726	12.394	13.545	10.171	12.732

Eine Änderung ($\pm 0,5\%$ -Punkte) der Parameter „Rechnungszinssatz“ und „Lohn-/Gehaltstrend“ hätte folgende Auswirkungen auf den Barwert der zukünftigen Zahlungen gehabt:

in t€	Änderung -0,5%-Punkte	Änderung +0,5%-Punkte
Rechnungszinssatz	6,9%	-6,2%
Lohn-/Gehaltstrend	-5,9%	6,4%

IV. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(26) FINANZINSTRUMENTE UND FINANZRISIKOMANAGEMENT

Grundlagen

Die CROSS-Gruppe hält originäre und derivative Finanzinstrumente. Zu den originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzverbindlichkeiten und Anleihen. Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Konzernbilanz bzw. aus dem Konzernanhang.

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zur Absicherung von bestehenden Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken verwendet. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist im Konzern entsprechenden Bewilligungs- und Kontrollverfahren unterworfen. Die Bindung an ein Grundgeschäft ist zwingend erforderlich, Handelsgeschäfte sind nicht zulässig.

Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt im Zugangszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Die Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

Buchwerte, Fair Values und Nettoergebnis der Finanzinstrumente

Die Buchwerte, Fair Values und Wertansätze der finanziellen Vermögenswerte (aktivseitige Finanzinstrumente) setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 bzw. IAS 17 zusammen:

in t€	Buchwert	Fair Value	Wertansatz nach IAS 39				Wertansatz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value erfolgsneutral	
31. 12. 2012							
Loans and Receivables	133.272	133.272					
Flüssige Mittel	43.279	43.279	✓	–	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.821	73.821	✓	–	–	–	–
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.843	1.843	✓	–	–	–	–
Sonstige finanzielle Forderungen (kurz- und langfristig)	12.326	12.326	✓	–	–	–	–
Finanzanlagen – Ausleihungen	2.003	2.003	✓	–	–	–	–
Financial Assets							
Held-to-Maturity	0	0					
Finanzanlagen – Wertpapiere des Anlagevermögens (Held-to-Maturity)	0	0	✓	–	–	–	–
Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss							
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte – Wertpapiere (Trading)	0	0	–	–	✓	–	–
Financial Assets Available-for-Sale							
Finanzanlagen – Anteile an verbundenen Unternehmen	12.168	12.168	–	✓	–	–	–
Finanzanlagen – Beteiligungen	30.538	30.538	–	✓	–	–	–
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte – Wertpapiere	0	0	–	–	–	✓	–
Sonstige	1.804	1.804					
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte – Derivate mit positivem Marktwert (Fair Value-Hedge)	656	656	–	–	✓	–	–
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte – Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow-Hedge)	1.148	1.148	–	–	–	✓	–
	177.782	177.782					

in t€	Buchwert	Fair Value	Wertansatz nach IAS 39				Wertansatz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value erfolgsneutral	
31.12.2011							
Loans and Receivables	114.461	114.461					
Flüssige Mittel	28.297	28.297	✓	–	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.844	71.844	✓	–	–	–	–
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	779	779	✓	–	–	–	–
Sonstige finanzielle Forderungen (kurz- und langfristig)	11.398	11.398	✓	–	–	–	–
Finanzanlagen – Ausleihungen	2.143	2.143	✓	–	–	–	–
Financial Assets							
Held-to-Maturity	525	525					
Finanzanlagen – Wertpapiere des Anlagevermögens (Held-to-Maturity)	525	525	✓	–	–	–	–
Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss	0	0					
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte – Wertpapiere (Trading)	0	0	–	–	✓	–	–
Financial Assets Available-for-Sale	46.953	46.953					
Finanzanlagen – Anteile an verbundenen Unternehmen	9.825	9.825	–	✓	–	–	–
Finanzanlagen – Beteiligungen	37.128	37.128	–	✓	–	–	–
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte – Wertpapiere	0	0	–	–	–	✓	–
Sonstige	725	725					
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte – Derivate mit positivem Marktwert (Fair Value-Hedge)	359	359	–	–	✓	–	–
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte – Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow-Hedge)	366	366	–	–	–	✓	–
	162.664	162.664					

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Ausleihungen entsprechen, sofern wesentlich, den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Marktparameter.

Die finanziellen Vermögenswerte der Bewertungskategorie „Available-for-Sale“ enthalten nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, deren Fair Value nicht zuverlässig bestimmbar war. Diese Eigenkapitalinstrumente sind in den obigen Tabellen in der Bewertungskategorie „Available-for-Sale (at Cost)“ ausgewiesen und werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Buchwerte, Fair Values und Wertansätze der finanziellen Schulden (passivseitige Finanzinstrumente) setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 bzw. IAS 17 zusammen:

in t€	Buchwert	Fair Value	Wertansatz nach IAS 39				Wertansatz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value erfolgsneutral	
31. 12. 2012							
Financial Liabilities at Amortized Cost	535.723	548.913					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	224.193	225.440	✓	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.604	90.604	✓	–	–	–	–
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.038	7.038	✓	–	–	–	–
Anleihen	172.424	184.367	✓	–	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	41.464	41.464	✓	–	–	–	–
Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss	1.609	1.609					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert (Trading)	1.609	1.609	–	–	✓	–	–
Sonstige	6.982	6.982					
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	2.552	2.552	–	–	–	–	✓
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert (Fair Value-Hedge)	158	158	–	–	✓	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow-Hedge)	4.272	4.272	–	–	–	✓	–
	544.314	557.504					

in t€	Buchwert	Fair Value	Wertansatz nach IAS 39				Wertansatz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value erfolgsneutral	
31.12.2011							
Financial Liabilities at Amortized Cost	453.419	458.517					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	223.849	223.917	✓	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.853	73.853	✓	–	–	–	–
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.601	5.601	✓	–	–	–	–
Anleihen	113.713	118.743	✓	–	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	36.403	36.403	✓	–	–	–	–
Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss	0	0					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert (Trading)	0	0	–	–	✓	–	–
Sonstige	8.859	8.859					
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	2.180	2.180	–	–	–	–	✓
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert (Fair Value-Hedge)	2.024	2.024	–	–	✓	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow-Hedge)	4.655	4.655	–	–	–	✓	–
	462.278	467.376					

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Anleihen werden, sofern wesentlich, als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Marktparameter ermittelt.

Einstufung von Finanzinstrumenten nach Bewertungsmethode

Der Zeitwert eines Finanzinstruments wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwerts mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein wesentlicher Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3):

in t€	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
31.12.2012				
Finanzielle Vermögenswerte				
Wertpapiere	0	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente	0	1.804	0	1.804
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente	0	6.039	0	6.039
31.12.2011				
Finanzielle Vermögenswerte				
Wertpapiere	0	525	0	525
Derivative Finanzinstrumente	0	725	0	725
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente	0	6.679	0	6.679

Das Nettoergebnis aus den Finanzinstrumenten nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 enthält Nettogewinne/-verluste, Gesamtzinserträge/-aufwendungen sowie Minderungsverluste und setzt sich wie folgt zusammen:

in t€	Aus Zinsen	Aus Folgebewertung zum Fair Value	Aus Wertberichtigung	Aus Abgangsergebnis	Nettoergebnis
2012					
Loans and Receivables	2.269	0	-1.278	-228	763
Available-for-Sale	0	64	-709	0	-645
At Fair Value through					
Profit or Loss (Fair Value-Option)	0	0	0	-216	-216
At Fair Value through Profit or Loss (Trading)	0	-1.192	0	0	-1.192
Financial Liabilities at Amortised Cost	-18.350	0	0	0	-18.350
	-16.081	-1.128	-1.987	-444	-19.640
2011					
Loans and Receivables	1.195	0	-673	561	1.083
Available-for-Sale	0	202	-117	66	151
At Fair Value through					
Profit or Loss (Fair Value-Option)	0	0	0	4.645	4.645
At Fair Value through Profit or Loss (Trading)	4	-2.689	0	0	-2.685
Financial Liabilities at Amortised Cost	-20.121	0	0	0	-20.121
	-18.922	-2.487	-790	5.272	-16.927

Die Veränderung der Wertberichtigung auf Loans and Receivables ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Der erfolgsneutrale Teil aus der Folgebewertung zum Fair Value der finanziellen Vermögenswerte Available-for-Sale ist in der Fair Value-Rücklage AfS-Wertpapiere ausgewiesen. Die restlichen Komponenten des Nettoergebnisses sind in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen enthalten.

Finanzrisikomanagement

Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Die CROSS-Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Schulden und geplanten Transaktionen, Kredit-, Markt-, Währungs- und Liquiditätsrisiken. Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, diese Risiken zu steuern und zu begrenzen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können.

Die Grundsätze des Finanzrisikomanagements werden durch den Aufsichtsrat und den Vorstand festgelegt und überwacht. Die Umsetzung obliegt dem Konzerntreasury und den dezentralen Treasuryeinheiten. Die KTM-Gruppe, die Pankl-Gruppe sowie die Immobiliengesellschaften setzen zur Absicherung der nachfolgend beschriebenen Finanzrisiken derivative Finanzinstrumente ein mit dem Ziel, die Absicherung der operativen Zahlungsströme gegen Schwankungen der Wechselkurse und/oder Zinssätze sicherzustellen. Der Sicherungshorizont umfasst in der Regel die aktuell offenen Posten sowie geplante Transaktionen in den nächsten zwölf Monaten. In Ausnahmefällen können in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat auch längerfristige strategische Sicherungspositionen eingegangen werden.

Währungsrisiken

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die CROSS-Gruppe von weltwirtschaftlichen Rahmendaten wie der Veränderung von Währungsparitäten oder den Entwicklungen auf den Finanzmärkten beeinflusst. Insbesondere die Wechselkursentwicklung des US-Dollars, der im Fremdwährungsrisiko der KTM-Gruppe das höchste Einzelrisiko darstellt, ist dabei für die Umsatz- und Ertragsentwicklung des Unternehmens von Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2012 hat die KTM-Gruppe rund 22 % (Vorjahr: 23 %) der Umsätze in US-Dollar erzielt. Durch Währungssicherungsmaßnahmen, insbesondere Hedging-Strategien, können diese Währungsverschiebungen weitestgehend strategiekonform über ein Modelljahr ausgeglichen werden, wobei für das Geschäftsjahr 2013 das US-Dollar-Geschäft mit einer Bandbreite zwischen 1,22 und 1,32 USD/€ abgesichert wurde.

Währungsrisiken bestehen für den Konzern weiters, sofern finanzielle Vermögenswerte und Schulden in einer anderen als der lokalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abgewickelt werden. Die Gesellschaften des Konzerns fakturieren zum überwiegenden Teil in lokaler Währung und finanzieren sich weitgehend in lokaler Währung. Veranlagungen erfolgen überwiegend in der Landeswährung der anlegenden Konzerngesellschaft. Aus diesen Gründen ergeben sich zumeist natürlich geschlossene Währungspositionen.

Die CROSS-Gruppe tätigt neben Investitionen in Österreich, wenn auch insgesamt in untergeordnetem Ausmaß, auch internationale Investitionen außerhalb der Euro-Zone. Wechselkursschwankungen, insbesondere solche zwischen dem Euro, US-Dollar und Währungen der Nachbarländer Österreichs können sich für den Wert solcher Beteiligungen als nachteilig erweisen.

Wenngleich die CROSS-Gruppe von Wechselkursschwankungen auch profitieren kann, so können diese auch erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Geschäftsaussichten der Gesellschaft haben.

Für die Währungsrisiken von Finanzinstrumenten wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben. Bei der Analyse wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind, einbezogen. Währungsrisiken aus Euro-Positionen in Tochterunternehmen, deren funktionale Währung vom Euro abweicht, wurden dem Währungsrisiko der funktionalen Währung des jeweiligen Tochterunternehmens zugerechnet. Risiken aus Fremdwährungspositionen abseits vom Euro wurden auf Konzernebene aggregiert. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Eine Aufwertung bzw. Abwertung des Euro – nach den oben genannten Annahmen – um 10 % gegenüber allen anderen Währungen zum Bilanzstichtag hätte folgende Auswirkungen:

in t€	Aufwertung um 10 %		Abwertung um 10 %	
	31. 12. 2012	31. 12. 2011	31. 12. 2012	31. 12. 2011
Veränderung des Ergebnisses (nach Steuern)	–4.904	–2.846	5.988	3.393
Veränderung der währungsbezogenen Cashflow-Hedge-Rücklage	5.407	4.656	–6.597	–5.722
Veränderung des Eigenkapital	503	1.810	–609	–2.329

Zinsänderungsrisiken

Die Finanzinstrumente sind sowohl aktiv- als auch passivseitig vor allem variabel verzinst. Das Risiko besteht demnach in steigenden Aufwandszinsen bzw. sinkenden Ertragszinsen, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Marktzinsen ergeben. Dem Risiko wird durch regelmäßige Beobachtung des Geld- und Kapitalmarktes sowie durch den teilweisen Einsatz von Zinsswaps (Fixed Interest Rate Payer Swaps) Rechnung getragen. Im Rahmen der abgeschlossenen Zinsswaps erhält das Unternehmen variable Zinsen und zahlt im Gegenzug fixe Zinsen auf die abgeschlossenen Nominalen.

Zinsänderungsrisiken resultieren somit im Wesentlichen aus originären variabel verzinsten Finanzinstrumenten (Cashflow-Risiko). Für die Zinsänderungsrisiken dieser Finanzinstrumente wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen des Marktzinsniveaus auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben.

Eine Veränderung um 50 Basispunkte (BP) hätte folgende Auswirkungen:

in t€	Erhöhung um 50 BP		Verringerung um 50 BP	
	31. 12. 2012	31. 12. 2011	31. 12. 2012	31. 12. 2011
Veränderung des Ergebnisses (nach Steuern)	–255	–480	255	480
Veränderung der währungsbezogenen Cashflow-Hedge-Rücklage	731	1.203	–749	–1.260
Veränderung des Eigenkapital	476	723	–494	–780

Sonstige Marktpreisrisiken

Die CROSS-Gruppe ist neben Währungs- und Zinsänderungsrisiken auch anderen Preisrisiken (vor allem Energiepreisrisiken und Rohstoffpreisrisiken aus der Beschaffung und der Produktion) ausgesetzt, die insgesamt aber von untergeordneter Bedeutung für den Konzern sind.

Ausfallsrisiken (Kredit- bzw. Bonitätsrisiken)

Als Ausfallsrisiko bezeichnet man das Risiko, dass eine Partei eines Finanzinstruments der anderen Partei einen finanziellen Verlust verursacht, indem sie einer Verpflichtung nicht nachkommen kann.

Ausfallsrisiken werden in der CROSS-Gruppe einerseits durch Kreditversicherungen und andererseits durch bankmäßige Sicherheiten (Garantien, Akkreditive) weitgehend abgesichert. In internen Richtlinien werden die Ausfallsrisiken festgelegt und kontrolliert.

Des Weiteren ist der Konzern einem Kreditrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten ausgesetzt, das durch Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Bei den Vertragspartnern handelt es sich um internationale Finanzinstitute. Bei den derivativen Finanzinstrumenten mit positivem Marktwert ist das Ausfallsrisiko auf deren Wiederbeschaffungskosten beschränkt, wobei das Ausfallsrisiko als gering eingestuft werden kann, da es sich bei den Vertragspartnern ausschließlich um Banken mit hoher Bonität handelt.

Auf Grundlage ihres Ratings, das von angesehenen Rating-Agenturen durchgeführt wird, besteht für den Konzern kein wesentliches Risiko.

Das Ausfallrisiko im Konzern bei Forderungen gegenüber Kunden kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft wird.

In einigen operativen Gesellschaften des Konzerns bestehen zum Teil signifikante Abhängigkeiten von einzelnen großen Kunden. Um bei etwaigen kundenseitigen Ausfällen die damit verbundene Ergebnisbelastung minimieren zu können, wird verstärkt an der weiteren Verbreiterung der Kundenbasis zur Verringerung dieser Abhängigkeiten gearbeitet.

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Ausfallrisiko dar.

Die Buchwerte der Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	Buchwert	davon: Zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				davon: Wertgemindert
			bis 30 Tage	30 bis 60 Tage	60 bis 90 Tage	Über 90 Tage	
31.12.2012							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.821	43.267	16.186	2.256	1.859	5.683	4.570
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.843	1.843	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Forderungen (kurz- und langfristig)	12.326	12.326	0	0	0	0	0
Finanzanlagen – Ausleihungen	2.003	2.003	0	0	0	0	0
	89.993	59.439	16.186	2.256	1.859	5.683	4.570
31.12.2011							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.844	49.270	5.776	3.114	5.127	4.878	3.679
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	779	779	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Forderungen (kurz- und langfristig)	11.398	11.000	266	0	0	28	104
Finanzanlagen – Ausleihungen	2.143	2.143	0	0	0	0	0
	86.164	63.192	6.042	3.114	5.127	4.906	3.783

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der finanziellen Liefer- und sonstigen Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Buchwerte von finanziellen Vermögenswerten, die ansonsten überfällig oder wertgemindert gewesen wären und deren Konditionen neu ausgehandelt wurden, betragen 0 t€ (Vorjahr: 0 t€).

Liquiditätsrisiken

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements in der CROSS-Gruppe ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Zu diesem Zweck wird eine Liquiditätsreserve und in Form von ungenutzten Kreditlinien (Bar- und Avalkredite) und bei Bedarf in Form von Barbeständen bei Banken von hoher Bonität vorgehalten. Der langfristige Liquiditätsbedarf wird durch die Emission von Unternehmensanleihen, die Aufnahme von Bankkrediten oder Kapitalerhöhungen sichergestellt.

Im April 2012 wurde von der CROSS Industries AG und der CROSS Motorsport Systems AG die Beteiligungsfinanzierung neu strukturiert (siehe Punkt 22), wobei im Rahmen dieser Finanzierung Financial Covenants vereinbart wurden. Diese Financial Covenants wurden auf Basis der aktuellen Mittelfristplanung unter Berücksichtigung eines Sicherheitskorridors ermittelt. Eine nachteilige Abweichung einer der Financial Covenants an zwei aufeinander folgenden Stichtagen würde die Banken grundsätzlich zur Fälligkeit der Finanzierungsverbindlichkeiten berechtigen. Zum Bilanzstichtag per 31. 12. 2012 wurden die Financial Covenants eingehalten.

Allfällige Liquiditätsrisiken könnten insbesondere darin liegen, dass die Einzahlungen aus Umsatzerlösen durch eine Abschwächung der Nachfrage unter den Planannahmen liegen und die geplanten Maßnahmen der Working Capital Optimierung sowie der Fixkostenreduktion unzureichend oder mit Zeitverzögerung umgesetzt werden.

Aufgrund der globalen Finanzkrise, von der auch Geschäftsbanken der Gruppe unmittelbar betroffen sind, wird der Sicherstellung der kurz- und mittelfristigen Liquidität allerhöchste Priorität beigemessen.

Die Restlaufzeiten der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	Buchwert	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
31. 12. 2012				
Financial Liabilities at Amortized Cost	535.723	196.732	232.643	106.348
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	224.193	53.571	138.696	31.926
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.604	90.604	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.038	7.038	0	0
Anleihen	172.424	13.574	84.496	74.354
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	41.464	31.945	9.451	68
Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss	1.609	1.331	278	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten –				
Derivate mit negativem Marktwert (Trading)	1.609	1.331	278	0
Sonstige	6.982	2.469	4.461	52
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	2.552	708	1.792	52
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten –				
Derivate mit negativem Marktwert (Fair Value-Hedge)	158	158	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten –				
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow-Hedge)	4.272	1.603	2.669	0
	544.314	200.532	237.382	106.400
31. 12. 2011				
Financial Liabilities at Amortized Cost	453.419	213.459	219.393	20.567
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	223.849	52.845	150.532	20.472
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.853	73.853	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.601	5.567	34	0
Anleihen	113.713	49.945	63.768	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	36.403	31.249	5.059	95
Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten –				
Derivate mit negativem Marktwert (Trading)	0	0	0	0
Sonstige	8.859	7.238	1.621	0
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	2.180	708	1.472	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten –				
Derivate mit negativem Marktwert (Fair Value-Hedge)	2.024	2.024	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten –				
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow-Hedge)	4.655	4.506	149	0
	462.278	220.697	221.014	20.567

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Cashflows (Zins- und Tilgungszahlungen) der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	Buchwert	Cashflows 2013			Cashflows 2014 bis 2017			Cashflows ab 2018		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
31.12.2012										
Financial Liabilities at Amortized Cost	535.723	10.359	3.630	196.732	30.403	7.598	232.643	3.193	1.594	106.348
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	224.193	2.649	3.630	53.571	3.972	7.598	138.696	302	1.594	31.926
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.604	0	0	90.604	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.038	0	0	7.038	0	0	0	0	0	0
Anleihen	172.424	7.672	0	13.574	26.374	0	84.496	2.891	0	74.354
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	41.464	38	0	31.945	57	0	9.451	0	0	68
Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss	1.609	0	0	1.331	0	0	278	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert (Trading)	1.609			1.331	0	0	278	0	0	0
Sonstige	6.982	36	57	2.469	39	73	4.461	0	0	52
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	2.552	36	57	708	39	73	1.792	0	0	52
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert (Fair Value-Hedge)	158	0	0	158	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow-Hedge)	4.272	0	0	1.603	0	0	2.669	0	0	0
	544.314	10.395	3.687	200.532	30.442	7.671	237.382	3.193	1.594	106.400

in t€	Buchwert	Cashflows 2012			Cashflows 2013 bis 2016			Cashflows ab 2017		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
31.12.2011										
Financial Liabilities										
at Amortized Cost	453.419	6.874	9.370	213.459	3.273	14.944	219.393	0	1.473	20.567
Verbindlichkeiten gegenüber										
Kreditinstituten	223.849	735	9.337	52.845	1.159	14.925	150.532	0	1.473	20.472
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen										
und Leistungen	73.853	0	0	73.853	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen										
Unternehmen	5.601	0	2	5.567	0	0	34	0	0	0
Anleihen	113.713	6.060		49.945	2.039	0	63.768	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)										
	36.403	79	31	31.249	75	19	5.059	0	0	95
Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss										
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert (Trading)										
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige	8.859	0	75	7.238	0	93	1.621	0	0	0
Verbindlichkeiten										
Finanzierungsleasing	2.180	0	75	708	0	93	1.472	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert (Fair Value-Hedge)										
	2.024	0	0	2.024	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow-Hedge)										
	4.655	0	0	4.506	0	0	149	0	0	0
	462.278	6.874	9.445	220.697	3.273	15.037	221.014	0	1.473	20.567

Einbezogen wurden alle Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Bei den laufenden Betriebsmittelkrediten wurde eine durchschnittliche Restlaufzeit von zwölf Monaten unterstellt; diese Kredite werden aber regelmäßig prolongiert und stehen – wirtschaftlich betrachtet – länger zur Verfügung. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

Derivate und Hedging

Die vom Konzern abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte und Zinsswaps) werden im Wesentlichen zur Absicherung des Fremdwährungs- und Zinsänderungsrisikos abgeschlossen.

Das Fremdwährungsrisiko resultiert aus künftigen hochwahrscheinlichen Transaktionen (Einkäufe und Verkäufe in Fremdwährung) oder aus bereits bilanzierten Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten. Das Zinsänderungsrisiko resultiert im Wesentlichen aus möglichen Veränderungen der Zinssätze am Geld- und Kapitalmarkt. Zur Absicherung werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt und im Rahmen von Cashflow- oder Fair Value-Hedge-Beziehungen als Sicherungsinstrumente bilanziert. Wesentliche Ineffektivitäten wurden ergebniswirksam erfasst.

Im Rahmen des Cashflow-Hedge-Accounting werden sowohl variable zukünftige Zahlungsströme aus langfristigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis 2016 als auch zukünftige operative Fremdwährungszahlungsströme, deren Ein-/Ausgang in den nächsten zwölf Monaten geplant wird, abgesichert.

Nachfolgende als Sicherungsinstrumente eingesetzte, derivative Finanzinstrumente werden zum 31. 12. 2012 eingesetzt:

in t€	31. 12. 2012				31. 12. 2011			
	Nominal- betrag in 1.000 Landes- währung	Markt- wert	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 bis 5 Jahre	Nominal- betrag in 1.000 Landes- währung	Markt- wert	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 bis 5 Jahre
Devisentermingeschäfte								
USD	67.710	791	67.710	0	60.000	-2.613	60.000	0
JPY	0	0	0	0	220.000	174	220.000	0
CAD	15.700	334	15.700	0	17.930	-353	17.930	0
GBP	23.400	382	23.400	0	21.020	-734	21.020	0
SEK	68.450	-12	68.450	0	79.000	-144	79.000	0
NZD	0	0	0	0	2.350	-92	2.350	0
DKK	9.300	0	9.300	0	8.200	0	8.200	0
PN	4.270	-18	4.270	0	0	0	0	0
NOK	14.650	-22	14.650	0	0	0	0	0
CZK	40.000	24	40.000	0	63.000	149	63.000	0
HUF	58.500	7	58.500	0	91.000	41	91.000	0
ZAR	16.300	113	16.300	0	81.100	330	81.100	0
Zinsswaps								
	80.000	-5.175	0	80.000	91.000	-2.714	0	91.000

Bei folgenden derivativen Finanzinstrumenten konnte keine Sicherungsziehung hergestellt werden:

in t€	31. 12. 2012				31. 12. 2011			
	Nominal- betrag in 1.000 Landes- währung	Markt- wert	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 bis 5 Jahre	Nominal- betrag in 1.000 Landes- währung	Markt- wert	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 bis 5 Jahre
Zinsswaps								
	31.000	-658	0	31.000	0	0	0	0

Devisentermingeschäfte

Die von Unternehmen der CROSS-Gruppe abgeschlossenen Devisentermingeschäfte werden im Wesentlichen zur Absicherung künftig beabsichtigter Umsätze und Materialaufwendungen in Fremdwährungen gegen das Risiko von Wechselkursschwankungen abgeschlossen.

Zinsswaps

Zur Reduzierung der Volatilität variabler Zinszahlungen aus Krediten sind zum Stichtag Zinsswaps in Höhe von 111.000 t€ (Vorjahr: 91.000 t€) abgeschlossen. Grundsätzlich werden Grund- und Sicherungsgeschäft so kontrahiert, dass alle wesentlichen Vertragsbestandteile vollständig übereinstimmen (Critical Terms Match). Die Sicherungswirkung wird regelmäßig auf Basis von Effektivitätstests überprüft. Im Geschäftsjahr 2012 wurde aufgrund Wegfall eines Grundgeschäftes eine Sicherungsbeziehung aufgelöst. Die vormals als Sicherungsgeschäft eingesetzten Zinsswaps mit einem Nominale von 31.000 t€ wurden als Held-for-Trading klassifiziert und haben per 31. 12. 2012 einen negativen Marktwert von 658 t€.

Die Ermittlung des Fair Value der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente erfolgt ausschließlich auf Basis der jeweils durchgeführten Bewertung durch das Kreditinstitut.

Optionen

Von der KTM-Gruppe wurden Kauf- und Verkaufsoptionen mit gleicher Nominale, gleicher Laufzeit und gleichem Wechselkurs für US-Dollar erfüllt, welche sich als Sicherungsinstrument im Sinne des IAS 39 eignen, deren Marktwertänderung bei Vorliegen eines Fair Value-Hedges in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, bei Vorliegen eines Cashflow-Hedges bis zur Realisierung des gesicherten Grundgeschäftes in den Konzerneigenmitteln erfasst wird. Im Geschäftsjahr 2011 sind diese Optionen ausgelaufen. Zum 31. 12. 2011 und zum 31. 12. 2012 gab es keine offenen Optionen.

(27) OPERATINGLEASING- UND FINANZIERUNGSLASINGVERHÄLTNISSE**CROSS-Gruppe als Leasingnehmer**

Neben den Finanzierungsleasingverhältnissen gibt es in der CROSS-Gruppe Miet- bzw. Leasingverhältnisse, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operatingleasingverhältnisse zu klassifizieren sind. Die Leasingverträge beinhalten Leasingraten, die meist auf variablen Miet- bzw. Leasingzinsen basieren.

Zahlungen aus als Aufwand erfassten Leasingzahlungen (Leasing- bzw. Mietaufwand) aus Operatingleasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 2012 9.612 t€ (Vorjahr: 9.003 t€). Die ausgewiesenen Aufwendungen aus Operatingleasingverhältnissen beinhalten keine wesentlichen bedingten Mietzahlungen.

Die Nutzung von nicht im Sachanlagevermögen ausgewiesenen Miet- und Leasinggegenständen (im Wesentlichen die Miete von Betriebs- und Verwaltungsgebäuden und Lagerplätzen, sowie Leasing von CNC-Maschinen, KFZ- und EDV-Ausstattung) bringt Verpflichtungen gegenüber Dritten von 40.588 t€ (Vorjahr: 50.573 t€), mit sich, welche wie folgt fällig werden:

in t€	31. 12. 2012	31. 12. 2011
Bis 1 Jahr	8.809	11.242
2 bis 5 Jahre	30.650	38.611
Über 5 Jahre	1.129	720
	40.588	50.573

Die ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten keine wesentlichen bedingten Mietzahlungen oder Zahlungen aus Untermietverhältnissen.

Die Operatingleasingverträge sind ausschließlich variabel verzinst; teilweise gibt es Kaufoptionen.

CROSS-Gruppe als Leasinggeber

Neben den Finanzierungs- und Operatingleasingverhältnissen, wo die CROSS-Gruppe als Leasingnehmer auftritt, gibt es in der CROSS-Gruppe Miet- bzw. Leasingverhältnisse, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operatingleasingverhältnisse aus Sicht des Leasinggebers zu klassifizieren sind. Operatingleasingverhältnisse werden über eine Grundmietzeit von bis zu 25 Jahren abgeschlossen. Die Leasingverträge beinhalten Leasingraten, die meist auf variablen Mietzinsen basieren.

Es bestehen Ansprüche auf den Erhalt von Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operatingleasingverhältnissen, die wie folgt fällig werden:

in t€	31.12.2012	31.12.2011
Bis 1 Jahr	1.408	831
2 bis 5 Jahre	5.043	5.168
Über 5 Jahre	212	851
	6.663	6.850

Die Leasingerträge aus Operatingleasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 2012 887 t€ (Vorjahr: 734 t€).

(28) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Geschäftsbereiche der CROSS-Gruppe setzen sich aus den „KTM-Produkten“ der KTM AG (vormals: KTM Power Sports AG; Straßen- und Geländemotorrad, Sportminicycle, ATV, KTM-Sportwagen X-Bow und Ersatzteil- und Zubehör) sowie den „High Performance-Komponenten“ der CROSS Motorsport Systems-Gruppe zusammen. Im Bereich „Sonstige“ werden die CROSS Industries AG, die Durmont Teppichbodenfabrik GmbH, die Wethje-Gruppe sowie alle übrigen Holdinggesellschaften zusammengefasst:

in t€	KTM- Produkte	High Performance- Komponenten	Sonstige	Konsoli- dierung	Konzern – fortgeführte Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche (Automotive)
2012						
Umsatzerlöse	612.008	235.400	68.551	-90.308	825.651	0
davon Innenumsatz	117	83.127	7.064	-90.308	0	0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	36.716	14.148	-4.053	163	46.974	-1.094
Zinsaufwendungen	-8.187	-5.807	-6.516	1.172	-19.338	0
Zinserträge	867	494	2.080	-1.172	2.269	0
Vermögen	521.351	241.954	760.979	-606.352	917.932	0
Verbindlichkeiten	266.828	192.756	242.302	-100.014	601.872	0
Investitionen	52.400	31.981	22.121	-3.643	102.859	0
Zu-/Abschreibungen	31.111	13.367	3.412	0	47.890	0
davon außerplanmäßig	0	0	0	0	0	0

in t€	KTM- Produkte	High Performance- Komponenten	Sonstige	Konsoli- dierung	Konzern – fortgeführte Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche (Automotive)
2011						
Umsatzerlöse	526.801	175.864	27.731	-51.770	678.626	1.226.319
davon Innenumsatz	201	43.239	8.330	-51.770	0	0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	31.009	6.535	1.369	6	38.919	5.370
Zinsaufwendungen	-10.000	-7.201	-6.160	1.944	-21.417	-14.254
Zinserträge	768	1.601	1.116	-1.944	1.541	715
Vermögen	485.777	203.739	456.755	-327.823	818.448	0
Verbindlichkeiten	266.000	159.599	125.077	-38.257	512.419	0
Investitionen	37.702	9.728	5.985	0	53.415	43.719
Zu-/Abschreibungen	33.369	12.042	1.173	0	46.584	33.021
davon außerplanmäßig	0	0	0	0	0	0

Regionen

Die Aufteilung nach geografischen Bereichen der Außenumsätze erfolgt nach dem Sitz der Kunden.

in t€	Europa		Nordamerika		Sonstige	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Außenumsätze	519.660	445.087	173.570	136.524	132.421	97.015

(29) EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Ereignisse nach dem 31. 12. 2012, die für die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden materiell sind, sind entweder im vorliegenden Abschluss berücksichtigt oder nicht bekannt.

(30) GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Knüz GmbH, Dornbirn, und die Pierer GmbH, Wels, haben am 13.06.2012 einen Syndikatsvertrag betreffend die Ausübung der Stimmrechte in der Pierer Invest Beteiligungs GmbH, Wels, abgeschlossen. Die Unterfertigung des Syndikatsvertrags führte von einer gemeinsamen Kontrolle der Pierer GmbH und der Knüz GmbH über die CROSS Industries AG zu einer beherrschenden Kontrolle der Pierer GmbH über die CROSS Industries AG. Seit diesem Zeitpunkt ist die Pierer GmbH oberstes Konzernunternehmen.

Die Aktien der CROSS Industries AG, Wels, werden zu 50,05 % von der Pierer Invest Beteiligungs GmbH, Wels, zu 25,03 % von der Pierer Industrie AG, Wels, sowie zu 24,92 % von der Unternehmens Invest AG (UIAG), Wels, gehalten. Die Anteile der Pierer Invest Beteiligungs GmbH, Wels, werden zu je 50,00 % von der Pierer GmbH, Wels, und der Knüz GmbH, Dornbirn, gehalten, wobei die Stimmrechte zu 100 % bei der Pierer GmbH liegen. Die Pierer Industrie AG ist mittelbar zu 100 % im Besitz der Pierer GmbH, Wels. Alleinigere Gesellschafter und Geschäftsführer der Pierer GmbH, Wels, ist Herr Dipl.-Ing. Stefan Pierer, Gesellschafter und Geschäftsführer der Knüz GmbH, Dornbirn, ist Herr Dr. Rudolf Knüz.

Im Geschäftsjahr 2012 erhielten die Gesellschafter keine Ausschüttung aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr 2011.

Herr **Dipl.-Ing. Stefan Pierer** übt folgende wesentliche Organfunktionen im CROSS-Konzern aus:

- Vorstandsvorsitzender der CROSS Industries AG, Wels
- Vorstandsvorsitzender der KTM AG, Mattighofen
- Vorstandsvorsitzender der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen
- Geschäftsführer der PF Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wels
- Geschäftsführer der CROSS Informatik GmbH, Wels
- Geschäftsführer der CROSS Services GmbH, Ursensollen, Deutschland (liquidiert mit 31. 12. 2012)
- Aufsichtsratsvorsitzender der CROSS Immobilien AG, Wels
- Aufsichtsratsvorsitzender der CROSS Motorsport Systems AG, Wels
- Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl Racing Systems AG, Bruck an der Mur
- Aufsichtsratsvorsitzender der BRAIN FORCE HOLDING AG, Wien
- Aufsichtsratsmitglied der SMP Deutschland GmbH (vormals Peguform GmbH), Bötzingen, Deutschland
- Aufsichtsratsvorsitzender der Wirtschaftspark Wels Errichtungs- und Betriebs-Aktiengesellschaft, Wels

Herr **Dr. Rudolf Knünz** übt folgende wesentliche Organfunktionen im CROSS-Konzern aus:

- Aufsichtsratsvorsitzender der CROSS Industries AG, Wels
- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der KTM AG, Mattighofen
- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen
- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der CROSS Immobilien AG, Wels (bis zum 12.09.2012)
- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der CROSS Motorsport Systems AG, Wels (bis zum 12.09.2012)
- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl Racing Systems AG, Bruck an der Mur (bis zum 31.01.2013)

Herr **Mag. Gerald Kiska** gehört dem Aufsichtsrat der CROSS Industries AG, Wels, an und ist als geschäftsführender Gesellschafter der Kiska GmbH, Anif, an der die KTM AG zu 24,9% beteiligt ist, tätig. Für Leistungen der Kiska GmbH, Anif, sind im abgelaufenen Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von 4.209 t€ (Vorjahr: 3.316 t€) angefallen. Gegenüber der Kiska GmbH, Anif, bestanden per 31. 12. 2012 offene Verbindlichkeiten in Höhe von 1.052 t€ (Vorjahr: 1.065 t€).

Herr **Dr. Ernst Chalupsky** ist Mitglied des Aufsichtsrats der CROSS Industries AG, Wels, sowie Partner in der Saxinger, Chalupsky und Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels. Von der Saxinger, Chalupsky und Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels, wurden zu marktüblichen Bedingungen Beratungs- bzw. Dienstleistungen in Höhe von 270 t€ in Anspruch genommen, welche vom Aufsichtsrat genehmigt wurden. Zum Bilanzstichtag bestanden gegenüber der Saxinger, Chalupsky und Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels, offenen Verbindlichkeiten in Höhe von 0 t€.

Die wesentlichen Geschäftsvorfälle und der Betrag der ausstehenden Salden mit nahe stehenden Unternehmen und Personen stellen sich wie folgt dar:

in t€	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
2012				
Gesellschafter	845	2.915	970	102
Assoziierte Unternehmen	2.076	0	12.626	9.596
Sonstige nahe stehenden Unternehmen	726	16.583	2.297	30.078
Sonstige nahe stehenden Personen	0	0	0	64
	3.647	19.498	15.893	39.840

in t€	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
2011				
Gesellschafter	47	2.543	1.577	6.922
Assoziierte Unternehmen	1.833	104	855	826
Sonstige nahe stehenden Unternehmen	3.332	6.386	6.323	26.102
Sonstige nahe stehenden Personen	0	0	0	78
	5.212	9.033	8.755	33.928

Sämtliche Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen.

(31) BETEILIGUNGSSPIEGEL ZUM 31. 12. 2012

Der Beteiligungsspiegel enthält alle Gesellschaften, die neben den Mutterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden (siehe Seite 92).

(32) ORGANE DER CROSS INDUSTRIES AG

Als Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2012 nachstehende Herren bestellt:

- Dr. Rudolf Knünz, Vorsitzender
- Josef Blazicek, Stellvertretender Vorsitzender
- Mag. Gerald Kiska
- Dr. Ernst Chalupsky (ab 25. 04. 2012)
- Dr. Manfred De Bock (bis zum 14. 07. 2012)

Als jeweils kollektivvertretungsbefugte Vorstandsmitglieder waren im Geschäftsjahr 2012 nachstehende Herren bestellt:

- Dipl.-Ing. Stefan Pierer, CEO
- Mag. Friedrich Roithner
- Ing. Alfred Hörtenhuber
- Mag. Klaus Rinnerberger

Wels, am 29. 03. 2013

Der Vorstand der CROSS Industries AG



Dipl.-Ing. Stefan Pierer



Mag. Friedrich Roithner



Ing. Alfred Hörtenhuber



Mag. Klaus Rinnerberger

Gesellschaft	Erst-konsoli-dierung	Anteils-höhe	Konsoli-dierungs-art
CROSS Immobilien AG, Wels	30.04.2005	95,00 %	KVI
Wirtschaftspark Wels			
Errichtungs- und Betriebs-Aktiengesellschaft, Wels	–	30,70 %	KEI
CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH (vormals: CI Holding GmbH), Wels	30.09.2010	100,00 %	KVI
CROSS Automotive Holding GmbH, Wels	30.06.2010	100,00 %	KVI
CROSS Automotive Beteiligungs GmbH, Wels	30.06.2010	100,00 %	KVI
Durmont Teppichbodenfabrik GmbH, Hartberg	31.07.2011	100,00 %	KVI
PF Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wels	31.12.2009	100,00 %	KVI
SMP Deutschland GmbH (vormals: Peguform GmbH), Bötzingen, Deutschland	–	16,30 %	KOA
SMP Automotive Technology Iberica, S.L. (vormals: Peguform Iberica S.L.), Polinyà, Spanien	–	16,30 %	KOA
CROSS Lightweight Technologies Holding GmbH, Wels	31.07.2011	100,00 %	KVI
Wethje Holding GmbH (vormals: Wethje Carbon Composite GmbH), Hengersberg, Deutschland	25.06.2012	94,00 %	KVA
Die Wethje GmbH Kunststofftechnik, Hengersberg, Deutschland	25.06.2012	94,00 %	KVA
Wethje Immobilien GmbH (vormals: Wethje-Entwicklungs GmbH), Vilshofen-Pleinting, Deutschland	25.06.2012	88,36 %	KVA
CROSS Informatik GmbH, Wels	–	50,00 %	KEI
KTM-Gruppe			
KTM AG (vormals: KTM Power Sports AG), Mattighofen	31.05.2005	51,69 %	KVI
KTM-Sportcar Sales GmbH, Mattighofen	31.05.2005	51,69 %	KVI
KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen	31.05.2005	51,69 %	KVI
KTM Dealer & Financial Services GmbH, Mattighofen	31.03.2011	51,69 %	KVI
KTM Immobilien GmbH, Wels	31.12.2010	52,12 %	KVI
KTM North America, Inc., Amherst, Ohio, USA	31.05.2005	51,69 %	KVA
KTM-Motorsports, Inc., Amherst, Ohio, USA	31.05.2005	51,69 %	KVA
KTM-Sportmotorcycle Japan K.K., Tokio, Japan	31.05.2005	51,69 %	KVA
KTM-Racing AG, Frauenfeld, Schweiz	31.05.2005	51,69 %	KVA
KTM Events & Travel Service AG, Frauenfeld, Schweiz	01.09.2006	51,69 %	KVA
KTM Motorcycles S.A. Pty. Ltd., Paulshof, Südafrika	01.03.2009	51,69 %	KVA
KTM Sportmotorcycle Mexico C.V. de S.A., Nuevo Leon, Mexiko	01.06.2009	51,69 %	KVA

Legende:

KVI	Vollkonsolidierung, Inland
KVA	Vollkonsolidierung, Ausland
KEI	Einbeziehung at-Equity, Inland
KEA	Einbeziehung at-Equity, Ausland
KOI	Aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert, Inland
KOA	Aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert, Ausland

Gesellschaft	Erst-konsolidierung	Anteils-höhe	Konsolidierungs-art
KTM South East Europe S.A. (vormals: KTM Hellas S.A.), Elefsina, Griechenland	01. 11. 2010	51,69 %	KVA
KTM Technologies GmbH, Anif	01. 10. 2008	51,00 %	KVI
KTM-Sportmotorcycle India Private Limited, Pune, Indien	01. 06. 2012	51,69 %	KVA
HUSABERG Vertriebs GmbH, Mattighofen	–	51,69 %	KOI
KTM-Sportmotorcycle GmbH, Ursensollen, Deutschland	–	51,69 %	KOA
KTM Switzerland Ltd, Frauenfeld, Schweiz	–	51,69 %	KOA
KTM-Sportmotorcycle UK Ltd., Brackley, Großbritannien	–	51,69 %	KOA
KTM-Sportmotorcycle Espana S.L., Terrassa, Spanien	–	51,69 %	KOA
KTM-Sportmotorcycle France SAS, Lyon, Frankreich	–	51,69 %	KOA
KTM-Sportmotorcycle Italia s.r.l., Gorle, Italien	–	51,69 %	KOA
KTM-Sportmotorcycle Nederland B.V., Malden, Niederlande	–	51,69 %	KOA
KTM-Sportmotorcycle Scandinavia AB, Örebro, Schweden	–	51,69 %	KOA
KTM-Sportmotorcycle Belgium S.A., Wavre, Belgien	–	51,69 %	KOA
KTM Canada Inc., St-Bruno, Kanada	–	51,69 %	KOA
KTM Hungária Kft., Törökbálint, Ungarn	–	51,69 %	KOA
KTM Nordic Oy, Vantaa, Finnland	–	51,69 %	KOA
KTM Sportmotorcycle d.o.o., Marburg, Slowenien	–	51,69 %	KOA
KTM Central East Europe s.r.o., Bratislava, Slowakei	–	51,69 %	KOA
KTM-Österreich Vertriebs GmbH, Mattighofen	–	51,69 %	KOI
KTM do Brasil, Sao Paulo, Brasilien	–	51,69 %	KOA
KTM Czech Republic s.r.o., Pilsen, Tschechien	–	51,69 %	KOA
KTM-Sportcar Australia Pty Ltd., Perth, Australien	–	51,69 %	KOA
KTM Finance GmbH, Frauenfeld, Schweiz	–	51,69 %	KOA
KTM Wien GmbH, Mattighofen	–	51,69 %	KOI
Sonstige Beteiligungen			
KTM Regensburg GmbH, Regensburg, Deutschland	–	13,44 %	KOA
KTM New Zealand Ltd., Auckland, Neuseeland	–	13,44 %	KEA
KTM Braumandl GmbH, Wels	–	13,44 %	KOI
KTM MIDDLE EAST AL SHAFAR LCC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	–	12,92 %	KOA
Project MOTO Rütter & Holte GmbH, Oberhausen, Deutschland	–	13,44 %	KOA
Kiska GmbH, Anif	–	12,87 %	KOI
MX – KTM Kini GmbH, Wiesing	–	13,44 %	KOI

Legende:

- KVI Vollkonsolidierung, Inland
- KVA Vollkonsolidierung, Ausland
- KEI Einbeziehung at-Equity, Inland
- KEA Einbeziehung at-Equity, Ausland
- KOI Aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert, Inland
- KOA Aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert, Ausland

Gesellschaft	Erst-konsolidierung	Anteils-höhe	Konsolidierungs-art
CROSS Motorsport Systems-Gruppe			
CROSS Motorsport Systems AG, Wels	30.06.2005	100,00 %	KVI
Pankl-Gruppe			
Pankl Racing Systems AG, Bruck an der Mur	01.01.2008	58,31 %	KVI
Pankl Engine Systems GmbH & Co KG, Bruck an der Mur	01.01.2008	58,31 %	KVI
Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG, Kapfenberg	01.01.2008	58,31 %	KVI
Pankl Racing Systems UK Ltd., Bicester, Großbritannien	01.01.2008	58,31 %	KVA
Pankl Holdings, Inc., Carson City, Nevada, USA	01.01.2008	58,31 %	KVA
Capital Technology Beteiligungs GmbH, Bruck an der Mur	01.01.2008	58,31 %	KVI
CP-CARRILLO, LLC, Irvine, USA	01.01.2008	40,82 %	KVA
Performance Equipment Company, LLC, Irvine, USA	01.01.2008	40,82 %	KVA
Pankl Emission Control Systems GmbH, Kapfenberg	01.01.2008	58,31 %	KVI
Pankl Aerospace Systems, Inc., Cerritos, USA	01.01.2008	58,31 %	KVA
Pankl Engine Systems, Inc., Irvine, USA	27.07.2011	58,31 %	KVA
Pankl Beteiligungs GmbH, Kapfenberg	01.01.2008	58,31 %	KVI
Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG, Kapfenberg	01.01.2008	58,31 %	KVI
Pankl Aerospace Systems Europe GmbH, Kapfenberg	01.01.2008	58,31 %	KVI
Pankl Automotive Slovakia s.r.o., Topolcany, Slowakei	01.01.2008	58,31 %	KVA
Pankl Aerospace Innovations, LLC, Cerritos, USA	13.06.2012	58,31 %	KVA
Carrillo Acquisitions, Inc., Irvine, USA	23.12.2011	58,31 %	KVA
Pankl Japan, Inc., Tokio, Japan	–	58,31 %	KOA
Pankl – APC Turbosystems GmbH (vormals: APC – Advanced Propulsion Concept GmbH), Mannheim, Deutschland	28.09.2012	29,74 %	KVA

Legende:

- KVI Vollkonsolidierung, Inland
- KVA Vollkonsolidierung, Ausland
- KEI Einbeziehung at-Equity, Inland
- KEA Einbeziehung at-Equity, Ausland
- KOI Aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert, Inland
- KOA Aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert, Ausland

Gesellschaft	Erst- konsoli- dierung	Anteils- höhe	Konsoli- dierungs- art
WP-Gruppe			
WP Performance Systems GmbH (vormals: WP Suspension Austria GmbH), Munderfing	30. 11. 2007	100,00 %	KVI
WP Suspension B.V., Malden, Niederlande (in Liquidation)	–	100,00 %	KOA
WP Components GmbH (vormals: WP Radiator GmbH), Munderfing	31. 12. 2009	100,00 %	KVI
WP Cooling Systems (Dalian) Co., Ltd., Dalian, China	–	100,00 %	KOA
WP Radiator Italia S.r.l., Vinovo, Italien	–	100,00 %	KOA
WP Germany GmbH, Ursensollen, Deutschland	–	100,00 %	KOA

Legende:

- KVI Vollkonsolidierung, Inland
- KVA Vollkonsolidierung, Ausland
- KEI Einbeziehung at-Equity, Inland
- KEA Einbeziehung at-Equity, Ausland
- KOI Aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert, Inland
- KOA Aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert, Ausland

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der CROSS Industries AG, Wels, für das Geschäftsjahr vom 01. 01. 2012 bis zum 31. 12. 2012 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. 12. 2012, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. 12. 2012 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. 12. 2012 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 01. 01. 2012 bis zum 31. 12. 2012 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

AUSSAGEN ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Linz, am 29. 03. 2013

KPMG Austria AG
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Ernst Pichler
Wirtschaftsprüfer

ppa Mag. Daniela Köberl
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wels, im April 2013

Der Vorstand der CROSS Industries AG



Dipl.-Ing. Stefan Pierer



Mag. Friedrich Roithner



Ing. Alfred Hörtenhuber



Mag. Klaus Rinnerberger

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
CROSS Industries AG
Edisonstraße 1
4600 Wels, Österreich

Registriert beim Landes- und Handelsgericht Wels
unter der Nummer FN 261823 i

Konzeption und Gestaltung:
marchesani_kreativstudio, 1080 Wien

Fotos: CROSS-Archiv

Der vorliegende Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die Richtigkeit der Daten überprüft. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch die Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben geringfügige Rechendifferenzen bzw. Satz- und Druckfehler auftreten können.

Dieser Bericht und die darin enthaltenen zukunftsweisenden Angaben wurden auf Basis aller während der Erstellung zur Verfügung stehenden Daten und Informationen erstellt. Wir weisen allerdings darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht angegebenen zukunftsbezogenen Aussagen aufgrund unterschiedlicher Faktoren abweichen können.

CROSS Industries AG

A-4600 Wels, Edisonstraße 1

T: +43 (0)7242 69402

F: +43 (0)7242 69402-109

info@crossindustries.at

www.crossindustries.at